

# Büchereiperspektiven

Fachzeitschrift des Büchereiverbandes Österreichs

2/23

## Aktuell im Regal

Medienangebot gestalten und vermitteln

*Sammlung kuratieren*  
Erweitern und reduzieren

*Mehr als Bücher*  
AV-Medien und Spiele

*Zielgruppen ansprechen*  
Kreative Strategien



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor mittlerweile 21 Jahren übersiedelte die Geschäftsstelle des Büchereiverbandes Österreichs aus dem 8. Wiener Gemeindebezirk in ihr jetziges Büro hinter dem Volkstheater in die Museumstraße 3/B. Die großzügigen und sehr zentral gelegenen Räumlichkeiten wurden seither von vielen Bibliothekar:innen im Rahmen von Schulungen und Vorträgen, aber auch zu anderen Anlässen besucht.



FOTO: PRIVAT

Leider hat dieser Standort von Beginn an einen gravierenden Nachteil: Er ist nicht barrierefrei zugänglich, weshalb hier in den letzten Jahren keine Schulungen mehr durchgeführt werden konnten. Für eine Einrichtung wie den Büchereiverband Österreichs ist es jedoch unabdingbar, einen diskriminierungsfreien Zugang zur eigenen Geschäftsstelle zu gewährleisten – zumal wir uns ganz explizit und grundsätzlich für einen uneingeschränkten Zugang zu bibliothekarischen Dienstleistungen einsetzen. Dies machte die Suche nach einem neuen Standort notwendig, der diese Voraussetzung erfüllt.

Nach einiger Suche wurde im Gebäude Mohsgasse 1 im 3. Wiener Gemeindebezirk – unweit des Wiener Hauptbahnhofs – ein neues Büro gefunden, das sämtlichen Erfordernissen einer zeitgemäßen, barrierefrei zugänglichen Geschäftsstelle entspricht. Der Umzug ist für Mitte Jänner geplant. Es können daher ab Februar 2024 auch wieder Schulungen und Workshops in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle angeboten werden, worauf wir uns schon sehr freuen!

Ganz besonders würde ich mich auch freuen, Sie bei der Bibliothekstagung am 6. und 7. Mai 2024 in Wien begrüßen zu dürfen. Mehr dazu in dieser Ausgabe ab Seite 34.

Bis dahin bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit, wünsche frohe Weihnachtsfesttage und alles Gute für das Jahr 2024 sowie eine anregende Lektüre dieser Ausgabe der Büchereiperspektiven!

Ihr

Markus Feigl



**Bücher auf Wunsch**  
Seite 4



**Aussortieren mit System**  
Seite 6



**Zukunft von AV-Medien**  
Seite 8

## Inhalt

<b>Aktuell im Regal – Medienangebot gestalten und vermitteln</b>	<b>2</b>
Von Büchern zu Beteiligung	2
Neue Wege zum Bestandsaufbau	4
Mut zur Lücke!	6
Von Scheiben-Welt bis Streaming-Plattform	8
Mögen die Spiele beginnen!	12
Bibliotheksschätze fürs Ehrenamt	16
Jugendliche erreichen: Ran ans Buch!	18
Podcasten für Bibliotheken	20
Aus alt mach neu	22
Wegweiser durch die Literatur	24
<b>Literaturaktionen</b>	<b>28</b>
<b>Bibliothekstagung des BVÖ</b>	<b>34</b>
<b>Bibliotheksentwicklungsplan</b>	<b>38</b>
<b>Erasmus+</b>	<b>42</b>
<b>Aus- und Fortbildung</b>	<b>44</b>
<b>Fachliteratur</b>	<b>52</b>
<b>Förderungen</b>	<b>54</b>
<b>Internationales: Fokus Slowenien</b>	<b>60</b>
<b>Tagungen</b>	<b>64</b>
<b>Aus den Bibliotheken</b>	<b>70</b>

## Rubrik

Bibliothek im Buch	<b>25</b>
Green Library	<b>53</b>

Impressum	73
-----------	----



# Von Büchern zu Beteiligung

**Wie Menschen Medien nutzen, wandelt sich stetig.** Öffentliche Bibliotheken passen ihre Bestände laufend an aktuelle Bedürfnisse und Gewohnheiten an. Die aktive Einbindung der Nutzer:innen wird dabei zu einem Schlüsselfaktor für den Erfolg der Bibliothek.

Von Simone Kreamsberger

**B**ücher sind das Herzstück der Bibliothek. Doch die Zeiten, in denen volle Regale als alleiniges Qualitätsmerkmal galten, sind vorbei. Die Bibliothek hat an Bedeutung gewonnen: als Raum für Begegnung und Austausch ebenso wie als Ort der Literatur- und Medienversorgung.

## Trends in der Bestandsarbeit

Mit dem Wandel der Medienlandschaft und dem digitalen Aufwind verändern sich die Bestandskonzepte in öffentlichen Bibliotheken. So haben etwa Nachschlagewerke angesichts der Recherchemöglichkeiten im Internet an Bedeutung verloren. Die traditionell ausgewogene Aufteilung des Buchbestands in Belletristik, Kinder-/Jugendliteratur und Sachbücher verschiebt sich und Bibliotheken passen ihre Sammlungen gezielt an die Bedürfnisse ihrer Nutzer:innen an. Sachliteratur wird oft reduziert und idealerweise konsequent aktuell gehalten. Auch eine sorgfältig kuratierte kleinere Belletristiksammlung kann für die Leser:innen attraktiv sein. Mehrsprachige Bestände ergänzen das Angebot. Mittlere und kleine Bibliotheken legen ihren Fokus auf Familien und damit auf Medien für Kinder und Jugendliche. Im Bereich der AV-Medien wer-

den CDs und DVDs zunehmend reduziert, während virtuelle Bestände über Plattformen ausgebaut werden.

## Einbindung der Nutzer:innen

Die Gestaltung des Bestandes erfordert mehr denn je die Einbindung der Nutzer:innen, um ihre Interessen besser verstehen und berücksichtigen zu können. Partizipation bedeutet hier nicht nur, auf die Anregungen der Besucher:innen einzugehen, sondern sie zu ermutigen, sich am Entwicklungsprozess zu beteiligen. So wird die Bibliothek nicht als passive Ressource wahrgenommen, sondern als lebendiger Raum, der die Vielfalt der Gemeinschaft widerspiegelt. Ein Raum, in dem Mitgestaltung nicht nur möglich, sondern auch erwünscht ist.

## Tipps für Ihre Bibliothek

In dieser Ausgabe finden Sie Anregungen, wie Sie die Regale Ihrer Bibliothek zeitgemäß bestücken können. Neue Wege des Bestandsaufbaus werden vorgestellt und das Aussortieren von Medien wird ebenso thematisiert wie Orientierungshilfen beim Literaturerwerb. Die Zukunft der AV-Medien wird beleuchtet und das oft vernachlässigte Medium Spiel wird praxisnah betrachtet.

Um die Nutzer:innen zu erreichen, bedarf es einer ansprechenden Präsentation und Bewerbung des Angebots. Wir präsentieren Beispiele, wie Bibliotheken lokale Netzwerke nutzen, um Zielgruppen zu gewinnen. Podcasts werden

als immer beliebteres Kommunikationsmittel vorgestellt. Diese Ausgabe bietet somit nicht nur einen Blick auf Trends in der Bestandsarbeit, sondern auch Inspiration für Bibliotheken, um ihre unverzichtbare Rolle in der Gemeinschaft zu stärken.

## Wünscht euch was!

Viele öffentliche Bibliotheken in Österreich beziehen ihre Nutzer:innen in den Bestandsaufbau mit ein. Wie nehmen sie Medienwünsche entgegen? Wie intensiv werden die Möglichkeiten genutzt und in welchen Bereichen gibt es die meisten Anregungen? Eine Rundfrage.

Von Martin Stieber und Simone Kreamsberger

Wir nehmen jederzeit Wünsche entgegen. In der Adventzeit können Besucher:innen Buchwunschzettel ausfüllen. Diese werden dann auf einer Schnur im Raum dekorativ aufgehängt. Nach Weihnachten werden diese Wünsche von Buchpat:innen erfüllt. Die Personen, die den Wunsch geäußert haben, dürfen die Bücher als erste entleihen. Die Buchpat:innen, meist aus der Politik oder Wirtschaft, dürfen sich mit einer Widmung im Buch verewigen. Die Buchwunschzettel-Aktion ist mittlerweile sehr beliebt und wird gut genutzt. Im laufenden Betrieb bekommen wir die meisten Anregungen von Erwachsenen in Bezug



FOTO: STADTBIBLIOTHEK PURKERSDORF

### Medienwünsche einholen

- > persönlich an der Theke oder im Gespräch
- > mittels Wunschbuch, Wunschliste oder Wunschbox
- > im telefonischen Gespräch
- > per Mail, Messenger oder Social Media
- > via App (bibkat) oder Online-Katalog
- > über ein Formular auf der Bibliothekswebsite

auf Neuerscheinungen aus allen Genres. Der Einfluss von Netflix, Instagram und TikTok ist bei den Wünschen der Jugendlichen spürbar. Bei den Kindern sind es Bücher zu Filmen und Fernsehserien.

**Astrid Schwarz**, Stadtbibliothek Purkersdorf

Medienwünsche erreichen uns meist persönlich. Entweder kommen die Leser:innen mit einem Zeitungsausschnitt oder äußern ihn im Gespräch. Per E-Mail erhalten wir auch Wünsche. Wenn Ende des Jahres noch Budget übrig ist (heuer nicht), gibt es auf Social Media einen Aufruf, uns Wünsche zu mailen. Mehr als die Hälfte unserer Ankäufe passiert aufgrund von Wünschen. Die meisten Anregungen bekommen wir in den Bereichen Belletristik, Kinder-/Jugendbuch und manchmal Sachbuch.

**Andrea Knoll-Nechutny**, Bibliothek Fernitz-Mellach

Wir erfahren Medienwünsche durch gezieltes Nachfragen im Gespräch mit den Leser:innen. Viele Nutzer:innen sind froh, wenn sie ihre Tipps abgeben können. Im Moment erhalten wir die meisten Anregungen von Jugendlichen, weil wir diese Gruppe aktiv befragen.

**Astrid Arzmann**, Stadtbücherei Spittal

Die Schüler:innen der Volks- und Mittelschule können direkt bei den Schulbibliothekar:innen Wünsche abgeben. Vor allem Kinder der Volksschule nutzen diese Möglichkeit. Bei Veranstaltungen im Klassenverband können Jugendliche in der Bibliothek Wünsche äußern. Wir fragen bei Bibliothekseinführungen der 1. Klassen der Mittelschule Themen und Bücher ab, welche die Jugendlichen interessieren.

**Birgit Lackner**, Bibliothek Premstätten

**Simone Kreamsberger** ist Mitarbeiterin des BÜCHEREIVERBANDES Österreichs und Chefredakteurin der BÜCHEREIERSPEKTIVEN.

**Martin Stieber** ist Mitarbeiter des BÜCHEREIVERBANDES Österreichs im Bereich EDV- und Internetdienste.

# Neue Wege zum Bestandaufbau

Ein Jahr Patron-Driven-Acquisition (PDA) in der Stadtbibliothek Wolfsburg.

Von Kevin Butler

Im Rahmen einer umfangreichen Bestandsanalyse in der Stadtbibliothek Wolfsburg wurde deutlich, dass der Bestand der Sachliteratur zielgruppenspezifischer aufgebaut werden musste. Diese Erkenntnis wollte die Stadtbibliothek Wolfsburg nutzen, um eine innovative Lösung einzuführen. Bei Recherchen stieß das Team auf Patron-Driven-Acquisition (PDA).

## Zukunftsmodell für öffentliche Bibliotheken

PDA, im Deutschen als „kundengesteuerte Erwerbung“ bekannt, ist ein amerikanisches Modell, welches bereits seit Jahren erfolgreich in wissenschaftlichen Bibliotheken eingesetzt wird. Was bedeutet PDA und wie können öffentliche Bibliotheken von dem Modell profitieren? PDA ermöglicht es den Kund:innen, mitentscheiden zu können, welche Medien in physischer oder digitaler Form erworben werden. Dazu werden Datensätze von noch nicht gekauften Neuerscheinungen in den Bibliothekskatalog eingespielt und dienen den Kund:innen als Auswahlmöglichkeiten. Die Vorteile für öffentliche Bibliotheken sind die direkte Ermittlung der

Bedürfnisse der Kund:innen und die Möglichkeit, zeitnah darauf reagieren zu können.

## Auswahlprozess und Festlegung der Kriterien

Im Juli 2022 war die Stadtbibliothek Wolfsburg die erste öffentliche Bibliothek in Deutschland, die ihren Kund:innen in Kooperation mit der Firma Dietmar Dreier aus Duisburg PDA angeboten hat. Der neue Service wurde unter dem eingängigeren Titel „Medienwunschliste“ beworben. Vorab galt es, in einer längeren Testphase die technischen Herausforderungen (wie Datenimport und Darstellung) zu meistern und die inhaltlichen Kriterien zu erarbeiten. Die Vorbereitungsphase stellte sich als die arbeitsintensivste, aber auch die spannendste Zeit heraus. Für die Pilotphase wurden die ausleihstärksten Lektoratsgebiete „Literatur + Sprache“ (Belletristik) und „Kultur + Freizeit“ (Geografie, Sport, Freizeit, Geschichte, Haus und Garten, Tiere, Essen und Trinken) ausgewählt sowie ein fester Budgetrahmen festgelegt. Die Lektor:innen der Stadtbibliothek erarbeiteten in einem mehrstufigen Prozess die Kriterien für den späteren PDA-



Kevin Butler leitet seit Sommer die Stadtbücherei Esslingen

FOTO: STADT ESSLINGEN AM NECKAR

Kundenpool. Sie klärten Fragen wie: Soll eine Bestandsabfrage mit der Bibliothekssoftware vorgenommen werden? Welche Themenbereiche und Untergruppen, welche Reihen und Verlage sind gewünscht oder nicht erwünscht? In welchem Intervall sollen die Daten eingespielt werden?

### Steuerung des Einkaufsprozesses

Um eine Übersicht über den Normalbestand und die Medienwunschtitel zu erhalten, wurde im System die fiktive Zweigstelle „90: Medienwunschlister“ geschaffen, in der alle Titel den Status „entliehen“ haben. Die Kund:innen können aktiv über diese Zweigstelle die neuesten Medienwunschlister-Titel durchsuchen und bei Interesse eine Vormerkung setzen. Durch das Setzen einer Vormerkung wird im Hintergrund ein Kauf generiert.

Die Erwerbungsabteilung prüft wöchentlich die Vormerkungstitel und legt diese für die Endabnahme den Lektor:innen vor. Nach der Freigabe werden die Titel bei der Firma Dietmar Dreier bestellt und innerhalb von zwei bis drei Tagen geliefert. Der gesamte Prozess wird von den Lektor:innen begleitet (siehe Grafik).



### Übersicht der PDA-Titel

Das erste Jahr des Projekts Medienwunschlister in der Stadtbibliothek Wolfsburg wurde genutzt, um eine vollständige Übersicht der Anschaffungswünsche und Sachgebiete zu erhalten und diese zu evaluieren. Anfangs wurde angenommen, dass sich die Anschaffungswünsche auf den Belletristikbestand fokussieren würden, es kristallisierte sich jedoch schnell heraus, dass der Schwerpunktbereich von PDA bei der Sachliteratur liegt (siehe Grafik rechts oben).

Die Entwicklung lässt darauf schließen, dass der Belletristikbestand gut abgedeckt ist und die Bedürfnisse und Wünsche der Kund:innen erfüllt. Im Bereich der Sachliteratur



ABB.: KEVIN BUTLER

war ein hoher Wunsch nach Beteiligung auf Kundenseite zu erkennen: Sie nahmen eine aktive Rolle bei der Medienauswahl ein, um jene Titel in die Bibliothek zu bekommen, die sie wirklich interessierten. Daraus lässt sich erkennen, dass im Bestandsaufbau der Sachliteratur deutlicher Handlungsbedarf herrscht.

Ein erstes Ranking der Top-Wunschbereiche aus den beiden Lektoratsgebieten der Pilotphase sieht wie folgt aus:

1. Essen und Trinken – Kochbücher
2. Kreativität und Freizeitgestaltung
3. Garten
4. Gesundheit
5. Haustiere und Tiere
6. Belletristik
7. Reiseliteratur

Nach dem ersten Jahr der Pilotphase wurde der Bestand der Medienwunschlister um die Bereiche Naturwissenschaften, Medizin und Psychologie erweitert.

### Fazit

Besonders für kleinere Stadtbibliotheken bietet sich das Verfahren an, da sich dadurch Zeit sparen und wiederum in andere Bereiche investieren lässt. In der heutigen Zeit des Fachkräftemangels empfiehlt es sich, bestimmte Prozesse zu optimieren, um ein aktuelles, attraktives und zielgruppenorientiertes Medienangebot offerieren zu können. Ein weiterer Vorteil von PDA ist der Abbau von Nichtausleihen und die Vermeidung von Fehlkäufen. Durch den Gedanken der Teilhabe und der Mitgestaltung der eigenen Bibliotheksangebote können Bibliotheken greifbarer werden und die Kundenbindung stärken.

Kevin Butler schreibt Bibliothekskrimis („Maultaschenmambo“ und „Spätzletango“, Emons), war stellvertretender Leiter der Stadtbibliothek Wolfsburg und leitet seit Juli 2023 die Stadtbücherei Esslingen.

- ▶ <https://ebibliothek.stadt.wolfsburg.de>
- ▶ <https://stadtbuecherei.esslingen.de>

# Mut zur Lücke!

Wie wir einmal mehr als ein Viertel der Medien makuliert und damit die Verleihzahlen fast verdoppelt haben.

Von Cornelia Habermeier-Grafl

Das Thema Bestandsarbeit macht den meisten von uns Freude, wenn es um den Einkauf von Medien geht. Doch auch die Auswertung von Daten und das Makulieren von Medien gehören dazu. Das allerdings war uns in der Stadtbücherei Fürstenfeld lange nicht bewusst – im Gegenteil: Es gab Kolleginnen, die das Makulieren von Medien als Untat betrachteten und jedes noch so alte Buch verteidigten.

## Stau im Regal

Das Team war lange Zeit ehrenamtlich tätig, Aus- und Fortbildungen waren freiwillig und seitens des Trägers überhaupt kein Muss. Einerseits fiel es den Mitarbeiterinnen aus familiären Gründen oft schwer, länger fort zu sein, andererseits fehlte es im sehr kleinen Team der Bücherei an Unterstützung für Absenzen. Daher besuchte niemand eine Ausbildung und es wurde so gearbeitet, wie es von der früheren Leitung vorgegeben worden war. Auch ich ging lange davon aus, dass der Medienbestand einer Bibliothek wachsen müsste und jedes Themengebiet vertreten sein sollte. Die Folgen waren aber irgendwann nicht mehr zu übersehen – und sie waren nicht positiv:

- > Der Platzmangel wurde dramatisch. Die Regalwände waren so voll, dass Frontalpräsentationen und eine gute Unterteilung der verschiedenen Themenbereiche schwer möglich waren.
- > Die Leser:innen fanden sich nicht allein zurecht und ein genussvolles Stöbern durch die Regale war nicht möglich.
- > Das Budget reichte nicht aus, um alle Themenbereiche aktuell zu halten.
- > Vor allem der umfangreiche Sachbuchbestand wurde äußerst selten verliehen, war veraltet und dadurch selbst bei seltenen Nachfragen nicht zu gebrauchen.
- > Der Eindruck des veralteten Sachbuchbestandes zog die gesamte Bücherei in Mitleidenschaft und der Umsatz stagnierte.

## Aussortieren mit System

Ich entschloss mich, die hauptberufliche Ausbildung zu absolvieren, und bekam endlich das Rüstzeug in die Hand, um einen großen Eingriff zu wagen: Wir reduzierten den Sachbuchbestand um über die Hälfte und verabschiedeten uns davon,



zu jedem Thema Medien anzubieten. Wir produzierten „Lücken“, zu denen wir nun ganz selbstbewusst stehen konnten. Denn in der Ausbildung hörte ich erstmals von „Kennzahlen“, „Zielgruppenanalyse“, „informationslogistischen Rollen“ und „Bestandskonzept“.

Ich führte hochmotiviert jeden dieser Schritte durch und arbeitete einen klar definierten Rahmen für unsere Bücherei aus. Das Resultat war eindeutig und eigentlich wie erwartet: Unser Zielpublikum waren Frauen und Kinder. Das Hauptinteresse lag bei den populären Medien.

Aufgrund der fachlichen Analyse konnten wir uns ohne schlechtes Gewissen genau darauf fokussieren und nicht weiter Zeit, Raum und Budget für Sachbücher verwenden, für die wir gar keine Leser:innen hatten. Nun ging es an die praktische Umsetzung:

- > Inventur
- > Makulierung
- > Auswertung der Nullentlehnungen (Medien ohne Entlehnungen in den letzten drei Jahren)
- > Neustrukturierung des verbliebenen Bestandes
- > Anpassung der Systematik und Beschilderung der Regale

Ein Gespräch mit dem Amtsdirektor gab uns auch rechtlich die Befugnis, einen größeren Medienteil auf einmal zu entfernen. Da es sich um steuerfinanziertes Gut handelt, war eine kurze Klärung vorab jedenfalls angebracht.

Ich begann mit der Inventur und makulierte nicht auffindbare Medien. Die nächste Bestandssichtung erfolgte direkt am Regal. Alles, was veraltet, vergilbt oder beschädigt war, wurde makuliert. Die zuvor gesammelten Bananenkartons wurden in die Kategorien „Flohmarkt“ und „Entsorgen“ aufgeteilt und füllten sich schnell.

Im nächsten Schritt wurden die Nullentlehnungen untersucht. Waren Werke dabei, die wir behalten wollten – Klassiker, Nachschlagewerke oder Medien aus dem Bereich Heimatkunde –, so änderte ich den Status dieser Medien auf „Präsenzbestand“. Dadurch sind sie nach wie vor im Bestand und vor Ort einsehbar. Diesen Präsenzbestand verlagerten wir in einen hinteren Raum. Die restlichen Medien der Nullentlehnungen wurden makuliert. Dabei wurden einige Themenbereiche komplett entfernt, andere stark reduziert.

Zu guter Letzt wurden die verbliebenen Medien neu sortiert, mithilfe der ÖSÖB genauer unterteilt und neu gekennzeichnet. Die Regalbeschriftungen folgten und damit war das Projekt abgeschlossen.

## Mehr Informationen

Susanne Tretthahn (Hg.): **Literatur und Medien** (Skriptum Modul 4.1) 3., aktualisierte Auflage. Wien: BVÖ 2021

Kostenloser Download für BVÖ-Mitgliedsbibliotheken unter:  
[www.bvoe.at/bestellservice/publikationen/literatur-und-medien](http://www.bvoe.at/bestellservice/publikationen/literatur-und-medien)

## Ein neuer Look

Das Ergebnis war überwältigend:

- > Es wurden 4.640 Medien makuliert. Dadurch wurde ein hohes Regal unnötig, das den Hauptraum unterteilte und viel Licht schluckte.
- > Die Medien sind nun so gut geordnet und beschriftet, dass die Leser:innen sich selbstständig zurechtfinden und gerne im Bestand stöbern. Viele hatten den Eindruck, dass wir viele neue Bücher hätten, da man sie aufgrund der „frischeren“ Optik erst jetzt richtig wahrnahm.
- > Die Frontalpräsentation ist in jedem Regal möglich und die Bücher werden viel häufiger ausgeliehen.
- > Die Besucher:innen fühlen sich wohler, weil der Bestand nun zu ihren Interessen passt. Das führt zu guter Mundpropaganda und gestiegenen Anmeldungen.
- > Der Umsatz hat sich in den folgenden drei Jahren (trotz Corona) nahezu verdoppelt!
- > Wir erreichten endlich die nötigen Kennzahlen für wichtige Fördermittel.

Die Befürchtung, dass wir viele Fragen nach Sachbüchern nicht mehr bedienen könnten, erwies sich als unnötig. Beliebte Themen bauten wir aus, andere wurden schon vorher nicht nachgefragt. Und falls es doch einmal passiert, helfen wir mit der Fernleihe gerne weiter. Eines ist uns klar geworden: Wir sind kein Archiv und kein Altpapierlager – und wir müssen und können nicht alles haben!

Ein Trost für alle, denen das Makulieren schwerfällt: Ein Flohmarkt gibt den Werken die Chance, jemanden glücklich zu machen, die oder der das Buch wirklich schätzt – das ist allemal besser, als ein vergessenes Dasein in der Bibliothek zu fristen.

.....  
**Cornelia Habermeier-Grafl** war Leiterin der Stadtbücherei Fürstenfeld und ist seit Mai 2023 in der Stadtbibliothek Salzburg tätig.

🔗 [www.fuerstenfeld.bvoe.at](http://www.fuerstenfeld.bvoe.at), <https://buch.stadt-salzburg.at>

# Von Scheiben-Welt bis Streaming-Plattform

Die Entwicklung der audiovisuellen Medien in öffentlichen Bibliotheken hat in den letzten Jahrzehnten eine beeindruckende Transformation durchlaufen. Die Veränderungen haben die Rolle von Bibliotheken in der Gesellschaft erweitert und den Zugang zu Information, Bildung und Unterhaltung neu gestaltet. Eine Bestandsaufnahme mit Ausblick.

Von Irmgard Müller



**B**ibliotheken sind Orte des Lesens, des Sehens und des Hörens. Mit ihrer breiten Palette an audiovisuellen Angeboten ermöglichen sie vielen Menschen soziale und digitale Teilhabe an gesellschaftlichem und technologischem Fortschritt.

## Entwicklungen auf dem Medienmarkt

Seit Jahren erweisen sich Streaming-Dienste als Wachstumsmotoren auf dem heimischen Medienmarkt. So auch im letzten Jahr, in dem bereits knapp 80 Prozent aller

Musikumsätze mit Streaming-Angeboten generiert wurden. Musik-CDs sowie Downloads haben erneut an Bedeutung verloren, die Musik-CD bleibt jedoch nach wie vor das zweitgrößte Segment auf dem österreichischen Musikmedienmarkt. Bemerkenswert ist der derzeitige Schallplatten-Boom, der eine Wiederauferstehung dieses klassischen analogen Musikformates darstellt. 2022 wurden rund 400.000 Vinylplatten verkauft, das anfängliche Kult- und Nischenprodukt entwickelte sich laut dem Verband der österreichischen Musikwirtschaft (IFPI Austria) in den

letzten Jahren mit einem Marktanteil von knapp 6 Prozent zu einem stabilen und verlässlichen Marktsegment. Auch im Bereich Film werden weiter steigende Zahlen beim Streaming erwartet. 2021 nutzten rund 2,37 Millionen Menschen in Österreich Video-on-Demand-Angebote, bis 2027 sollen es laut aktuellen Prognosen bereits 3,3 Millionen Menschen sein. Die Entwicklung hin zum Konsum von zeitlich unabhängig abrufbaren Videos ist, wie unter anderem im Filmwirtschaftsbericht 2022 des Österreichischen Filminstituts (ÖFI) festgehalten, nicht aufzuhalten. Auch die Unterschiede in den Nutzungsgewohnheiten der verschiedenen Altersgruppen machen dies von Jahr zu Jahr deutlicher. Insgesamt sind die zum Teil rasanten Entwicklungen auf dem Medienmarkt eine Herausforderung für die Bestandsarbeit öffentlicher Bibliotheken, sie eröffnen aber auch Chancen für eine erweiterte Rolle als Informations- und Medienvermittler in der digitalen Welt.

### Die Scheiben bleiben (noch)

Wir hören mehr Musik denn je, ist ein Ergebnis der IFPI-Studie „Engaging with Music“, die im November 2022 vorgestellt wurde. Demnach steigt die Zeit, die mit Musikhören verbracht wird, weltweit auf durchschnittlich rund 20 gehörte Stunden Musik pro Woche an. Aber hören wir Musik in Zukunft noch mit Medienangeboten aus der Bibliothek? Die Entwicklung und Nutzung von CDs in öffentlichen Bibliotheken ist nach wie vor ein relevantes Thema. CDs haben in den letzten Jahren an Bedeutung verloren, die Entlehnungen sind in vielen Bibliotheken deutlich zurückgegangen. In größeren Musik- oder Hörbuchabteilungen werden Bestände derzeit umgestaltet oder verkleinert, es

wird auf neue Schwerpunkte oder auf spezielle Genres gesetzt. Der Fokus auf einen attraktiven und aktuellen Neuheiten-Bestand sowie auf Raritäten und Referenzspielungen gerichtet. Einige Zweigstellen der Stadt Wien – Büchereien setzen auf bestimmte Genres (zum Beispiel Jazz oder Musik der 1970er-/80er-Jahre), andere nehmen Musik-CDs bereits komplett aus ihrem Angebot. CDs und Hörbücher sind weiterhin eine wichtige Audio-Ressource, die öffentliche Bibliotheken ihren Nutzer:innen anbieten sollten. Dennoch: Unsere Musikhörgewohnheiten haben sich erheblich verändert, Musik kann überall und jederzeit – personalisiert und zum Teil gratis – gehört werden. Dass das Interesse an Musik-CDs in der Bibliothek weiter zurückgehen wird, steht außer Frage.

Noch ist der CD-Medienmarkt sehr vielfältig, allerdings gibt es bereits Künstler:innen, die neue Alben nur noch online oder als Vinyl veröffentlichen. Alternative oder ergänzende digitale Medienressourcen anzubieten, ist also dringend notwendig. Es sind bereits seit längerem Anbieter von Musik-Streaming-Diensten für Bibliotheken auf dem europäischen Markt unterwegs (unter anderem Freegal Music oder Naxos Music Library) – abgesehen davon, dass viele Bibliotheken finanziell nicht in der Lage sind, diese Dienste anzubieten, sind sie auch nur bedingt als Alternativen zum physischen Bestand (oder gegenüber den Streaming-Marktführern) anzusehen. Vor allem im Bereich der Musik stecken Bibliotheken also in einem Dilemma, das die Musik-Medienbestandsarbeit zu einer Herausforderung macht.

### Vinyl liegt im Trend

Seit geraumer Zeit kehrt die Schallplatte ins Bewusstsein vieler Musikliebhaber:innen zurück – und damit auch in so manche Bibliothek. Im „Vinyl Corner“ der Hauptbücherei der Stadt Wien – Büchereien können Schallplatten wieder vor Ort gehört, selbst digitalisiert oder auch ausgeborgt und mit nach Hause genommen werden. Offenbar spricht dieses Angebot Vinyl-Fans der ersten Stunde genauso an wie junge Nutzer:innen, die sich erstmals mit Schallplatten beschäftigen. Ein Beispiel dafür, wie mit einem kleinen, kuratierten Bibliotheksangebot auf aktuelle Trends in der Mediennutzung reagiert werden kann.

### Filmbestände in Bibliotheken

Seit Jahren machen Spielfilme und Serien einen beträchtlichen Anteil der Entlehnungen in öffentlichen Bibliotheken aus. Jedoch verändern sich auch in diesem Segment

Schallplatten sind auch bei jungen Nutzer:innen populär



die Konsumgewohnheiten seit geraumer Zeit rapide. Bei den Stadt Wien – Büchereien sind die DVD-Entlehnungen zuletzt ein wenig zurückgegangen, die Nachfrage bewegt sich jedoch weiterhin auf sehr hohem Niveau. Für die Bestandsentwicklung sind die veränderten Distributionswege für Filme von Bedeutung: Klassische Filmverwertungsketten gelten heute nicht mehr, exklusiv für Streaming-Anbieter produzierte Filme und Serien können von Bibliotheken nicht angekauft werden. Zugleich sind zahlreiche Titel der Filmgeschichte käuflich nicht mehr

bot für ihre Kund:innen an. Filmfreund stellt ein kleines, attraktives Filmangebot, das jährlich um 300 Filme erweitert wird, zur Verfügung. Das Portfolio reicht von internationalen Spiel- und Animationsfilmen, Dokumentationen, Arthouse-Filmen bis hin zu Klassikern.

Filmbildung und die Vermittlung von Filmkultur sind integrale Bestandteile des Bildungsauftrags von Bibliotheken. Der rasche Wechsel der Trägermedien und die zunehmende Beliebtheit von Streaming ändern nichts an der Tatsache, dass der Spielfilm als bedeutendes Kulturgut



FOTO: PAVEL PHOTO AND VIDEO/SHUTTERSTOCK.COM

Kinderfilme auf DVD sind immer noch beliebt

zu erwerben und als Streaming-Angebot schon gar nicht verfügbar. All diese Faktoren haben Auswirkungen auf die Gestaltung von Spielfilmbeständen.

Bei den Büchereien ist die DVD aktuell immer noch das vorrangig angebotene und nachgefragte Trägermedium. Blu-Ray-Discs (BDs) werden in Wien ausschließlich in der Hauptbücherei angeboten – dort laufen diese sehr erfolgreich. Es ist eine Frage der Zeit, bis, wie bei anderen Medienformaten auch, die Abspielgeräte aus den Haushalten verschwunden sein werden. Viele junge Nutzer:innen konsumieren Filme bereits ohne Player oder Laufwerke und seit der Covid-19-Pandemie trifft dies zunehmend auch auf andere Altersgruppen zu. Einige Bibliotheken bieten mit dem Portal „Filmfreund“ bereits ein Film-Streaming-Ange-

auch in Zukunft Platz im vielfältigen Angebot öffentlicher Bibliotheken haben muss. Dies wird dann gelingen, wenn Bibliotheken ein zeitgemäßes physisches und digitales Medienangebot bereitstellen können, das einfach und leicht zu nutzen ist.

### AV-Medien in der Kinderbibliothek

AV-Medien sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Angebots von Kinderbibliotheken. Die Möglichkeit, unterschiedliche Medienformen kennenzulernen, auszuprobieren und zu vergleichen, trägt dazu bei, die kulturelle Bildung von Kindern zu fördern und Medien reflektiert und routiniert zu nutzen. Filme, Hörbücher, Tonies, Konsolenspiele – die Nachfrage nach diversen AV-Medien-Formaten ist unge-

brochen, die Medienbestandsarbeit für Kindermedien wird jedoch zunehmend komplexer.

Trotz vieler digitaler Alternativen erfreuen sich DVDs nach wie vor großer Beliebtheit bei Eltern und Kindern, die Nachfrage nach Kinderfilmen in der Bibliothek ist anhaltend hoch. Der DVD-Markt für Kinderfilme ist vorerst stabil, das Medienangebot ist vielfältig, auch ältere Filme können meist noch nachgekauft werden. Animes, die neuesten Kinofilme, aber auch klassische Zeichentrickfilme sind oft Bestleiher, Sachfilme und Dokumentationen werden etwas weniger nachgefragt. Ein deutlicher Rückgang der Entlehnungen von DVDs lässt noch auf sich warten, mit dem Fehlen von Abspielgeräten und Laufwerken in Notebooks und Computern wird jedoch auch die Nachfrage nach Kinder-DVDs mit der Zeit zurückgehen.

Etwas deutlicher spiegeln sich die aktuellen Trends bei den Hör-CDs wider. Diese sind, was die Nachfrage betrifft, leicht rückläufig. Das ist nicht verwunderlich, da das Angebot an Konkurrenzprodukten für Kinderhörmedien ständig wächst. Tonies, Tigerbooks, Hörspiele, die mit digitalen Musikdiensten wie Spotify abgerufen werden können, bereichern den Markt und bieten insgesamt eine breitere Auswahl an Inhalten an. Digitale und Streaming-basierte Optionen werden immer beliebter, es ist daher zu erwarten, dass der Umsatz bei CDs in der Kinderbibliothek weiter rückläufig sein wird. Dennoch nehmen CDs nach wie vor einen wichtigen Platz im Angebot der Kinderbibliothek ein, da sie vor allem jüngeren Kindern die Möglichkeit bieten, unabhängig von ihren Eltern auf Hörmedien zuzugreifen. Mit Hör-CDs können auch kleinere Kinder selbstständig agieren: Es ist kein Smartphone und kein Internet notwendig, um Inhalte abzuspielen. Mit zunehmendem Alter ändert sich das Nutzungsverhalten, die Kinder werden technisch versierter und können auf andere Medien zugreifen, insbesondere über Smartphones. Dies führt zu einer Verschiebung von den CDs hin zu digitalen und Streaming-basierten Angeboten. Die Kinder werden unabhängiger und können ihre Medienerfahrungen selbst gestalten.

Tonies haben sich in den letzten Jahren als eine attraktive Mediengruppe etabliert und einen festen Platz in der Welt der Kindermedien eingenommen. Besonders für Familien mit kleinen Kindern bieten Tonies eine spielerische Möglichkeit, Geschichten und Hörinhalte gemeinsam

zu genießen. Allerdings sind Tonies nicht gerade preiswert und die Möglichkeit der Ausleihe ist somit für Familien umso bedeutsamer. Selbst für kleinere Büchereien kann also der Ankauf von Tonies sinnvoll sein, um die Bedürfnisse der jüngsten Nutzer:innen zu erfüllen und Familien eine kostenlose Quelle für das Hörvergnügen zur Verfügung zu stellen.

Ähnlich wie die Tonies sind auch Konsolenspiele ein Bestandssegment, in dem sich sehr viel bewegt. Aktuell sind Spiele für die PlayStation 4 und Nintendo Switch besonders beliebt. Die Nintendo-Switch-Konsole erweist sich zudem aufgrund des vielfältigen Spieleangebots auch für kleinere Kinder als gut geeignet. Das gilt auch für die Nutzung in der Bibliothek vor Ort, da Spiele nicht installiert werden müssen. Beim Ankauf von Konsolenspielen sind einige Faktoren zu berücksichtigen: Zahlreiche Spiele erfordern etwa eine Online-Registrierung mit einem einmalig gültigen Code, was den Ankauf für Bibliotheken erschwert. Auch der budgetäre Aspekt stellt für viele Bibliotheken eine Herausforderung beim Bestandaufbau dar. In diesem Zusammenhang sei jedoch der Aspekt der sozialen und der digitalen Teilhabe erwähnt, die Bibliotheken mit dem Ankauf und dem Verleih teurer Medienprodukte für viele Kinder ermöglichen.

### Und in fünf, zehn, fünfzehn Jahren?

Die Zukunft der AV-Medien in Bibliotheken hat viele Facetten – ob physisch oder digital. In einer Zeit, in der Informationen, Kultur, Wissen und Bildung in wachsendem Umfang audiovisuell vermittelt werden, sind entsprechende kuratierte Medienangebote wichtiger denn je. Bis auf Weiteres werden CDs, DVDs, BDs und Co einen bedeutenden Teil des Angebots öffentlicher Bibliotheken ausmachen. Diese ebenso wie die digitalen AV-Medien-Angebote laufend zu evaluieren, weiterzuentwickeln und an die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kund:innen anzupassen, wird auch künftig eine große Herausforderung für die AV-Medienbestandsarbeit in Bibliotheken darstellen.

.....

**Irmgard Müller** leitete den Bereich „Kunstraum – Musikbücherei“ der Hauptbücherei Wien und ist seit November 2023 für die digitalen Angebote der Stadt Wien – Büchereien zuständig.

► <https://buechereien.wien.gv.at>

FOTO: MORROWIND/SHUTTERSTOCK.COM

# Mögen die Spiele beginnen!

**Es gibt sie in Tausenden Formen und Ausführungen:** groß oder im Reiseformat, mit Brettern oder Karten, auf gut Glück oder mit ausgeklügelter Strategie. Manche sind zum Aus-der-Haut-Fahren, andere verleiten zum Lachen. Hin und wieder ziehen alle an einem Strang, meist hat eine Person die Nase vorne. Die Rede ist vom Spiel.

Von Silvia Freudenthaler



## Spiele in der Bibliothek

**Silvia Freudenthaler:** Im Bibliothekswesen wird auf Landes- und Bundesebene das Hauptaugenmerk gerne auf den literarischen Bereich gelegt, etwa im Fortbildungsangebot oder bei Projekten und Projektförderungen. Als spieleaffiner Person und in meiner beruflichen Funktion erscheint mir das jedoch zu kurz gegriffen, da Bibliotheken den gesellschaftlichen Auftrag haben, allen Menschen den gleichen niederschweligen Zugang zu unterschiedlichen Medien zu ermöglichen. Das umfasst nicht nur Bücher oder Zeitschriften, sondern auch Hörbücher, Online-Angebote und eben Spiele unterschiedlichster Art – wenn es das Raumangebot, die Zeitressourcen und das vorgegebene Budget erlauben. Zumeist braucht es jemanden im Team mit entsprechendem Know-how und viel Liebe für das Spiel, um den Bereich abzudecken.

**Ingrid Preiner:** Bereits Anfang der 2000er-Jahre haben die Höchster Bibliothekarinnen Heidi Hietz und Brunni Dressel den Mehrwert des Spieleangebots in der Bücherei zu ihrer Herzensangelegenheit erklärt und die „ARGE Spielotheken und Ludotheken in Vorarlberg“ gegründet. Beide Initiatorinnen sowie ihre Nachfolgerin Ilse Vollmar waren sehr engagierte Spielothekarinnen, die für knapp ein Jahrzehnt viele kurzweilige Austauschtreffen, Spielepräsentationen und Ausflüge zu Spielmessen für Bibliothekar:innen und Spielothekar:innen organisiert haben. Es ist toll, dass wir diese Veranstaltungsformate nun wieder vermehrt anbieten können, da die Veränderungen in der Gesellschaft auch an Spielotheken nicht vorbeigegangen sind. Und so wie wir dem Niedergang des gedruckten Buches engagiert entgegentreten, möchten wir auch die Tradition des Miteinander-Spielens nicht vergessen wissen!

Viele Büchereien und einzelne eigenständige Spielotheken führen Spiele in unterschiedlichem Ausmaß in ihrem Bestand und nicht wenige tragen ihre kombinierte Form als Bibliothek-Spielothek mit Freude im Namen. Manche Ludotheken wurden in größere Bibliotheken integriert, andere Spieleinseln florieren weiterhin. Um dieses vielgestaltige öffentliche Spieleangebot landesweit vernetzt in den Vordergrund zu rücken, wurde im Jahr 2020 in Vorarlberg die „ARGE Spiele“ wiederbelebt. Seither kümmern sich Petra Czelecz-Lutz, Silvia Freudenthaler, Ingrid Preiner, Wilma Schneller und Karin Valasek um diese überregionale Austausch-, Fortbildungs- und Öffentlichkeitsplattform. Ein Gespräch.





## Spiele statt streiten

**Wilma Schneller:** Spiele haben ihren Platz in Bibliotheken, da das Spielen die Gemeinschaft und den Austausch fördert und sehr befruchtend für das gemeinsame Erleben sein kann. Gleichzeitig können Spiele dazu beitragen, innerhalb der Familie oder in Klassengefügen manche „großen Themen“ zu umschiffen, da der Fokus auf dem Spiel liegt und nicht auf zwischenmenschlichen Befindlichkeiten.

**Silvia Freudenthaler:** Vollkommen richtig. Spielen macht vor allem Spaß und bringt die Menschen zusammen. Aber nicht nur das, denn im Spielen selbst erlangt oder erhält der Mensch unglaublich viele Fähigkeiten! Für mich ist die Impulskontrolle eine der wesentlichen Schlüsselkompetenzen, die beim Spielen erlernt wird. Wer nicht taktieren oder verlieren kann, hat es nicht nur im Spielkontext schwer, sondern in vielen Lebenslagen. Die Konzentrationsfähigkeit wird genauso gefördert wie das logische Denken, denn Spielregeln lesen oder gar selbst erklären zu können, erfordert bereits ein hohes Maß an Logik und Lesekompetenz. Extra als solche gekennzeichnete Lernspiele sind im Moment besonders beliebt, doch eigentlich bringt jedes Spiel einen zusätzlichen Vorteil im Spracherwerb. Um all das unbewusste Lernen zu gewährleisten, bevorzuge ich analoge Spiele, die nicht alleine spielbar sind.

**Karin Valasek:** Das gemeinsame Spielen gewinnt auch auf gesamtgesellschaftlicher Ebene an Bedeutung, da diese Form des kognitiven Denkens und der barrierefreie Zugang ein enormes Potenzial bieten, ein gesellschaftsfreundliches Miteinander zu gestalten. Ganz wichtig ist auch die Haptik, denn in Gesprächen mit Pädagog:innen wird immer wieder bestätigt, dass Kinder kaum mehr einen Spielkegel richtig in die Hand nehmen können. Zudem fördern gerade solche Spielteile die motorische Fähigkeit, auch für ältere Menschen.

## ARGE Spiele

Die „ARGE Spiele“ ist in den Vorarlberger Bibliotheksverband eingebettet und die Projekte werden von der Landesbüchereistelle und von der Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch gefördert. Sie setzt sich zusammen aus: **Petra Czelecz-Lutz** (Bücherei und Spielothek Mäder), **Silvia Freudenthaler** (Bibliotheken Fachstelle der Diözese Feldkirch), **Ingrid Preiner** (Bücherei Spielothek Fußach), **Wilma Schneller** (Bibliothek Altach) und **Karin Valasek** (Bibliothek Montafon).

<https://bv.v.bvoe.at/arge-spiele>



## Spaß und Training

**Wilma Schneller:** Bei uns sind Spiele ab acht Jahren derzeit schwer zu vermitteln. Wir kaufen daher hauptsächlich Spiele für jüngere Kinder. Der Verlag ist uns nicht so wichtig, dafür muss die Qualität stimmen. Unser beliebtestes Spiel heuer ist „Max Mäuseschreck“, gefolgt von „Kugelgeister“ und „Monsterschreck“. Das am häufigste ausgeliehene Spiel ist bei uns „Zicke Zacke Hühnerkacke“, welches 65 Mal ausgeliehen wurde.

**Karin Valasek:** Die Bibliothek Montafon hat rund 700 Spiele im Verleihbetrieb und laut Jahresmeldung 2022 damit 6.361 Entlehnungen erzielt. Das ist beachtlich, die Tendenz der Entlehnungen steigt, die Nachfrage nach Spielen im Verleih ebenso. Dauerbrenner sind „Lotti Karotti“, aber auch das genannte Spiel „Max Mäuseschreck“ oder „Kroko doc“, also ganz klar lustige Aktionsspiele. Bei uns steigt außerdem die Nachfrage nach Spielen für Menschen mit Demenzerkrankung, etwa der Klassiker „Mensch ärgere dich nicht“ mit größeren Spielfiguren und Feldern, aber auch einfache Puzzles oder Memospiele.

Spiele



## Aufwand und Austausch

**Wilma Schneller:** Eine übersichtliche Aufstellung und leichte Zugänglichkeit machen den Spielebestand attraktiv. Leider benötigen Spiele viel Platz und sind sehr betreuungsintensiv. Kleinteile müssen gezählt werden, fehlende Teile müssen von den Nutzer:innen eingefordert oder gar neu angekauft werden. Wir kaufen nur Spiele ein, welche mit nicht allzu großem Zeitaufwand gezählt werden können. Puzzles mit 1.000 Teilen werden Kund:innen bei uns nicht finden.

**Ingrid Preiner:** Eigentlich sehen sich viele Bibliothekar:innen zu Bestandsfragen mit sehr ähnlichen Herausforderungen konfrontiert: Wo und wie erhält man Ersatzteile? Wie kann man die zeitintensive Kontrolle optimieren? Wie handhabt man die Reinigung oder wohin mit der Anleitung? Wie kann man als Bibliothekar:in neue Spiele vor Ort vermitteln? Damit nicht jede:r das Rad neu erfinden muss, veranstaltet die „ARGE Spiele“ nun jeden Herbst ein Austauschtreffen für alle Interessierten, bei dem solche Fragen miteinander besprochen werden können. Zudem bieten wir in Kooperation mit dem regionalen Spielwarenhandel eine Präsentation jener Neuerscheinungen am Spielmarkt an, die besonders für Bibliotheken und Spielotheken geeignet sind.

**Petra Czelecz-Lutz:** Diese Messesaison haben wir Spielermessen in der Umgebung besucht, um zukünftig fundierte Auskunft dazu geben und gemeinsame Messebesuche organisieren zu können. Als Bibliothekarin erwarte ich mir davon neuen Input, Spielideen speziell für die Bücherei und jede Menge Trends sowie fachlichen Austausch unter Kolleg:innen. Interessant ist es natürlich, einen Einblick in besondere Spieltypen wie Teamplayer-Spiele oder komplexe Strategiespiele sowie Neuerscheinungen und ausgezeichnete Spiele zu erhalten. Solche Unternehmungen fördern nicht nur das Spieleangebot in den Bibliotheken und Spielotheken, sondern auch den Zusammenhalt zwischen den Bibliothekar:innen.



## Spielen als Programm

**Silvia Freudenthaler:** Mir war es von Anfang an ein Anliegen, ein Veranstaltungsformat anzubieten, das es den Bibliotheken ermöglicht, gezielt das Spieleangebot zu bewerben. Daher wurde im Jahr 2021 die „Spiele-Rallye“ entwickelt – stets im Austausch mit interessierten Bibliothekar:innen, um die Umsetzbarkeit vor Ort zu gewährleisten. Seither beteiligen sich knapp 30 Bibliotheken-Spielotheken in Vorarlberg am Spielmonat Mai: Spielepässe werden ausgegeben, kleine Rätsel sind zu lösen und vor allem müssen Spiele ausgeliehen werden, um am Gewinnspiel teilnehmen zu können. Dankenswerterweise unterstützen uns viele regionale Spielwarenhändler bei der Aktion, wodurch jede Bibliothek ein Spiel als Preisgeschenk gesponsert bekommt. Die Rücklaufquoten sind sehr unterschiedlich, vor allem da die Bibliotheken selbst den eigenen Aufwand entscheiden.

**Karin Valasek:** Für Büchereien stellt die Spiele-Rallye mit den ansprechenden Drucksorten – wie Spielepass und kleinformatigem Plakat mit QR-Code, in dem ein Rätsel versteckt ist – ein willkommenes Format dar, auf den Spielebestand aufmerksam zu machen. Außerdem findet der Weltspieletag Ende Mai statt. Hier kann sich jede Bücherei gut mit einem Rahmenprogramm beteiligen – ein Gewinn für die Büchereiarbeit.



# BIBLIOTHECA<sup>next</sup>

## Die nächste Generation



In die Zukunft starten mit **BIBLIOTHECA<sup>next</sup>**. Schrittweise fokussiert sich das erfolgreichste Bibliothekssystem auf **moderne E-Services, eine neue Bibliotheks-App, E-Medien-Integration, Modernisierung der Plattform**, u.v.m.

Gleichzeitig bleibt das System so einfach und benutzerfreundlich, wie Sie es kennen. Und die vielen bewährten Details erleichtern weiterhin Ihre tägliche Arbeit.



**Interesse an BIBLIOTHECA<sup>next</sup>?**

Mehr Informationen finden Sie unter:

[www.oclc.org/go/de/bibliothecanext](http://www.oclc.org/go/de/bibliothecanext)



Zusammen. Wissen. Teilen.





Mit Outdoor-Ratgebern und Survival-Magazinen bereiten sich die Pfadfinder:innen auf ihre Unternehmungen vor

# Bibliotheksschätze fürs Ehrenamt

**Eine Vorlesegeschichte für die Kindergruppe oder Survival-Tipps für das Pfadfinderlager:** Die Bibliothek Wattens unterstützt ehrenamtliche Gruppierungen und Vereine in der Gemeinde gezielt mit Medien aus ihrem Bestand.

Von Philipp Lehar

Es ist ein sonniger Herbstabend in Wattens. Rund um das „Jakob Gapp Jugendhaus“ herrscht geschäftiges Treiben, nicht nur weil die letzten Kund:innen beim Bäcker ihre Besorgungen erledigen. Schwer beladen mit Taschen und Kindern an der Hand spazieren Mütter und Väter zur Bücherei im Erdgeschoß. Auf dem Weg zur Gruppenstunde in den Kellerräumen des Jugendhauses geben Kinder schnell ein Buch zurück oder nehmen den nächsten Band ihrer Lieblingsreihe mit. Etwas außer Atem stürmt Julia, eine der Gruppenleiter:innen, in die Bücherei: „Phips, kannst du mir schnell eine passende Geschichte zum Thema Freundschaft zum Vorlesen heraussuchen. Ich hab es total übersehen.“

## Gemeinde und Pfarre

Solche Situationen sind bei uns in der Bücherei schon öfter passiert. Die Öffentliche Bibliothek der Pfarre und

Marktgemeinde Wattens ist in geteilter Trägerschaft der Marktgemeinde und der Pfarre. Auf rund 100 m<sup>2</sup> sind etwa 15.000 Medien untergebracht. 33.000 Ausleihen zählte die Jahresmeldung im letzten Jahr. Zwei Hauptberufliche in Teilzeit und 18 Ehrenamtliche engagieren sich für die Bibliothek. Viele aus dem Team und der Leserschaft sind eng in der Gemeinde verwurzelt und engagieren sich in Gruppierungen und Vereinen.

Beheimatet ist die Bibliothek seit 1968 im „Jakob Gapp Jugendhaus“. Als das Haus Mitte der 1960er-Jahre eröffnet wurde, war es ein modernes Jugendzentrum für offene Angebote und die kirchliche Jugendarbeit, inklusive Theatersaal und Tonstudio. Unter Pfarrer Walter Linser, einem lebenslangen Förderer des Büchereiwesens, war es naheliegend, dass auch die Bücherei hier beheimatet war. Bis 2008 war die seit den 1930er-Jahren bestehende Bücherei unter alleiniger Trägerschaft der Pfarre.

Daraus ergibt sich ein Teil des heutigen Bestandes. Neben einer sehr aktuellen Auswahl an Belletristik und Kinderbüchern gibt es einen größeren Bestand an religiösen Büchern für Kinder und Erwachsene, darüber hinaus Spiele- und Bastelbücher, psychologische und pädagogische Ratgeber. Ausgeliehen werden vor allem Kinderbücher, Tonies und Belletristik. Ausleih-Hits sind wenig überraschend „Gregs Tagebuch“ und „Der Gruffelo“ ebenso wie Bestseller von Jan Beck oder Jojo Moyes. Sachbücher, darunter sehr aktuelle, führen ein Schattendasein.

### Unterstützung für Ehrenamtliche

Im Rahmen meiner bibliothekarischen Ausbildung kam ich auf die Idee, ein Projekt zu entwickeln, um übersehene und vernachlässigte Bestände sichtbarer zu machen und an die Leser:innen zu bringen. Unter dem Titel „Schätze der Bibliothek für das Ehrenamt heben“ soll einerseits die Bibliothek als beratende Serviceeinrichtung für Ehrenamtliche sichtbar werden. Andererseits sollen mehr Medien ausgeliehen werden, die sich im Dornröschenschlaf befinden. Durch die Förderung des gesellschaftlich bedeutenden Ehrenamts soll auch die Position der Bibliothek gegenüber den Trägern gestärkt werden. Das Projekt erfolgt ganz im Sinne eines Zitats der US-Bibliotheksexpertin Rebekkah Smith Aldrich: „Als Bibliotheken müssen wir in das Leben derer, für die wir da sind, in einer authentischen und sinnstiftenden Weise eingebunden sein.“

Das Ehrenamt ist für viele ein wesentlicher Teil ihres Lebens, gerade in der Jugendarbeit sind auch Jugendliche und junge Erwachsene selbst engagiert. Das ist eine Zielgruppe, die unsere Bücherei sonst wenig besucht. Auch für mehrere Mitarbeitende der Bücherei, unter anderem für mich selbst, ist das Ehrenamt ein selbstverständlicher Teil des Lebens. Im Laufe der Jahre habe ich viel Geld für Spiele-, Outdoorbücher und Arbeitshilfen ausgegeben.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und auch um Ehrenamtliche finanziell zu entlasten, war die Überlegung: Wie können die Ehrenamtlichen das, was sie brauchen, in der Bücherei finden beziehungsweise bereits Vorhandenes nutzen? Dadurch wird ganz nebenbei eine Funktion kirchlicher Bibliotheken erfüllt, nämlich ihre Bedeutung für die gesamte Gemeinde und Gemeindegliederung. Wenn das Kamishibai die Kinderkirche bereichert, die Pfadfinder:innen neue Bushcraft-Ideen aus dem Survival-Magazin ausprobieren und Pfarrgemeinderatsmitglieder sich mit Büchern von Paul Zulehner für ihre Arbeit inspirieren lassen, dann wäre der Wunschzustand erreicht.

### Zum Weiterlesen

Goethe-Institut: **Bibliothek und Zivilgesellschaft**. Nur mal kurz die Welt retten. Ein Interview mit den US-Bibliotheksexpertinnen Rebekkah Smith Aldrich und Rebecca T. Miller

[www.goethe.de/ins/vn/de/kul/ges/zbi/21296101.html](http://www.goethe.de/ins/vn/de/kul/ges/zbi/21296101.html)

### Von Bestandsanalyse bis Netzwerkarbeit

Was ist bisher passiert? In meiner Projektarbeit habe ich die Ausgangslage analysiert: die Vereine und Gruppierungen in der Pfarre und der Gemeinde, den Stellenwert des Ehrenamts (auch in der Bibliothek), die Nutzer:innen in der Bibliothek, den aktuellen Bestand und die Ausleihe anhand einer Stichprobe aus den Themenbereichen Bergsport, Outdoor, Religion, Spiele und Basteln.

Im nächsten Schritt wurde der Bestand gesichtet. Altes oder nicht mehr Zeitgemäßes wurde aussortiert, neuere Medien wurden ergänzt, etwa die hochwertigen und günstigen Spielesammlungen aus dem Don Bosco Verlag.

Um das Medienangebot recherchierbar und leichter auffindbar zu machen, habe ich den Bibliothekskatalog überarbeitet und passende Interessenskreise (Jugendarbeit, Bergsport, Religion für Kinder, Basteln ...) und Schlagworte (Pfadfinder, Ferienlager ...) ergänzt.

Um das Angebot der Bücherei bei den Ehrenamtlichen aus verschiedenen Bereichen sichtbar zu machen, ist nach wie vor viel Netzwerkarbeit notwendig – persönliche Gespräche, die Teilnahme an Besprechungen, Beiträge in Zeitschriften und vieles mehr.

Mittlerweile leihen einige Leiter:innen der Pfadfindergruppe, unsere Nachbarn im Haus, immer wieder Medien für Gruppenstunden und Sommerlager aus. Auch Ehrenamtliche aus anderen Bereichen leihen vereinzelt aus. Ein erster Erfolg, aber ausbaufähig. Die kommende Jahresmeldung wird zeigen, ob sich die Ausleihen bestimmter Systematikgruppen bereits verändert haben.

.....  
**Philipp Lehar** ist Leiter der Bibliothek Wattens und seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Jugend- und Bildungsarbeit engagiert.

► [www.buecherei wattens.bvoe.at](http://www.buecherei wattens.bvoe.at)

# Ran ans Buch!

**Die Jugendlichen kamen nicht in die Bibliothek.** Daher machte die Öffentliche Bibliothek der Pfarre und Gemeinde Kössen ein Leseangebot im Jugendzentrum.

Von Andrea Frenz



FOTO: DENIS GORELKIN/SHUTTERSTOCK.COM



FOTOS: ANDREA FRENZ

Jugendecke in der Bücherei

Im Rahmen meiner Projektarbeit für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen bin ich durch die Bibliotheksanalyse darauf aufmerksam geworden, dass nur wenige jugendliche Leser:innen die Bibliothek besuchen.

## Projekt Lesen

Es hat mich interessiert, ob die geringe Nutzung am Angebot der Bibliothek liegt oder aus entwicklungspsychologischer Sicht zu sehen ist. Seit vielen Jahren besteht eine Kooperation mit Kindergarten und Volksschule, regelmäßig besuchen die Kinder zum Vorlesen die Bibliothek. Die Volksschulkinder nutzten das Verleihangebot rege. Aber mit dem

Ende der vierten Klasse ist plötzlich Schluss. Nur wenige Jugendliche kommen danach mit ihren Eltern gemeinsam in die Bibliothek.

So ist meine Projektidee entstanden: im Jugendzentrum auf die Jugendlichen zuzugehen, mich mit ihnen zusammenzusetzen, Fragen nach dem Leseverhalten, Lesewünschen und Buchvorlieben zu stellen.

## Von der Umfrage zur Umsetzung

Im Vorfeld habe ich mit den dortigen Mitarbeiter:innen besprochen, ob von ihrer Seite Interesse an diesem Projekt besteht. Die Idee wurde freudig aufgenommen. Somit konnte ich einen Antrag an die Gemeinde auf finanzielle Unterstützung stellen. Dieser wurde bewilligt, die Gemeinde ist Träger der Bibliothek und des Jugendzentrums.

Um einen Überblick über das Medienverhalten der Zielgruppe zu bekommen, starteten die Mitarbeiter:innen des Jugendzentrums eine Umfrage unter den Jugendlichen. Diese wurde über verschiedene Social-Media-Kanäle verbreitet, um auch Jugendliche zu erreichen, die das Jugendzentrum nicht regelmäßig besuchen. Dadurch ergab sich ein erster Überblick, welche Arten von Büchern interessant wären. Außerdem zeigte sich, dass kein Interesse an

E-Books und Hörbüchern bestand. Aber deutlich wurde, dass es wichtig ist, gemeinsam mit den Jugendlichen zum Bücherkauf zu fahren. Ich setzte mich mit einer Buchhandlung in Kufstein in Verbindung, in der wir für die Bibliothek einkaufen, schilderte mein Vorhaben und bekam auch von dieser Seite Unterstützung. In Absprache mit den Eltern

fuhren wir nach Kufstein zum Bücherkauf, ein gut sortierter Büchertisch und motivierte Buchhändler:innen erwarteten uns. Auf unserer Bücherliste standen Comics, Mangas, Sachbücher zu verschiedenen Sportarten, Literatur zu Guinness World Records und Bücher zum Computerspiel Minecraft – also Bücher, die man auch mal „querlesen“ kann.

Gestärkt mit einem Eisbecher fuhren wir zurück nach Kössen. Die Bücher wurden katalogisiert, weil sie im Bestand der Bibliothek sein sollten.

Eigentlich wollte ich auch das Katalogisieren mit interessierten Jugendlichen durchführen, dies fiel aber wegen der damaligen Corona-Schutzmaßnahmen aus. Leseregeln zum Umgang mit den Büchern wurden ebenso ausgearbeitet wie ein vereinfachtes Ausleihsystem, wenn Bücher mit nach Hause genommen werden. Alles wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen besprochen. Auch die Idee für das Regal kam von den Jugendlichen: Zwei ausgediente Skateboards, die an der Wand befestigt wurden, sind nun ein Bücherregal. Mit Getränken, Kuchen, Mitarbeiter:innen der Bibliothek und einem Vertreter der Gemeinde feierten wir die Fertigstellung.

### Ein Schritt in die richtige Richtung

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es vorab kein tief verankertes Interesse am Lesen gab. Dies änderte sich auch nach dem Projektende nur wenig. Die Bücher wurden nicht mitgenommen, aber im Jugendzentrum werden Mangas, Comics und Sachbücher immer wieder genutzt. Zurzeit ist es so, dass die Kooperation zwischen beiden Einrichtungen weiterhin besteht und die Mitarbeiter:innen Bücherwünsche weiterleiten, zum Beispiel Kochbücher von Influencer:innen, DIY-Bücher zu verschiedenen The-

men, Bücher über Outdoor-Aktivitäten und verschiedene Ratgeber. Da die finanzielle Unterstützung der Gemeinde einmalig war, werden die Bücher aus dem Etat des Jugendzentrums bezahlt und verbleiben auch dort.

Mein Fazit ist, dass es für die Bibliothek sehr schwierig war, die Jugendlichen zu erreichen. Mit dem Projekt wurde ein Schritt in die richtige Richtung gemacht. Zwar wurde mein Ziel, mehr Jugendliche für die Bibliothek und das Lesen zu gewinnen, nicht erreicht, aber mit ihnen Bücher einzukaufen, Zeit mit ihnen zu verbringen und sich einfach für ihre Themen zu interessieren war ein guter Ansatz.

### Zuhören und einbinden

Durch den gemeinsamen Einkauf ist mir aufgefallen, dass sich auch die Jugendabteilung in der Bibliothek ändern muss. In der Bibliothek haben wir zwei Mitarbeiterinnen im Alter von 14 und 15 Jahren, die die Jugendecke aktualisiert haben. Auch mit ihnen fahre ich zum Einkaufen und es gibt eine Pinnwand für Anregungen und Wünsche. Beide haben einen umfangreichen Stundenplan und kommen nach Möglichkeit zu den Öffnungszeiten, arbeiten im Verleih mit und betreuen das Jugendregal. Sie recherchieren nach neuer Literatur und in den Ferien stöbern wir gemeinsam in der Buchhandlung. Bei Veranstaltungen sind beide dabei, aber auch bei der Inventur, bei Putzaktionen oder beim Aus-sortieren. Wenn sie das notwendige Alter erreicht haben, möchten wir eine Jugendöffnungszeiten anbieten, die vielleicht noch mehr Interessierte anlockt. Es macht viel Spaß, junge Mitarbeiterinnen dabei zu haben, sie haben keine Scheu vor dem Computer und einen anderen Blick auf die Literatur. Ein enormer Gewinn.

Es lohnt sich auf alle Fälle, sich mit dieser Altersgruppe auseinanderzusetzen. Wir müssen nur genau hinhören, denn wie wir alle von uns selbst wissen, reden die Jugendlichen mit den sogenannten Erwachsenen in diesem Alter nicht so viel. Aber das ist dann ein neues Projekt.

.....  
**Andrea Frenz** ist Leiterin der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre und Gemeinde Kössen.

► <https://koessen.bvoe.at>



Skateboards  
als Bücher-  
regal

# Podcasten für Bibliotheken

**Eine Aufgabe moderner öffentlicher Bibliotheken ist es**, auch im digitalen Raum Teilhabe zu schaffen. Podcasts bieten die optimale Möglichkeit, mit geringem Budget und anpassbarem Aufwand selbst gewählte Inhalte einem breiten Publikum zu vermitteln.

Von Christina Panzer und Elisabeth Rammer

In der Buchbranche ist schon seit längerem ein Trend zu hörbaren Inhalten erkennbar: Belletristik und Sachbücher werden reihenweise als Hörbuch produziert. Parallel dazu entwickelten sich Podcasts. Spätestens seit 2020 sind sie auch in Österreich nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

## Hören liegt im Trend

Podcasts sind zwischen 30 und 60 Minuten lange Audio-dateien, die meist mittels Streaming-Anbieter oder einer App abspielbar und abonnierbar sind. Als Medium lassen sie sich in einer Reihe mit Radio- und Hörspielproduktionen verorten, wobei der Anspruch an die Qualität mit steigender Beliebtheit des Formats gewachsen ist.

Podcasts bieten ein vielfältiges Themenspektrum, sodass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Sie können jederzeit und überall abgerufen werden – ein Smartphone mit Internetzugang vorausgesetzt. Außerdem werden sie in den meisten Fällen kostenlos zur Verfügung gestellt. Verbraucher:innen haben sich also längst daran gewöhnt, Inhalte abseits von Radioprogrammen unkompliziert anhören zu können.

Auch in der Produktion bieten Podcasts einen niederschweligen Zugang: Ein Laptop und ein Mikrofon reichen aus. Man kann also von einer gewissen Demokratisierung sprechen. Die zunehmende Professionalisierung und das breite Angebot machen es jedoch schwerer, ein großes Zielpublikum zu erreichen.

## Unlimitierte Literaturvermittlung

Im englischsprachigen Raum sowie in den skandinavischen Ländern sind eigene Podcasts von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken längst üblich. Dieser Trend lässt sich hierzulande erst langsam erkennen. Im Bibliotheksalltag bleibt oft zu wenig Zeit für ausgiebige Beratungsgespräche über Literatur, Filme und andere Medien. Podcasts bieten die ideale Möglichkeit, dem entgegenzuwirken und die umfangreichen Kenntnisse von Biblio-

theksmitarbeitenden mit einem interessierten Publikum zu teilen. Themen wie Literatur- und Medienrezensionen sind beliebt. Dabei kann ein Podcast seinen Wirkungsgrad weit über eine Bibliothek hinaus entfalten.

## Podcast der Stadtbibliothek Innsbruck

Bereits 2019 stand die Idee für einen Podcast der Stadtbibliothek Innsbruck im Raum. Die Umsetzung hing von zwei Faktoren ab: dem passenden Konzept sowie den personellen Ressourcen. Nachdem sich in den Pandemie-Jahren gezeigt hat, dass der Trend zum Podcasten zunimmt, wurde das Projekt 2022 im Rahmen der hauptamtlichen bibliothekarischen Ausbildung zweier Mitarbeiterinnen konzipiert. Parallel entstand im Zuge einer Digitalisierungsoffensive



FOTOS: STADTBIBLIOTHEK INNSBRUCK

der Stadt Innsbruck der Wunsch, Angebote des Magistrats in verschiedenen Podcasts darzustellen. Die Podcast-Projekte wurden unter dem stadteigenen Kanal „Stadtstimmen“ zusammengefasst. Die Vorteile sind etwa ein einheitliches Corporate Design und eine größere Reichweite.

Die magistratsweite Entwicklung ermöglichte es, die notwendigen personellen Ressourcen freizuspielen und technisches Equipment anzukaufen. Der eigene Bibliothekspodcast konnte im Frühjahr 2023 „on air“ gehen.

Um die Lage zu sondieren, führten die verantwortlichen Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek vorab Gespräche mit mehreren deutschen öffentlichen Bibliotheken, die Podcasts anbieten. Dabei ließ sich ein Trend ganz klar erkennen: Das Format eignet sich hervorragend zur Literaturvermittlung, doch aufgrund des inzwischen gesättigten Marktes bedarf es eines besonderen Konzeptes sowie einer guten Qualität, um den Ansprüchen des Publikums zu genügen. Dementsprechend wurde „S’Vorwort“ als unterhaltsame Wissensvermittlung im Bereich Popkultur, Literatur und Medien wie Filme und Videospiele konzipiert. Die Inhalte sollen primär ein internetaffines Publikum im Alter von 20 bis 40 Jahren ansprechen.

### Erste Erfahrungen

Wenn die technischen Rahmenbedingungen geschaffen sind und ein Konzept steht, lässt sich die Produktion schnell erlernen und gut in den Bibliotheksalltag integrieren. Der Zeitaufwand beträgt für uns rund fünf Stunden pro Woche: Vorbereitung (30 Minuten), Aufbau und Aufnahme (1 Stunde), Postproduktion (2 Stunden) sowie die nötigen Schritte der Öffentlichkeitsarbeit (1 Stunde).

Konkrete Erfolge lassen sich bei Podcasts an Zugriffszahlen, Abos und persönlichen Rückmeldungen ablesen. Besonders dann, wenn – wie bei öffentlichen Bibliotheken üblich – die finanziellen Mittel für Marketing begrenzt sind, erfordert der Aufbau einer Kernhörerschaft Durchhaltevermögen und den Willen zur dauernden Innovation.

Genauere Zugriffszahlen und Abozahlen zu eruieren ist nicht ganz einfach. Der „Stadtstimmen“-Kanal der Stadt Innsbruck verwendet als Hosting-Plattform das Business-Modell des Anbieters Podigee, über den die Podcasts auf allen gängigen Streaming-Plattformen (Spotify, Deezer, Apple) veröffentlicht werden. Zudem ermöglichen Podcatcher-Apps und eingebettete RSS-Feeds auf den Websites der Stadt und der Stadtbibliothek eine noch größere Distribution. Mittels Podigee lassen sich die Download-Zahlen der Folgen sowie eine geschätzte Zahl der Abonnent:innen ablesen, wobei die Abo-Funktion nicht über RSS-Feeds zur Verfügung steht. Entsprechende Statistiken sind daher mit Vorsicht zu genießen und können nur einen Eindruck vermitteln. Erste positive Rückmeldungen der Nutzer:innen der Stadtbibliothek bestätigen jedenfalls die Sinnhaftigkeit des Projekts.

„S’Vorwort“ startete 2023 mit acht Folgen. Die langen Zwischenzeiten wurden zur Recherche und Produktion eingeplant. Jedoch zeigte sich schnell, dass die Pausen zwischen den Folgen kontraproduktiv für den Aufbau eines größeren Publikums sind. Deshalb wird „S’Vorwort“ ab 2024 mit angepasstem Konzept einmal wöchentlich veröffentlicht.



Christina und Pia sind die Köpfe hinter dem Stadtbibliotheks-Podcast „S’Vorwort“

Christina Panzer und Elisabeth Rammer sind Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Innsbruck.

► <https://stadtbibliothek.innsbruck.gv.at>



# Aus alt mach neu

**Aussortieren gehört zum bibliothekarischen Alltag.** Was tun mit alten Medien? Mit verschiedenen Ideen können aussortierte Bücher sinnvoll an die Leser:innen weitergegeben werden.

Von Sonja Moser

In der Bücherei Walchsee werden jährlich rund 700 Medien aussortiert. Im Sinne der Nachhaltigkeit wollen wir die aussortierten Medien nicht entsorgen, sondern weitergeben. So reifte meine Idee, diese noch gut erhaltenen Medien als Buchgeschenk an neue Besitzer:innen zu überreichen. Durch die persönliche Übergabe an die Leser:innen wird zugleich ein Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Bücherei geleistet.

Diese Idee habe ich in meiner Projektarbeit im Rahmen der ehrenamtlichen und nebenberuflichen Ausbildung zur Bibliothekarin umgesetzt. Zur Gestaltung und Vermittlung des aussortierten Medienangebots haben sich folgende Fragen als roter Faden bewährt:

- > **Wie:** Mit welchen Verpackungsmöglichkeiten kann ein Buchgeschenk wirkungsvoll und Leseinteresse weckend weitergegeben werden?
- > **Wer:** Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?
- > **Wo:** Welche Anlässe und Orte können dafür genutzt werden?
- > **Wann:** Welche Zeitfenster stehen zur Verfügung?

## Vorbereitung der Buchgeschenke

Als Verpackungsmaterial sammle ich verschiedene Tageszeitungen, insbesondere Seiten mit Artikeln über Natur und Kultur, um das Buchgeschenk passend zu verpacken. Nachdem Romane, Krimis, Thriller, Sachbücher, Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher, Spiele, CDs und DVDs makuliert worden sind, kann die Verpackung als Geschenk beginnen. Jedes Medium wird begutachtet, gegebenenfalls gereinigt und mit dem Vermerk „Buchgeschenk der Bücherei Walchsee“ versehen. Außerdem werden vorhandene Etiketten und Aufkleber so gut wie möglich entfernt.

Schon beim Einpacken überlege ich mir Hinweise wie „Roman mit Herz“, „Megathriller“, „Krimi“ und mache mir Gedanken darüber, an wen ich ein solches Buchgeschenk weitergeben würde. Diese Hinweise werden auf kleinen Kärtchen oder Sternen (zum Beispiel aus Pappe) am Geschenk befestigt.

Wichtig ist der Hinweis, dass es sich um ein Buchgeschenk handelt. Sonst könnte es zu Missverständnissen kommen und das Buchgeschenk wird wieder an die Bücherei zurückgegeben. Jedes Buchgeschenk enthält außerdem ein Lesezeichen mit den Öffnungszeiten der Bücherei und



FOTOS: SONJA MOSER

Aussortierte Bücher werden an die Nutzer:innen weitergegeben oder in Bastelworkshops verwertet

Kontaktmöglichkeiten. Pro Buch muss ein Zeitaufwand von etwa 15 Minuten eingeplant werden.

### Zielgruppen für Buchgeschenke

Die Zielgruppen sind vielfältig: Einwohner:innen, Tages- und Tourist:innen am See und im Ort, Gäste der Hotels, Campingplätze und Restaurants, Fahrgäste des Bürgertaxis, Mitglieder des Seniorenbundes, Patient:innen des Therapiecenters und der Arztpraxen, Kund:innen der Geschäfte und Banken sowie Kinder aus Kindergarten und Schule.

### Veranstaltungen und Orte

Über die Bücherei hinaus können in Absprache mit lokalen Partnern verschiedene Veranstaltungen und Orte genutzt werden, um die Büchergeschenke in Umlauf zu bringen: Vorlesefeste, Kindergarten- und Schulfeste, Gemeinde- und Seniorenfeiern, Wartezimmer, Tourismusbüros, Flohmärkte im Ort. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele Hotels eine eigene kleine Bibliothek betreiben und sich über kostenlosen Lesestoff freuen. Seit etwa einem Jahr betreut die Bücherei Walchsee auch eine ausgediente Telefonzelle beim Gemeindeamt, um Bücher weiterzugeben. Fantasievoll bemalt und mit Regalen ausgestattet, stößt die Bücherzelle auf großes Interesse und wird von Bürger:innen und Tourist:innen gleichermaßen gut angenommen.

### Gelegenheiten zum Verschenken

Buchgeschenke können das ganze Jahr über verteilt werden. Besonders gut kommen sie – dem Anlass entspre-

chend verpackt – in der Urlaubszeit sowie zu Feiertagen oder zum Valentinstag an. In der Adventzeit wird jedes Buchgeschenk mit einem Pappstern versehen, der auf das jeweilige Buch hinweist. Der Stern wird aus Verpackungsmaterial gebastelt. Verpackt wird mit Packpapier und Schleifen. Handschriftlich vermerke ich auf jedem Buch „Adventzeit, Besinnlichkeit, Lesezeit“. Auch der Vermerk „Buchgeschenk“ darf nicht fehlen.

Anfang Dezember werden die Buchgeschenke in Bücherkörben in der Bank, im Tourismusbüro und im Supermarkt ausgelegt und mit Lesezeichen versehen, auf denen die Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Bücherei vermerkt sind.

Alte Bücher eignen sich auch für Weihnachtsbasteleien wie Christbaumschmuck, Weihnachtskarten oder Schalen. So hat die Bücherei Walchsee einen Bastelnachmittag mit Kindern und Senior:innen veranstaltet, bei dem Kunstwerke aus Büchern entstanden sind.

Mit etwas Fantasie und aktivem Zugehen auf unsere Mitmenschen ergeben sich immer wieder neue Möglichkeiten, aussortierte Medien weiterzugeben, mit Buchgeschenken Freude zu bereiten und zurückzubekommen.

Sonja Moser ist Mitarbeiterin der Bücherei Walchsee.

► <https://walchsee.bvoe.at>

# Wegweiser durch die Literatur

Bestenlisten und Preise geben Orientierung in der Fülle der Neuerscheinungen. Auch internationale TikTok-Trends und Promi-Buchclubs beeinflussen den Buchmarkt.

Von Simone Kreamsberger

## BESTENLISTEN

### Belletristik

#### ► ORF-Bestenliste

Eine hochkarätige Jury aus Literaturkritik und Buchhandel erstellt jeden Monat eine Liste von zehn empfehlenswerten Novitäten.

<https://tv.orf.at/stories/bestenliste120.html>

#### ► SWR-Bestenliste

Renommierte Literaturkritiker:innen wählen jeden Monat zehn Neuerscheinungen aus.

[www.swr.de/swr2/literatur/bestenliste](http://www.swr.de/swr2/literatur/bestenliste)

### Sachbuch

#### ► Sachbuch-Bestenliste

Die besten Sachbücher werden monatlich in Zusammenarbeit von Deutschlandfunk Kultur, dem ZDF und der Wochenzeitung „Die Zeit“ gekürt.

[www.zeit.de/serie/sachbuch-bestenliste](http://www.zeit.de/serie/sachbuch-bestenliste)

#### ► Sachbücher des Monats

Die monatlich erscheinende Bestenliste wird von den Medienpartnern „Die Literarische Welt“, Radiosender WDR 5, „Neue Zürcher Zeitung“ sowie Ö1 ermittelt.

<https://oe1.orf.at/sachbuchbestenliste>

### Comic

#### ► Comic-Bestenliste

30 Comic-Expert:innen stellen viermal jährlich die Bestenliste von rbb Kultur zusammen.

[www.rbb-online.de/rbbkultur/themen/literatur](http://www.rbb-online.de/rbbkultur/themen/literatur)

### Kinder- und Jugendbuch

Buchtipps des Instituts für Jugendliteratur

[www.jugendliteratur.at/buchtipps](http://www.jugendliteratur.at/buchtipps)

Kröte des Monats der STUBE

[www.stube.at/buchtipps/kroetedesmonats.htm](http://www.stube.at/buchtipps/kroetedesmonats.htm)

Die besten 7 von Deutschlandfunk

[www.deutschlandfunk.de](http://www.deutschlandfunk.de)

Buchempfehlungen der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur

[www.akademie-kjl.de/buch-app-empfehlungen](http://www.akademie-kjl.de/buch-app-empfehlungen)

Luchs des Monats von „Die Zeit“ und

Radio Bremen

[www.zeit.de/serie/luchs-buchpreis](http://www.zeit.de/serie/luchs-buchpreis)

## PREISE

Im Herbst werden im deutschsprachigen Raum der **Österreichische Buchpreis**, der **Deutsche Buchpreis** (beide siehe Seite 26) und der **Schweizer Buchpreis** ([www.schweizerbuchpreis.ch](http://www.schweizerbuchpreis.ch)) vergeben. Der **Nobelpreis für Literatur** ([www.nobelprize.org/prizes/literature](http://www.nobelprize.org/prizes/literature)) ist der prestigeträchtigste internationale Literaturpreis.

Die österreichischen **Wissenschaftsbücher des Jahres** bieten Sachbuchempfehlungen (siehe Seite 27). In Deutschland wird ein **Sachbuchpreis**

vergeben ([www.deutscher-sachbuchpreis.de](http://www.deutscher-sachbuchpreis.de)).

Ausgezeichnete Kinder- und Jugendliteratur

bieten die Siegertitel des **Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises** ([www.lesefest.at](http://www.lesefest.at))

und des **Deutschen Jugendliteraturpreises**

([www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org)). Von internationaler

Bedeutung sind der **Astrid Lindgren Memorial Award**

([www.alma.se](http://www.alma.se)) und der **Hans Christian Andersen Award**

([www.ibby.org](http://www.ibby.org)).

## BESTSELLER

► **Bestsellerlisten des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels**

Die Bestsellerlisten in den Kategorien Belletristik, Ratgeber, Sachbuch sowie Kinder- und Jugendbuch geben Einblick in die monatlichen Top 20 der Buchverkäufe Österreichs.

<https://buchhandel.at/buecher-bestseller>

► **Bestsellerlisten des Börsenblatts des Deutschen Buchhandels**

Jede Woche erscheinen die Bestsellerlisten Belletristik, Sachbuch und Ratgeber, jeden Monat die Listen Independent, Krimi, Kinder- und Jugendbuch sowie Hörbuch und E-Book.

[www.boersenblatt.net/news/bestseller](http://www.boersenblatt.net/news/bestseller)

++ **Ranking der neueren Weltliteratur:** 200 auf Deutsch erhältliche Bücher aus 200 Nationen oder Sprachkulturen der Welt werden in diesem Band vorgestellt – Petra Piuks Anleitung zum Heimatroman „Toni und Moni“ repräsentiert Österreich: Achim Hölter: **In 200 Büchern um den Globus**. Expeditionen in die neuere Weltliteratur. Böhlau 2023

## Bibliothek im Buch

Von Simone Kreamsberger

### ► BookTok-Bestseller

Die von TikTok gemeinsam mit Media Control ermittelte Rangliste besteht aus den 20 erfolgreichsten Buchtiteln auf TikTok und wird seit April 2023 monatlich veröffentlicht.

<https://newsroom.tiktok.com/de-de/von-der-plattform-in-den-buchladen>

### PROMI-BUCHCLUBS

#### ► Talk- und echte Queens:

Oprah Winfrey ist eine weltweite Literatur-Influencerin, ihr Buchclub besteht seit 1996.

[www.oprah.com/app/books.html](http://www.oprah.com/app/books.html)

Jenna Bush Hager, Tochter des Ex-Präsidenten, fordert unter dem Motto „Read with Jenna“ zum Lesen auf.

[www.instagram.com/readwithjenna](http://www.instagram.com/readwithjenna)

Queen Camilla gibt royale Literaturempfehlungen.

<https://thequeensreadingroom.co.uk>

#### ► Schauspiel-Stars:

Reese Witherspoon hat einen einflussreichen Buchclub und produziert Literaturverfilmungen.

[www.instagram.com/reesesbookclub](http://www.instagram.com/reesesbookclub)

Emma Roberts, Nichte von Julia, betreibt mit ihrer besten Freundin den Buchclub „Belletrist“.

[www.instagram.com/belletrist](http://www.instagram.com/belletrist)

#### ► Musik-Idole:

Musikerin Florence Welch lädt seit über zehn Jahren zum Austausch unter dem Titel „Between Two Books“.

[www.betweentwobooks.co.uk](http://www.betweentwobooks.co.uk)

Sängerin Dua Lipa ist eine der neuesten Buchclub-Gründerinnen.

[www.service95.com/book-club](http://www.service95.com/book-club)

Wonach suchen Sie?“ – Drei Worte, die Bibliothekar:innen wohl geläufig sind. Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch den Roman „Frau Komachi empfiehlt ein Buch“ von Michiko Aoyama. In fünf Episoden stoßen die jeweiligen Protagonist:innen auf die Bücherei des Gemeindezentrums, wo die Bibliothekarin Sayuri Komachi neben emsiger Handarbeit ebenso kompetente wie lebensverändernde Lektüretipps bereithält. Am Ende ihrer Empfehlungsliste mit Büchern zu neuen Karrierewegen oder Lebenssituationen steht immer ein Überraschungstipp und als „Zugabe“ erhalten die Ratsuchenden ein Handarbeitsstück aus Filz. Auf diese Weise regt die Bibliothekarin subtil zu einem Perspektivwechsel an und öffnet den Blick für neue Möglichkeiten.

Sehr aktuell ist, dass die Bücherei und das beherbergende Gemeindezentrum eine wesentliche Rolle im Leben der Anwohner:innen gewinnen und sozialen Austausch sowie niederschwellige Weiterbildung ermöglichen. Die Bibliothekarin wird zur Schlüsselfigur in dieser Gemeinschaft. Der Roman über die inspi-

rierende Kraft von Büchern wurde in Japan zum Bestseller.

Menschen und Bücher stehen auch im Zentrum des Romans „Das Glück auf der letzten Seite“ von Cathy Bonidan, der in Frankreich ein Publikumserfolg war. Ausgangspunkt der Handlung ist ein Manuskript, das in einem Hotel in der Normandie gefunden wird. Die Hauptfigur Anne-Lise verfolgt die Entstehungsgeschichte des Textes und bringt auf ihrer Suche nach der Autorschaft unterschiedliche Menschen zusammen. Neue Beziehungen werden geknüpft, frische Wege begangen. Auch hier dient das Buch als Impulsgeber für soziales Miteinander und individuelle Weiterentwicklung. Die Geschichte ist zur Gänze als Briefroman aufgebaut, was dem Lesefluss keinen Abbruch tut.

Beide Bücher sind unterhaltsame Wohlfühlromane mit buch- und menschenfreundlicher Botschaft und empfehlen sich für Lesekreise oder winterliche Nachmittage auf dem Sofa.

Michiko Aoyama:  
**Frau Komachi  
empfiehlt ein Buch**  
Kindler 2023

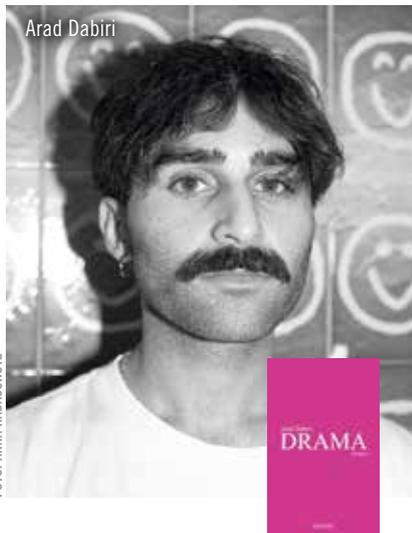
Cathy Bonidan:  
**Das Glück auf der  
letzten Seite**  
Zsolnay 2022





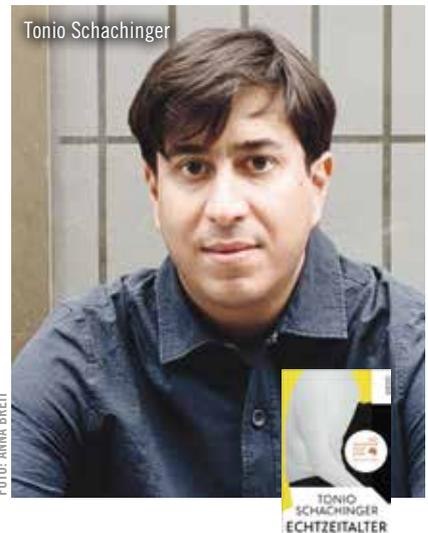
Clemens J. Setz

FOTO: MAX ZERRAHN



Arad Dabiri

FOTO: ANNA RADASCHÜTZ



Tonio Schachinger

FOTO: ANNA BREIT

# Buchpreise der Saison

# 2023

Am 6. November wurde der Österreichische Buchpreis 2023 an Clemens J. Setz verliehen, den Debütpreis erhielt Arad Dabiri. Auch der Deutsche Buchpreis ging am 16. Oktober mit Tonio Schachinger an einen österreichischen Autor.

Clemens J. Setz wurde für sein Buch „Monde vor der Landung“ (Suhrkamp) mit dem **Österreichischen Buchpreis 2023** ausgezeichnet. Der Roman erzähle „das Leben eines Querdenkers ‚avant la lettre‘, ohne dessen obskure Gedankenwelt lächerlich zu machen oder umgekehrt zu verharmlosen“, heißt es in der Begründung der Jury. „Das Innenleben des Protagonisten Peter Bender, dessen historisches Modell in den 1920er-Jahren relativ erfolgreich die sogenannte Hohlwelt-Theorie propagiert hat, wird in all seinen Schattierungen und sozialen Verästelungen offengelegt, aber niemals denunziert“. Für die Shortlist waren außerdem Milena Michiko Flašar mit „Oben Erde, unten Himmel“ (Wagenbach), Wolf Haas mit „Eigentum“ (Hanser), Maja Haderlap mit „Nachtfrauen“ (Suhrkamp) und Teresa Präauer mit „Kochen im falschen Jahrhundert“ (Wallstein) nominiert.

Der **Debütpreis** ging an Arad Dabiri für den Titel „Drama“ (Septime) – laut Jury ein „großes Gossentheater, eine Schmierkomödie über Szenekaiser und Gernegroße, über deren Sprüche und die in diesen Sprüchen verborgenen Sehnsüchte, Ängste und Abgründe.“ Nominiert waren auch Thomas Oláh mit „Doppler“ (Müry Salzmann) und Eva Reisinger mit „Männer töten“ (Leykam).

Der Wiener Autor Tonio Schachinger erhielt den **Deutschen Buchpreis 2023** für seinen Roman „Echtzeitalter“ (Rowohlt),

## Mehr Informationen

Der Österreichische Buchpreis wird vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, dem Hauptverband des Österreichischen Buchhandels und der Arbeiterkammer Wien ausgerichtet: [www.oesterreichischer-buchpreis.at](http://www.oesterreichischer-buchpreis.at)

Der Deutsche Buchpreis wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergeben: [www.deutscher-buchpreis.de](http://www.deutscher-buchpreis.de)

der das Aufwachen des Protagonisten Till an einer Eliteschule beschreibt. „Mit feinsinniger Ironie spiegelt Schachinger die politischen und sozialen Verhältnisse der Gegenwart: Aus gebildeten Zöglingen spricht die rohe Gewalt. Die Welt der Computerspiele bietet einen Ort der Fantasie und Freiheit. Auf erzählerisch herausragende und zeitgemäße Weise verhandelt der Text die Frage nach dem gesellschaftlichen Ort der Literatur“, lautet die Jurybegründung.

Die preisgekrönten und nominierten Titel geben Einblick in die Vielfalt der österreichischen Literatur und sind ausgezeichnete Ergänzungen des Belletristikbestands der Bibliothek.

# Wissenschaftsbuch des Jahres

Anfang 2024 werden wieder die besten Wissenschaftsbücher des Jahres gewählt.  
Die Shortlist bietet Inspiration für den Sachbuchbestand der Bibliothek.



## Die Shortlist



### Naturwissenschaft und Technik

Marco Di Domenico  
**Das Brevier der Verwandlungen**  
Folio

Hans Egger  
**Ostalpen-Saga**  
Anton Pustet

Jonathan B. Losos  
**Von der Savanne aufs Sofa**  
Hanser

Helga Nowotny  
**Die KI sei mit euch**  
Matthes & Seitz

Angela Stöger  
**Elefanten**  
Brandstätter

### Medizin und Biologie

Daniela Angetter-Pfeiffer  
**Als die Dummheit die Forschung erschlug**  
Amalthea

Lewis Dartnell  
**Being Human**  
Aufbau

Lisa Feldman Barrett  
**Wie Gefühle entstehen**  
Rowohlt

Siddhartha Mukherjee  
**Das Lied der Zelle**  
Ullstein

Max Nieuwdorp  
**Achtung, Hormone**  
Hoffmann & Campe

### Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

Helena Barop  
**Der große Rausch**  
Siedler

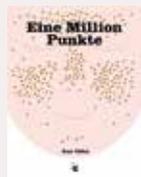
Christopher Blattman  
**Warum wir Kriege führen**  
Ch. Links

Peter Eigner  
**Die Wittgensteins**  
Molden

Roman Köster  
**Müll**  
C.H.Beck

Jens Wietschorke  
**Wien – Berlin**  
Reclam

### Junior Wissenschaftsbücher



Sven Völker  
**Eine Million Punkte**  
Helvetiq



Katharina von der Gathen,  
Anke Kuhl  
**Radieschen von unten**  
Klett Kinderbuch



Christoph Drösser,  
Nora Coenenberg  
**Wir mussten flüchten**  
Gabriel



Fabienne Mayer, Sibylle  
Wulff, Martina Leykamm  
**Wie rettet man Kunst?**  
Karl Rauch



Andrea Grill,  
Sandra Neuditschko  
**Bio-Diversi-Was?**  
Leykam

Bis 8. Jänner 2024 können Sie Ihre Stimme für die besten Wissenschaftsbücher des Jahres abgeben! Die Aktion wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit dem Verlag „Buchkultur“ und der österreichischen Buchbranche durchgeführt.  
Details und Online-Voting unter: [www.wissenschaftsbuch.at](http://www.wissenschaftsbuch.at)

# Neue Angebote für Kinder

Um Mülltrennung, Büchereiliebe und Gaming drehen sich drei neue Angebote des Büchereiverbandes Österreichs.

Von Martina Stadler



FOTO: RAWPIXEL.COM/SHUTTERSTOCK.COM

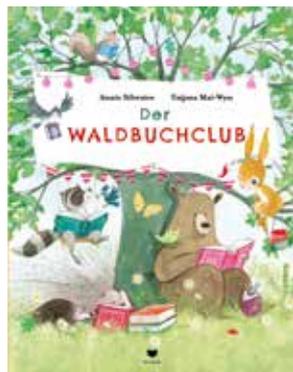
## MINT-Box „Alles für die Tonne“

Der BVÖ hat ein neues Verleihangebot aus den Bereichen Nachhaltigkeit und MINT im Bestand. Eine Box mit Büchern, Blue-Bots und Vermittlungsideen widmet sich dem Themenbereich Müll und Mülltrennung. Das Konzept stammt aus der Stadtbibliothek Reinickendorf in Berlin

und wurde dem BVÖ zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren mit dem Thema vertraut zu machen und sie für die Bedeutung von Abfallvermeidung und Recycling zu sensibilisieren. Die Box enthält alle benötigten Materialien zur Umsetzung der beigelegten Vermittlungsideen. Wenn die Kinder die selbstfahrenden programmierbaren Blue-Bot-Roboter durch das Mülllabyrinth steuern, lernen sie nicht nur richtige Mülltrennung, sondern auch die Grundlagen des Programmierens. Die Box kann beim BVÖ für einen Monat entlehnt werden.

## Bilderbuchkino „Der Waldbuchclub“

Das Bilderbuch „Der Waldbuchclub“ von Annie Silvestro und Tatjana Mai-Wyss ist 2023 im Bohem Verlag erschienen und erzählt die Geschichte von Hoppel, dem Hasen, dessen Büchersehnsucht ihn nachts in die Bibliothek treibt. Das Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren steht Mitgliedsbibliotheken zum Download zur Verfügung. Zusätzlich können Leseanimationsmaterialien, die eine vertiefende Beschäftigung mit dem Buch ermöglichen, heruntergeladen werden. Die Kinder können beispielsweise selbst zu Bibliothekar:innen werden, wenn sie ein Bücherchaos beseitigen (und dabei den Bestand kennenlernen). Gemeinsam können auch Hasen gebastelt, Labyrinth gemalt und Karottenmuffins verbacken werden.



## Bestellung

Die Box „Alles für die Tonne“ und das Bilderbuchkino „Der Waldbuchclub“ sind im Bestellservice des BVÖ unter [www.bvoe.at/bestellservice](http://www.bvoe.at/bestellservice) erhältlich.

## Kindersoftwarepreis TOMMI

Seit diesem Jahr ist der BVÖ Kooperationspartner von TOMMI, dem deutschen Kindersoftwarepreis. Mit dem TOMMI werden hochwertige digitale Spiele und Apps von Kinderjurys ausgezeichnet. Eine Fachjury wählt vorab aus, welche Spiele nominiert werden. Öffentliche und Schulbibliotheken in Österreich konnten sich im Sommer zur Teilnahme am TOMMI anmelden. Im Herbst wurden fleißig Apps getestet und bewertet.

Durch die Teilnahme am TOMMI können sich Bibliotheken als moderne Orte präsentieren, die Medienkompetenz durch Spiel und Spaß vermitteln. Außerdem können Bibliotheken ihre Funktion als demokratische Einrichtung stärken, indem Kinder, die zu Hause keine Tablets haben und keine Spiele-Apps verwenden können, Zugang zu diesem Medium erhalten. Bibliothekar:innen, die an einer Teilnahme 2024 interessiert sind, wenden sich bitte an Martina Stadler: [stadler@bvoe.at](mailto:stadler@bvoe.at).



FOTO: TOMMI

Martina Stadler ist Mitarbeiterin des Büchereiverbandes Österreichs und in der Leseförderung tätig.

# LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen

**12 Bücher, 13 Autor:innen und Illustrator:innen, 100 Lesungen:** Das erwartet die Bibliotheken und ihr junges Publikum im Frühling 2024.

Von Martina Stadler

Im März und April stehen die Autor:innen und Illustrator:innen zwölf ausgewählter Bücher für Workshops und Lesungen zur Verfügung. Öffentliche und kombinierte Bibliotheken können von insgesamt 100 geförderten Lesungen Gebrauch machen und Künstler:innen um den Eigenbeitrag von jeweils EUR 170,- in ihre Bibliothek einladen. Pro Bibliothek sind maximal zwei geförderte Lesungen im Rahmen von LESERstimmen möglich.



## Mehr Informationen

Details und Buchungen: [www.leserstimmen.at](http://www.leserstimmen.at)

detailliert gestaltete Bilderbücher bis hin zum Buch mit Graphic-Novel-Elementen. Auch Naturfreund:innen kommen auf ihre Kosten. Gereimtes ist ebenso mit dabei wie abenteuerliche, humorvolle und tiefgründige Geschichten, begleitet von mal üppigen, mal dezenteren Illustrationen. 2024 werden bekannte Künstler:innen an den LESERstimmen teilnehmen, die Bibliothekar:innen dürfen

Auch bei der achten Ausgabe des Lesefestivals ist die Meinung der jungen Leser:innen gefragt. Sie stimmen für ihr Lieblingsbuch ab und entscheiden damit, wer den Preis der jungen Leser:innen erhält. Eine Teilnahme am (Online-) Voting ist für alle Kinder und Jugendlichen unter 18 möglich, auch wenn keine Lesung in der Bibliothek stattgefunden hat.

## Werbematerial und Leseanimationsbroschüre

Um passende Leseatmosphäre zu verbreiten, stehen Plakate, Lesezeichen und Stimmkarten zur Verfügung, die im Bestellservice des BVÖ ab Ende Jänner 2024 angefordert werden können. Die Broschüre mit Leseanimationstipps enthält zu jedem der ausgewählten Bücher Vermittlungsideen, die von den Bibliothekar:innen umgesetzt werden können. Die Werbe- und Leseanimationsmaterialien können auch von Schulbibliotheken bezogen werden.

## Die nominierten Bücher

Die nominierten Bücher sind 2024 besonders vielfältig. Die Bandbreite reicht vom bunten Pappbilderbuch über

aber auch auf neue Gesichter gespannt sein. Die Auswahl der Bücher wurde durch einen Beirat aus Expert:innen der Kinder- und Jugendliteraturvermittlung getroffen (Mirjam Dauber/„Blätterwald“, Veronika Freytag/Stadt Wien – Büchereien, Franz Lettner/Chefredaktion „1001 Buch“, Martina Stadler/BVÖ, Christina Pfeiffer-Ulm/„1001 Buch“). 68 Bücher aus 23 Verlagen wurden eingereicht. Details zu den nominierten Büchern finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Zusatzpreis und Preisverleihung

2024 gibt es eine spannende Neuerung: Zusätzlich zu dem mit EUR 5.000,- dotierten Preis der jungen Leser:innen kann erstmals ein Sonderpreis des BVÖ-Vorstands vergeben werden. Dieser Preis ist mit EUR 2.500,- dotiert und zeichnet das beste Bilder- oder Erstlesebuch unter den LESERstimmen-Titeln aus. Die Preisverleihung findet am Abend des 6. Mai 2024 im Rahmen unserer Bibliothekstagung (siehe Seite 34) in Wien statt. Wir freuen uns darauf, viele Bibliothekar:innen dort begrüßen zu dürfen!

# LESERstimmen: Die



**Elisabeth Steinkellner,  
Michael Roher (III.)**  
**Guten Morgen, schöner Tag!**  
Tyrolia 2022  
22 Seiten Vorschulalter

Gegensätze, Zahlen, Farben, Gefühle und vieles mehr: In ausgefeilten Reimen und farbenprächtigen Bildern fängt das berühmte Künstlerduo Elisabeth Steinkellner und Michael Roher in ihrem ersten Pappbilderbuch so ziemlich alles ein, was an Themen im frühkindlichen Bereich von Bedeutung ist.



**Linda Wolfsgruber**  
**Ein Kleid für den Mond**  
Jungbrunnen 2023  
32 Seiten Vorschulalter

Der Mond wünscht sich ein schönes Kleid. Ein Schneider nimmt Maß, macht sich an die Arbeit und stutzt bei der ersten Anprobe: Der Mond hat abgenommen. Immer wieder kürzt der Schneider das Kleid. Als der Mond wieder zunimmt und in seiner ganzen Pracht am Himmel steht, ist klar: Keine Robe kann sich mit dem eigenen Licht des Mondes messen.



**Nadine Kappacher**  
**Das Wort mit Sch...**  
Tyrolia 2022  
26 Seiten Vorschulalter

Bei einem Wort mit Sch... denken Groß und Klein ganz bestimmt schnell an das eine, das „böse“, das man nicht sagen darf. Doch Nadine Kappacher beweist, dass es noch ganz viele andere Sch...-Worte gibt, mit denen man eine ganze Geschichte erzählen kann.



**Harald Darer, Sibylle Vogel (III.)**  
**Franz, die Wanze und Jack, der Zeck**  
Picus 2023  
48 Seiten Vorschulalter

Der Magen von Jack, dem Zeck, knurrt, schleunigst muss er Beute finden. Da kriecht ihm feiner Hasengeruch in die Nase, und tatsächlich schafft er es auf des Hasen Löffel – aber da ist noch jemand! Franz, die Wanze, ist ebenfalls auf der Suche nach einer Mahlzeit. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, das merken die beiden sofort.



**Stefan Karch**  
**Vincent und ich**  
Tyrolia 2023  
40 Seiten Volksschulalter

Der Ich-Erzähler in diesem Buch fällt nicht gern auf. Im Gegensatz zu seinem neuen Freund Vincent. Gemeinsam wird die Welt erobert, die Wildheit ausgelebt. Als aus Wildheit Wut wird und Vincent einen Schulkollegen attackiert, steht der Ich-Erzähler vor der Gewissensfrage, wie loyal er in einer Freundschaft sein muss.



**Heinz Janisch, Ana Sender (III.)**  
**Das goldene Zeitalter**  
Die Metamorphosen des Ovid  
NordSüd 2022  
96 Seiten Volksschulalter

Nichts hat Bestand, außer dem ewigen Wandel. (Ver-)wandlungen jeglicher Art bilden auch den thematischen Kern der berühmten Metamorphosen Ovids. Autor Heinz Janisch hat ausgewählte Mythen für junge Leser:innen aufbereitet.

# nominierten Bücher



**Melanie Laibl, Corinna Jegelka (Ill.)**

**Werde wieder wunderbar**

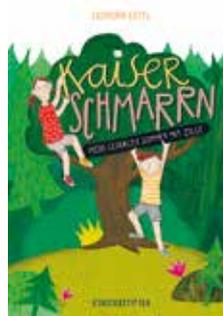
9 Wünsche fürs Anthropozän

Edition Nilpferd im G&G Verlag 2022

64 Seiten

Volksschulalter

Wie wirken wir Menschen auf die Natur ein? Wo steuern wir hin? Ist es Zeit, Planet B zu suchen, oder können wir gegensteuern und weiter auf der Erde leben? Das Anthropozän ist das Zeitalter des Menschen. Warum alle davon reden, wie es um die Erde steht und wohin wir uns entwickeln müssen, erklärt dieses Buch.



**Leonora Leitl**

**Kaiserschmarrn**

Mein genialer Sommer mit Ziege

Kunstanstifter 2022

208 Seiten

Volksschulalter

Arthurs Familie ist umgezogen. Aus dem erhofften ruhigen Landleben wird erst mal nichts, denn die Ziege seiner neuen Freundin Fanny beginnt plötzlich zu sprechen und hält die Kinder ganz schön auf Trab. Als auch noch ihre Väter in Streit geraten, ist Chaos vorprogrammiert und der Rat der Ziege ist gefragt.



**Raffaella Schöbitz**

**Mach dir die Welt.** 30 Frauen erzählen:

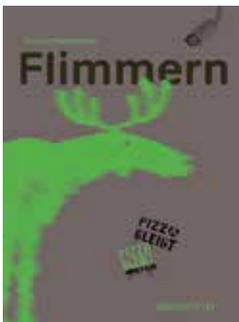
Ein Buch zum Mitmachen

Leykam 2022

192 Seiten

Sekundarstufe/Jugendbuch

Raffaella Schöbitz erzählt aus dem Leben von 30 Frauen aus aller Welt wie Kleopatra, Rosa Luxemburg, Frida Kahlo, Malala Yousafzai und Greta Thunberg. Ein Mitmachbuch zum Denken, Malen, Dichten und Erfinden.



**Verena Hochleitner**

**Flimmern**

kunstanstifter 2023

352 Seiten

Sekundarstufe/Jugendbuch

Sydney, Nico und Katha haben auf den ersten Blick nicht viel gemeinsam, werden aber dennoch Freunde. Die Verbindung festigt sich, als sie beim Klassenwandertag die Gruppe verlieren und eine Nacht in der Wildnis verbringen müssen. Verena Hochleitner erzählt eine Freundschaftsgeschichte aus drei Perspektiven und spielt mit Graphic-Novel-Elementen.



**Alexandra Holmes**

**Einfach mehr Luft**

Jungbrunnen 2023

160 Seiten

Sekundarstufe/Jugendbuch

Die Familie des 15-jährigen Ben hat eine geschichtsträchtige Vergangenheit. Bens Urgroßvater war ein Widerstandskämpfer, sein Großonkel protestierte in den 1960er-Jahren gegen einen Nazi-Professor und sein Großvater musste als Kind flüchten. Die Besuche bei seiner Urgroßmutter, die Ben all diese Geschichten erzählt, werden deshalb nie langweilig.



**Lilly Axster**

**Ich sage Hallo und dann NICHTS**

Tyrolia 2023

200 Seiten

Sekundarstufe/Jugendbuch

Im Leben der 15-jährigen, angepassten Jecinta ist nicht viel los. Das ändert sich, als Leo in ihre Klasse kommt und zwischen den unterschiedlichen Jugendlichen eine Freundschaft entsteht. Währenddessen zerfällt daheim das gewohnte Gefüge, als sich Jecintas Eltern trennen. Ein intensiver Jugendroman über Identität, Gemeinschaft, Familienfragen, Freundschaft und Liebe.



Mieze Medusa trat im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ in der Bibliothek Hitzendorf auf



Gertraud Klemm las im September in der Stadtbücherei Bruck an der Mur aus ihrem Buch „Einzeller“

# Veranstaltungsförderung 2023

**Auch im Jahr 2023 konnte der BÜCHEREIverband Österreichs** den öffentlichen und kombinierten Bibliotheken wieder die beliebte Veranstaltungsförderung anbieten.

Von Petra Kern

**E**s war das erste Jahr seit Corona, in dem es nicht mehr andauernd zu Verschiebungen und Absagen wegen diverser Covid-Maßnahmen kam. Eine große Erleichterung für die organisierenden Büchereien!

## Erfolgreiches Veranstaltungsjahr

Insgesamt standen den Büchereien heuer 220 geförderte Lesungen zur Verfügung, organisiert vom BVÖ und finanziert aus den Mitteln der BÜCHEREIförderung des Bundes. Die Lesungen konnten zwischen Juni und Dezember stattfinden.

Knapp 200 Bücher wurden in diesem Jahr wieder von den Verlagen eingereicht. 32 Titel aus den Bereichen Gegenwartsliteratur, Sachbuch, Lyrik und Kinder- und Jugendliteratur wurden von einer Fachjury, bestehend aus der Literaturvermittlerin Christina Repolust, der Germanistin und AHS-Lehrerin Christina Pfeiffer-Ulm, der Journalistin und Autorin Jana Volkmann sowie Expert:innen aus dem BVÖ ausgewählt. Interesse und Andrang der Bibliothekar:innen waren von Anfang an enorm und bereits Ende Juni war das Gesamtkontingent an Lesungen von den Büchereien aufge-

braucht und 220 Termine standen fest – ein voller Erfolg! Der Großteil der geförderten Lesungen fand einmal mehr im Oktober während der Aktionswoche „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ statt.

## Buchungen für 2024 gestartet

Die Veranstaltungsförderung wird 2024 wieder durchgeführt. Da es im nächsten Jahr auch die Aktion „LESERstimmen – Der Preis der jungen Leser:innen“ geben wird, starten wir mit der Veranstaltungsförderung im Anschluss daran. Die Lesungen können also von Mai bis Dezember 2024 stattfinden.

Die Jury hat getagt und die Titelliste für 2024 steht fest. Somit kann bereits gebucht werden. Sichern Sie sich rasch Ihre Lesungseinheit! Details und Hinweise zum Ablauf finden Sie auf Seite 55.

.....  
**Petra Kern** ist Mitarbeiterin des BÜCHEREIverbandes Österreichs und in der Veranstaltungsförderung tätig.

# Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2023

Seit 18 Jahren stellen die Bibliotheken Österreichs jeden Herbst das größte Literaturfestival des Landes auf die Beine: „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ ist längst eine Tradition in der Bibliothekswelt.

Von Catherine Nicholls

Ob Lesefest, Poetry Slam oder Schreibworkshop zu Halloween – mit fast 300 Veranstaltungen haben die Bibliothekar:innen auch 2023 wieder die Büchereien ins Rampenlicht gestellt und einmal mehr ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geboten. Highlights waren Lesungen mit Susanne Scholl, Doris Knecht, Christoph Fälbl oder Beatrice Frasl.

## 100 Jahre Otfried Preußler

Anlässlich des 100. Geburtstags von Otfried Preußler am 20. Oktober 2023 stellte der BÜCHEREIverband in Kooperation mit dem Thienemann Verlag einen Themenschwerpunkt zusammen. Zahlreiche Bibliotheken machten mit, veranstalteten zum Jubiläum einen Hexentreff oder eine Räuberparty und wurden dazu vom BÜCHEREIverband mit Büchern, Tonie-Figuren und Leseanimationsmaterial ausgestattet.

## Gewinnspiel

Der „Österreich liest“-Veranstaltungskalender versammelt die Events der Aktionswoche online und ist eine wichtige Informationsquelle sowohl für das Publikum als auch für die Presse. In diesem Jahr konnte der BÜCHEREIverband 40 Buchpakete unter den eingetragenen Bibliotheken verlosen – gefüllt mit aktueller Belletristik, spannenden Krimis sowie Kinder- und Jugendliteratur. Wir bedanken uns herzlich bei allen Bibliothekar:innen, die Veranstaltungen durchgeführt und eingetragen haben.

## Termin für 2024

Auch nächstes Jahr findet „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ wieder in der Woche vom Nationalfeiertag statt: vom 21. bis 27. Oktober 2024.



FOTO: STADTBÜCHEREI BREGENZ

Eine Buchheldenparty stieg in der Stadtbücherei Bregenz (oben)



FOTO: BIBLIOTHEK DER PFARRE AIGEN

In der Bibliothek der Pfarre Aigen wurde die „Österreich liest“-Woche fröhlich gefeiert (oben)



FOTO: FRAUHE MASCHIA

Inspiriert von Otfried Preußler wurde die Bibliothek Saalfelden zur Räuberhöhle (oben)



FOTO: PRIVAT

Der Vorlesefriseur verwandelte die Bibliothek der Pfarre Bad Ischl in einen Salon (links)

Catherine Nicholls hat das Festival „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ betreut.



# Bibliothekstagung 2024 in Wien

Im Mai 2024 lädt der **Büchereiverband Österreichs** zu einer **Bibliothekstagung in Wien**.

Von Markus Feigl

Einer guten Tradition folgend bietet der Büchereiverband Österreichs rund um die Wahl des neuen Vorstands und die 42. ordentliche Generalversammlung ein vielfältiges und interessantes Programm für Bibliothekar:innen aus öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken.

## Zeit und Ort

Die Tagung findet am **6. und 7. Mai 2024** im Kardinal König Haus in Wien statt (Kardinal-König-Platz 3, 1130 Wien).

## Tagungsprogramm

Die Tagung steht unter dem Motto „**Partizipation und Inspiration**“. Ausgewiesene Expert:innen werden Vorträge und Workshops zu den Themen Leseförderung, Literatur, Literaturvermittlung und Makerspaces halten. Details finden Sie auf den folgenden Seiten. Allgemeine Informationen zur Tagung, das genaue Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Tagungswebsite.

## Mehr Informationen

Tagungswebsite: <https://kongress.bvoe.at>  
Kardinal König Haus: [www.kardinal-koenig-haus.at](http://www.kardinal-koenig-haus.at)

## Generalversammlung und Vorstandswahl

Informationen zur Generalversammlung und zur Vorstandswahl werden direkt an alle Mitglieder des Büchereiverbandes Österreichs geschickt und ab Beginn 2024 auf der Website des BVÖ unter [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at) veröffentlicht.

## Preise

Bei der Tagung werden wieder Preise für besonders innovative Bibliotheken vergeben. Informationen dazu finden Sie auf Seite 37.

Im Rahmen der Bibliothekstagung findet die Preisverleihung von „LESERstimmen - Der Preis der jungen Leser:innen“ 2024 statt. Informationen dazu finden Sie auf Seite 29.

# Vorträge und Workshops

**Stefan Bollmann**

## Lies dich frei – Literatur und Emanzipation

ERÖFFNUNGS  
REDE

**Stefan Bollmann** ist Sachbuchlektor im Verlag C.H.Beck München. 2015 erschien sein Bestseller „Frauen, die lesen, sind gefährlich“ im Elisabeth Sandmann Verlag.



FOTO: CHRISTOPH MIKHIEREE

Seitdem ist der promovierte Literaturwissenschaftler auch als Schriftsteller tätig; 2023 erschien von ihm „Zeit der Verwandlung. München 1900 und die Neuerfindung des Lebens“ im Verlag Klett-Cotta.

## Manuela Hantschel Bücher(er)leben

WORK  
SHOP

Empirische Erfahrungen verdeutlichen, dass sich die Wirksamkeit lesefördernder Maßnahmen erhöht, wenn Kinder die Erfahrung machen können, dass das Lesen nicht nur von Schwierigkeiten, sondern auch von Gratifikationen begleitet wird. Die (Schul-)Bibliothek als entschulter Ort hat die Chance, Kindern einen freien und entdeckenden Zugang zum Lesen und zum Buch zu verschaffen.

Das Finden von interessanter Lektüre unterliegt manchen Zufällen. Abwechslungsreiche und spielerische Zugänge können Kindern den Einstieg in literarische Texte erleichtern, sie zum Lesen verlocken und ihnen beglückende Leseerlebnisse verschaffen.

Der Vortrag und der Workshop geben eine Orientierung über den aktuellen Kinderbuchmarkt und richten den Blick auf das Potenzial dieser Titel für die Lesemotivation und damit auch für die Leseförderung.

Die entdeckende Hinführung zum Buch orientiert sich an diesen Fragen:

- > Wie kann Leselust möglich sein, wenn die Lesekompetenz niedrig ist?
- > Wie gestalte ich Bibliotheksangebote zur Partizipation?

**Manuela Hantschel** ist Diplom-Pädagogin, Referentin und Dozentin zu Themen der Leseförderung mit Kinder- und Jugendliteratur, Lese- und Literaturpädagogin sowie Kulturmanagerin. Sie ist Autorin von Unterrichtsmaterialien bei Carlsen-Lehrer und seit 2017 Vorsitzende des Bundesverbandes Leseförderung e.V.

Manuela Hantschel ist auch als Referentin im Rahmen der Leseakademie 2024 für den BVÖ tätig (siehe Seite 50).

## Jessica Korschewski Mini-Makerspace: Praxistipps für kleine Bibliotheken

WORK  
SHOP

Der Workshop gibt einen kleinen Einblick in die Welt der Makerspaces.

Was ist eigentlich ein Makerspace und wie kann ich ihn in meiner Bibliothek umsetzen? Angebote zum Experimentieren und Programmieren fördern technisches Verständnis und eigenständiges Lernen. Einige Geräte zum Experimentieren und Programmieren wollen wir in diesem Workshop gemeinsam ausprobieren und kennenlernen. Die Geräte sind einfach in der Handhabung und vielseitig einsetzbar – also genau passend für kleine Bibliotheken.

**Jessica Korschewski** ist als Lektorin bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein tätig. Dort betreut sie seit 2018 zwei Projekte unter dem Titel „Mobiler Makerspace Schleswig-Holstein“. Vor ihrer Arbeit bei der Büchereizentrale arbeitete sie sechs Jahre als Büchereileiterin einer kleinen deutschen Bücherei in Dänemark. Jessica Korschewski hat Bibliotheks- und Informationsmanagement an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg studiert.

## Andreas Kiendl Packendes Vorlesen

WORK  
SHOP

Thematisiert werden die unterschiedlichen Formate von Lesungen. Dabei sollen die Teilnehmer:innen aus der Innensicht eines Vortragenden erfahren, welche Rahmenbedingungen für Künstler:innen wichtig sind, wie man für das Publikum interessante Programme erstellt und welche Möglichkeiten es überhaupt gibt beziehungsweise was man dafür braucht. Die Veranstaltung ist diskursiv geplant, Fragen sind sehr erwünscht. Praktische Beispiele ergänzen den Workshop.

**Andreas Kiendl** ist Autor („Leibnitz“, Gmeiner Verlag 2019) und als vielbeschäftigter Schauspieler in Theater-, Kino- und Fernsehproduktionen tätig, aktuell etwa als Gruppeninspektor Klaus Lechner in „Soko Donau“.

## Christoph Heher und Martin Peichl Storys – ein praxisnaher Einstieg in die Welt der Podcasts

Christoph Heher und Martin Peichl produzieren Podcasts – vom Konzept über die technische Umsetzung bis zur Veröffentlichung. Ihr Vortrag (mit Workshop-Elementen) ist als Crashkurs für alle konzipiert, die mehr über dieses vielseitige Medium wissen wollen. Folgende Inhalte sind geplant:

- > Möglichkeiten: Welche Arten von Podcasts gibt es?
- > Entwicklung: Wie erstelle ich ein (nachhaltiges) Konzept?
- > Umsetzung: Welches Equipment brauche ich für die technische Umsetzung?
- > Produktion: Was passiert von der Aufnahme bis zur Veröffentlichung?
- > Veröffentlichung: Wie und wo können Podcasts veröffentlicht werden?

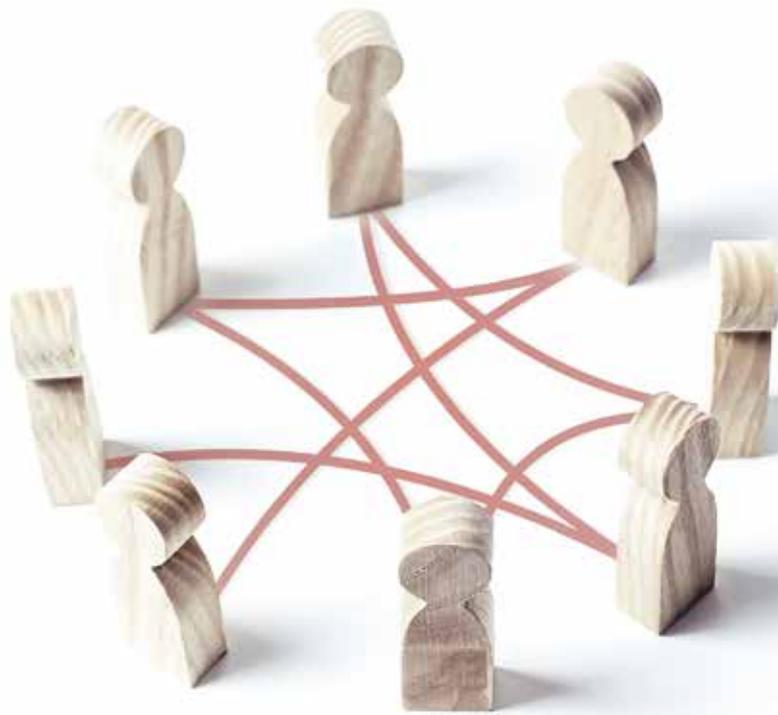
Der Vortrag eignet sich sowohl für Personen, die bisher noch wenig Berührungspunkte mit Podcasts hatten, als auch für darüber hinaus Interessierte, die tiefer in das Thema eintauchen wollen oder bereits Vorerfahrungen mitbringen.

**Christoph Heher** ist Lehrer für die Fächer Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde und Theater sowie Schulbibliothekar. Er ist in der AG „Literacy – Plattform Schulbibliotheken Österreich“ und in der AG „Vorwissenschaftliche Arbeit“ (beide BMBWF) vertreten. Seit 2021 produziert er zwei Podcasts („Nur drei Dinge“ und – mit Martin Peichl – den VWA-Podcast) und veranstaltet Workshops für Lehrer:innen zur Produktion von Booktubes. Aktuell begleitet er eine Schülergruppe bei der Produktion eines Schul-Podcasts.

**Martin Peichl** ist Mitarbeiter der AG „Vorwissenschaftliche Arbeit“ (BMBWF), Kulturvermittler und Autor. Zuletzt erschienen: „Gespenster zählen“ (Kremayr & Scheriau 2021). Gemeinsam mit Christoph Heher produziert er den VWA-Podcast.



Kardinal König  
Haus in Wien



# Bibliothekspreis 2024

Vom Vorstand des BÜCHEREI-VERBANDES ÖSTERREICHS wurde ein Preis für öffentliche und kombinierte Bibliotheken ins Leben gerufen, der partizipative Ansätze in der bibliothekarischen Arbeit würdigt.

Von Markus Feigl

Vergeben wird der Preis im Rahmen der Bibliothekstagung, die am 6. und 7. Mai 2024 in Wien im Kardinal König Haus stattfinden wird (nähere Informationen zur Bibliothekstagung finden Sie ab Seite 34).

Öffentliche und kombinierte Bibliotheken können bis 15. März 2024 per Mail an [bibliothekspreis@bvoe.at](mailto:bibliothekspreis@bvoe.at) beim BÜCHEREI-VERBAND ÖSTERREICHS Projekte einreichen, die sich durch eine Einbeziehung der in der Gemeinde lebenden Menschen in die Aktivitäten der Bibliothek auszeichnen. Die Beschreibung der Projekte soll 5.000 Zeichen nicht überschreiten.

Beispiele für derartige Aktivitäten können etwa die Einbeziehung der Gemeindegänger:innen in die Programmierung und die Gestaltung von Veranstaltungen oder die Mitwirkung bei Schwerpunktsetzungen im Medienangebot sein.

Berücksichtigt werden können Aktivitäten, die nach Jahresbeginn 2023 begonnen wurden, wobei der Projektbeginn vor dem 1. März 2024 liegen muss.

Über die Vergabe der Preise entscheidet eine vom Vorstand des BÜCHEREI-VERBANDES ÖSTERREICHS eingesetzte Fachjury. Die drei besten Einreichungen werden mit Geldpreisen in der Höhe von EUR 3.000,-, EUR 2.000,- und EUR 1.000,- honoriert. Zusätzlich können bis zu drei mit wertvollen Sachpreisen dotierte Publikumspreise vergeben werden.

## Mehr Informationen

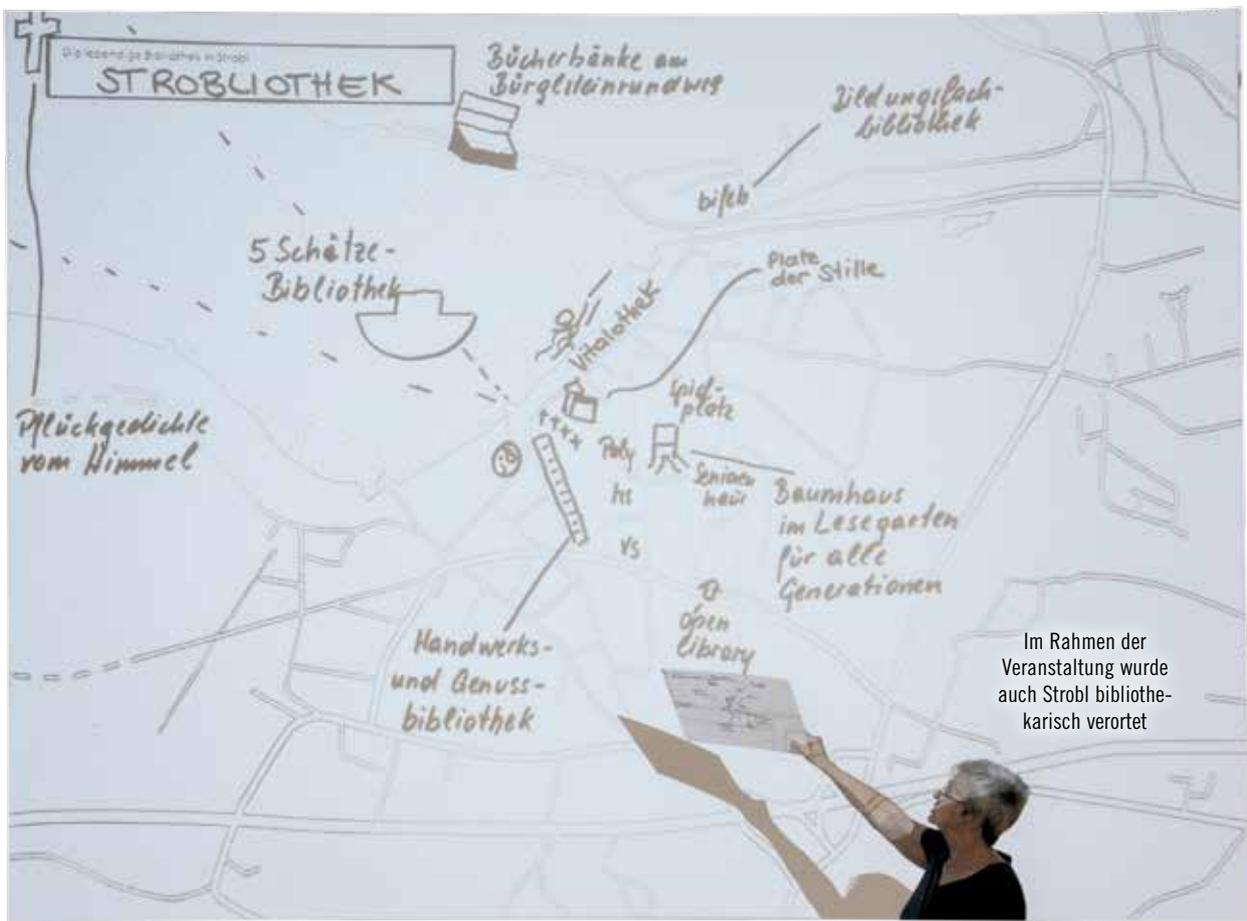
Details zum Bibliothekspreis 2024 erhalten Sie beim BÜCHEREI-VERBAND ÖSTERREICHS per Mail unter [bibliothekspreis@bvoe.at](mailto:bibliothekspreis@bvoe.at) und telefonisch unter 01/406 97 22.

Von der Jury werden unter den fristgerecht eingelangten Einreichungen die drei Siegerprojekte ausgewählt. Zusätzlich werden die zehn besten Projekte ermittelt, die auf der Bibliothekstagung in einer Posterpräsentation vorgestellt werden können und aus denen die Publikumspreise ermittelt werden.

Die für die Siegerprojekte verantwortlichen Bibliothekar:innen werden eingeladen, ihre Projekte auf der Tagung im Rahmen eines World Café vorzustellen.

Teilnahmeberechtigt sind öffentliche und kombinierte Bibliotheken, deren Träger Mitglied beim BÜCHEREI-VERBAND ÖSTERREICHS sind.

.....  
**Markus Feigl** ist Geschäftsführer des BÜCHEREI-VERBANDES ÖSTERREICHS.



# Atelier der Vorstellungskraft am Wolfgangsee

Im Oktober wurde in einer inspirierenden einwöchigen Veranstaltung an der Weiterentwicklung des öffentlichen Bibliothekswesens in Österreich gearbeitet.

Von Markus Feigl

Im Regierungsprogramm 2020–2024 vereinbarten die beiden Regierungsparteien im Kapitel „Lebensbegleitendes Lernen: Gute Bildungsangebote für Erwachsene“ die Erstellung eines Bibliotheksentwicklungskonzepts nach internationalen Best-Practice-Beispielen, in dem der öffentliche Auftrag an die Bibliotheken unter Einbeziehung der Länder, Gemeinden und Trägerorganisationen formuliert wird.

Zur Erarbeitung eines Vorschlags dieses Konzepts wurde der BÜCHEREI VERBAND ÖSTERREICH von der Staatssekretärin für Kunst und Kultur Andrea Mayer beauftragt, gemeinsam mit dem zuständigen Abteilungsleiter im BMKÖS Robert Stocker eine Arbeitsgruppe zu installieren. Seitens des BVÖ gehören dieser Arbeitsgruppe die Vorstandsvorsitzende Christina Krenmayr, der stellvertretende Vorsitzende Roman Huditsch und der BVÖ-Geschäftsführer Markus Feigl an.

Im Zuge der Beschäftigung mit internationalen Bibliothekskonzepten hat die Arbeitsgruppe die Ideen des international renommierten niederländischen

Bibliothekskollektivs „Ministerium für Vorstellungskraft“ (<https://ministerievanverbeelding.nl/de>), das für einige der weltweit einflussreichsten Bibliotheksprojekte der letzten Jahre verantwortlich ist, als bestgeeignet für eine zeitgemäße Weiterentwicklung des österreichischen Büchereiwesens identifiziert. Die von ihnen konzipierten Bibliotheken, wie beispielsweise die Bibliotheken LocHal in Tilburg, in der Petruskerke in Vught und in der Schokoladefabrik in Gouda, sind zu regelrechten „Wallfahrtsorten“ von Bibliotheksinteressierten aus der ganzen Welt geworden.

Bibliothek LocHal in Tilburg



Der Zugang des niederländischen Kollektivs lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Zur Zukunftssicherung öffentlicher Bibliotheken reicht es nicht aus, die Produktpalette zu erweitern und die bestehenden Dienstleistungen zu modernisieren oder zu verbessern. Es bedarf eines grundlegend neuen Ansatzes, bei dem der Bestand und die Programmgestaltung der Bibliotheken genutzt werden, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken, die kollektive Intelligenz zu erhöhen, den Austausch und die Aneignung von Wissen zu fördern und Kontext zu bieten.

Die Bücherei der Zukunft reagiert aktiv auf die Veränderungen in unserer Gesellschaft und entwickelt sich zu einer sinnvollen und wertvollen Umgebung, in der Inspiration, Kreativität und Beteiligung im Mittelpunkt stehen.



FOTOS: FLORIAN DE VISSER

Im Zentrum der Woche stand die Frage: Warum braucht es öffentliche Bibliotheken?

Indikator für die sich kontinuierlich weiterentwickelnde Sichtweise der Teilnehmer:innen auf die Funktion öffentlicher Bibliotheken.

Jeden Tag bekamen die insgesamt 30 Teilnehmer:innen eine Karteikarte mit Fragen zur Selbstreflexion.

### Atelier am Wolfgangsee

Von 9. bis 13. Oktober 2023 fand im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang das „Atelier der Vorstellungskraft am Wolfgangsee“ statt, wo das Team des Ministeriums für Vorstellungskraft gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Bibliotheksentwicklungsplan, etlichen Bibliothekar:innen und den für die öffentlichen Bibliotheken Verantwortlichen der Bundesländer, von Gemeinde- und Städtebund sowie der bundesweiten bibliothekarischen Serviceeinrichtungen an der Weiterentwicklung des österreichischen öffentlichen Bibliothekswesens arbeiteten.



Ausschnitt aus der ersten von insgesamt vier Mitteilungen aus dem Ministerium für Vorstellungskraft, das an die Teilnehmer:innen des Atelierkurses verschickt wurde

#### FRAGEN DES TAGES: MONTAG

- Wenn es um deine Bibliothek geht, was ist dein großer Traum?
- Was ist für dich der Kern deiner Arbeit?
- Was würdest du gerne in deiner Bibliothek ändern? Und warum?
- Wann und unter welchen Umständen bekommst du deine besten Ideen?

Die Teilnehmer:innen erhielten handgefertigte Karteikästen für ihre Notizen und Unterlagen



Diese – am Ende jeden Tages gemeinsam mit anderen wichtige Informationen zum vergangenen Tag verteilten Karteikärtchen – wurden in eigens in Handarbeit hergestellten Karteikästen verwahrt, konnten mit persönlichen Notizen ergänzt werden und wurden so zu einem individuellen Handapparat für eine neue Bibliotheksarbeit.

Die außergewöhnlich inspirierende Veranstaltung war nicht nur eine fachliche Bereicherung für alle Teilnehmenden, sondern auch ein großer Erfolg hinsichtlich des Bibliotheksentwicklungsplans, da die intensive Einbeziehung der Kolleg:innen aus den Landesverwaltungen auch zu einer breiten Akzeptanz der inhaltlichen Ausrichtung auf das Konzept des Ministeriums für Vorstellungskraft beigetragen hat.

Die inhaltliche Klammer der Veranstaltung bildete die Frage nach dem „Warum“: Gleich zu Beginn des Ateliers konnten die Teilnehmer:innen auf einer Pinnwand Gründe anbringen, warum es ihrer Meinung nach eine Bibliothek überhaupt braucht.

Diese Gründe konnten im Lauf der Woche ergänzt oder geändert werden und die Einträge wurden so zu einem

## Impressionen vom Atelier der



FOTOS: FLORIAN DE VISSER

Rob Bruijnzeels vom Ministerium für Vorstellungskraft fasste die Arbeitsergebnisse zusammen



Der Architekt Jan David Hanrath vom Ministerium für Vorstellungskraft beriet bei der Planung neuer Bibliotheken

Die Teilnehmer:innen konnten Gruppenarbeiten im Freien durchführen







FOTOS: JUDITH OLIVA/80

# Eindrücke aus Oslo

**Lange Tradition, neue Konzepte:** Ein Job Shadowing in der Deichmanske bibliotek in Oslo.

Von Judith Oliva

**E**ine endlos lange Schlange an Menschen wälzt sich die Rolltreppe hinunter, vor den Aufzügen warten Eltern mit Kinderwägen, die Bibliothekar:innen fordern die Hartnäckigen, die noch immer Lernplätze belegen und in den Regalen stöbern, zum Gehen auf.

Dieses Bild bot sich mir an einem Samstag kurz vor der Sperrstunde der Deichman Bjørvika, der Hauptbibliothek in Oslo, als ich über Erasmus+ ein zweiwöchiges Job Shadowing machte. Im Laufe meines Aufenthalts erhielt ich einen spannenden Einblick in die Bibliothek, nahm an Veranstaltungen teil, sprach mit zahlreichen Mitarbeiter:innen und schnupperte in verschiedene Arbeitsbereiche hinein. Neben der Hauptbibliothek lernte ich auch einige Zweigstellen kennen und bekam einen Einblick in die Verbandsarbeit der Norwegischen Bibliotheksvereinigung.

## **Bibliothek mit langer Tradition**

Die Deichman-Bibliotheken sind nach dem Fabrikbesitzer Carl Deichman benannt, der 1780 seine 6.000 Bände umfassende Bibliothek der Bevölkerung von Oslo vermachte. Die ursprüngliche Deichman-Kollektion ist noch erhalten und wird in der Hauptbibliothek in einem spezi-

ellen Magazin gelagert. Diese anfängliche Sammlung, die den Grundstein für die öffentlichen Bibliotheken in Oslo legte, ist mittlerweile auf eine Million physische Medien angewachsen.

Die heutige Hauptbibliothek öffnete im Juni 2020 erstmals ihre Tore und ist ein Publikumsmagnet; an Samstagen werden hier oft über 9.000 Besucher:innen gezählt.

Das liegt einerseits an der prominenten Lage im Stadtteil Bjørvika, wo die Bibliothek ein Ensemble mit der Oper und dem Munch-Museum bildet und somit auch zahlreiche Tourist:innen anlockt. Andererseits wird das Angebot von der Osloer Bevölkerung intensiv genutzt. Reinert Mithassel, der nicht nur die Zweigstellen im Stadtteil Tøyen leitet, sondern auch maßgeblich an der Konzeption von Bjørvika beteiligt war, gab mir interessante Einblicke in den Entstehungsprozess der Bibliothek. Im Vorfeld wurden Gespräche mit Menschen unterschiedlichster Hintergründe geführt. Sie wurden gefragt, wie ihr Alltag aussieht und wie sie die Stadt nutzen. Daraus entstanden neue Services, die vorab bereits in einzelnen Zweigstellen getestet wurden.

Das neue Bibliotheksgebäude erstreckt sich über sechs Stockwerke und kombiniert Medienregale, Aufenthalts-



Die Hauptbibliothek im Stadtteil Bjørvika

plätze und Veranstaltungsräume so miteinander, dass viele abgegrenzte Zonen entstehen. Dabei versteht sich die Bibliothek auch als „erweitertes Wohnzimmer“: Neben Arbeits- und Leseplätzen gibt es Kinos, ein Tonstudio, Veranstaltungssäle, Gaming-Räume, Spiele und Kunstausstellungen. Im Makerspace können Poster- und 3D-Drucker, Vinylcutter, Nähmaschinen und Grafikstationen genutzt werden. Der Medienverleih und alle Angebote der Bibliothek sind kostenlos, wie im Norwegischen Bibliotheksgesetz festgelegt.

Während die Hauptbibliothek unter der Woche von 8 bis 22 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr geöffnet hat, verfolgen die meisten der 23 Zweigstellen ein Open-Library-Konzept. Von 10 bis 16 Uhr werden sie von Bibliothekar:innen betreut, darüber hinaus ist ein Zugang mit Nutzerkarte für alle über 15 Jahren von 7 bis 22 Uhr möglich. Viele Zweigstellen haben spezielle Angebote wie etwa Saatgutbibliotheken oder einen Werkzeugverleih.

### Jugendliche in die Bibliothek

Die Frage, wie man Jugendliche für Bibliotheken begeistert, beschäftigt auch die Kolleg:innen in Oslo und hat zu einigen interessanten Konzepten geführt. So gibt es seit 2016 die Zweigstelle Biblo Tøyen, die ausschließlich für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren zugänglich ist. Eine weitere Zweigstelle mit vergleichbarem Konzept wird im Dezember 2023 eröffnet.

Im Projekt UFO, kurz für „Ung for Oslo“ (Junge für Oslo), werden Jugendliche intensiv in die Programmplanung eingebunden. So konzipieren und moderieren sie jedes Jahr eine Kulturnacht in Bjørvika und einmal wöchentlich gibt es ein „Jugendkonzil“, um Ideen zu besprechen und Programme für die Bibliotheken zu entwickeln. Daraus

## Auslandserfahrung sammeln mit Erasmus+

Mit Erasmus+ können Bibliothekar:innen zu Fortbildungsveranstaltungen reisen und Job Shadowings im Ausland durchführen. Auch 2024 besteht die Möglichkeit, über den Büchereiverband Österreichs am Programm Erasmus+ teilzunehmen.

Informationen sowie Reiseberichte bisheriger Teilnehmer:innen finden Sie unter:

<https://erasmusplus.bvoe.at>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an Gabriela Popovici: [popovici@bvoe.at](mailto:popovici@bvoe.at)

entstand etwa „Fredagschill“, das in Bjørvika jeden Freitag von 17 bis 22 Uhr stattfindet: Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren können während dieser Zeit einfach kommen und zwanglos mit Musik, Computer- und Brettspielen „chillen“, manchmal gibt es auch spezielle Veranstaltungen oder Workshops. In den Bibliotheken werden im Kinder- und Jugendbereich vermehrt Pädagog:innen und Sozialarbeiter:innen angestellt.

### Blick hinter die Kulissen

Einen Tag konnte ich auch bei der größten Buchsortieranlage Europas mitarbeiten. Da in Norwegen ausgeliehene Bücher in allen Bibliotheken des Landes zurückgebracht werden können und zudem eine umfangreiche Fernleihe existiert, hat die Anlage einiges zu tun: Um die 5.000 Bücher laufen pro Tag durch die Sortieranlage. Das zugrundeliegende System Lyngsoe kommt auch in der New York Public Library zum Einsatz, was zu einem kleinen Wettbewerb zwischen Oslo und New York – um die höchste fehlerfreie Anzahl an Verarbeitungen (am Stück) – geführt hat. Internationale Vernetzung unter Bibliotheken mal anders.

Auch für mich war dieser internationale Blick über den Tellerrand sehr wertvoll und ich konnte mit vielen Eindrücken und Ideen im Gepäck nach Wien zurückkehren.

.....  
**Judith Oliva** ist Mitarbeiterin des Büchereiverbandes Österreichs im Bereich Ausbildung. Ihr Aufenthalt in Oslo im Mai 2023 wurde durch Erasmus+ gefördert.

# Ausbildung

Die Veranstalter der Kurse sind der Büchereiverband Österreichs und das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb). Die Kurs- und Aufenthaltskosten für Bibliothekar:innen an öffentlichen Büchereien werden vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung getragen. Die Präsenz-Ausbildungslehrgänge finden im bifeb in St. Wolfgang statt.

## Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen

Die Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen umfasst drei Präsenzwochen, die in der Regel in einem Zeitraum von eineinhalb Jahren besucht werden. Die Kursinhalte der neun Module werden von Kurs-teams vermittelt, die alle Kursteilnehmer:innen bei der Umsetzung eines Projekts für die eigene Bibliothek unterstützen. Der Erfahrungsaustausch während der Präsenzwochen trägt zum Wissenstransfer und zur Vernetzung mit Kolleg:innen bei.

Es ist außerdem möglich, die Kurswochen im Rahmen der EA online als E-Learning zu absolvieren. Wir empfehlen aufgrund des persönlichen Austauschs, eine Woche in Präsenz zu absolvieren. Für die EA online 1 bis 3 können Sie sich unter [www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/elearning](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/elearning) anmelden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: [www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/ausbildung/ehrenamtliche-und-nebenberufliche-bibliothekarinnen](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/ausbildung/ehrenamtliche-und-nebenberufliche-bibliothekarinnen)

## Ausbildung für hauptberufliche Bibliothekar:innen

Die Ausbildung für hauptberufliche, auch teilzeitbeschäftigte, Bibliothekar:innen besteht aus einer Grundausbildung mit vier Präsenzwochen sowie kürzeren Online-Einheiten und einer Vertiefungsphase, in der mittels Wahlmodulen eigene Schwerpunkte gesetzt werden können.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: [www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/ausbildung](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/ausbildung)

### Ehrenamtliche/ nebenberufliche Bibliothekar:innen

Lehrgang 162/2  
**22. bis 26. Jänner 2024**  
Gottfried Luger

Lehrgang 161/3  
**11. bis 15. März 2024**  
Christina Repolust

Lehrgang 159/2  
(Karwochenkurs)  
**24. bis 28. März 2024**  
Elke Groß-Miko



Die Präsenzwochen bieten Gelegenheit zum Austausch

FOTO: CHRISTINA REPOLUST

Lehrgang 167/1  
(Karwochenkurs)  
**24. bis 28. März 2024**  
Regina Stolze-Witting

Lehrgang 165/1  
**8. bis 12. April 2024**  
Sonja Teufel-Müller

Lehrgang 164/2  
**27. bis 31. Mai 2024**  
Annette Wachinger

Lehrgang 156/3  
**12. bis 16. August 2024**  
Mirjam Dauber

Lehrgang 166/2  
(bes. geeignet für  
Absolvent:innen der REB  
und EA online 1)  
**12. bis 16. August 2024**  
Gottfried Luger

Lehrgang 160/3  
**9. bis 13. September 2024**  
Maria-Luise Post

Lehrgang 163/3  
**11. bis 15. November 2024**  
Monika Aistleitner

Lehrgang 165/2  
**25. bis 29. November 2024**  
Sonja Teufel-Müller

Lehrgang 168/1  
**2. bis 6. Dezember 2024**  
Maria-Luise Post

**Hauptberufliche  
Bibliothekar:innen**

7. Lehrgang  
**29. Jänner bis  
2. Februar 2024**  
(3. Kurswoche)  
Markus Feigl

9. Lehrgang  
**4. bis 8. März 2024**  
(1. Kurswoche)  
Markus Feigl

8. Lehrgang  
**13. bis 17. Mai 2024**  
(3. Kurswoche)  
Markus Feigl

7. Lehrgang  
**24. bis 28. Juni 2024**  
(4. Kurswoche)  
Markus Feigl

8. Lehrgang  
**23. bis 27. September 2024**  
(4. Kurswoche)  
Markus Feigl

9. Lehrgang  
**21. bis 25. Oktober 2024**  
(2. Kurswoche)  
Markus Feigl

Anmeldung unter:  
[www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/kurse](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/kurse)

**Kontakt:** Büchereiverband Österreichs, Museumstraße 3/B/12  
1070 Wien, Tel.: 01/406 97 22, E-Mail: [ausbildung@bvoe.at](mailto:ausbildung@bvoe.at)  
Website: [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at)

bifeb St. Wolfgang  
Bürglstein 1–7, 5360 St. Wolfgang  
Tel.: 06137/66 21-0, E-Mail: [office@bifeb.at](mailto:office@bifeb.at)  
Website: [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)



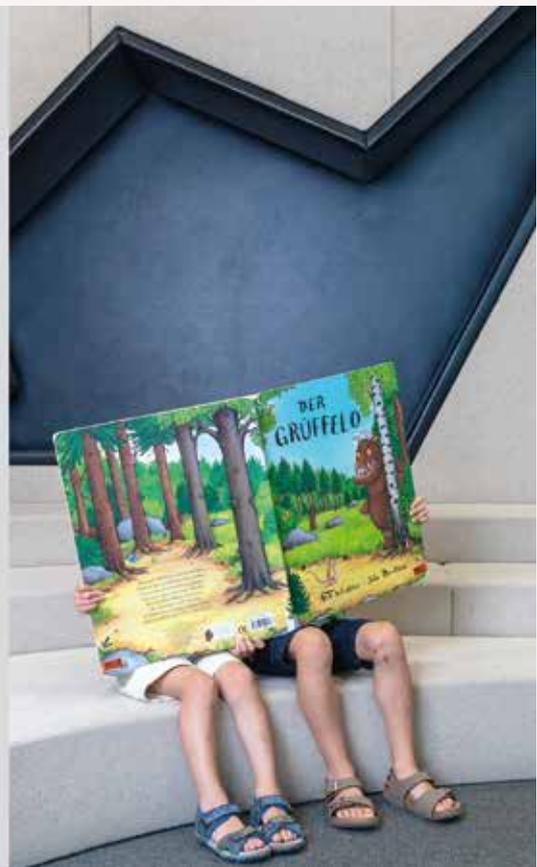
software für innovative bibliotheken

up to date mit LITTERAre

online-literaturverwaltung für ihre bedürfnisse  
ein leserausweis für mehrere bibliotheken  
ein katalog für mehrere bibliotheken  
opac - individuell und barrierefrei  
software as a service  
katalog nach rda  
rfid

[www.littera.eu](http://www.littera.eu)

[office@littera.eu](mailto:office@littera.eu)



# E-Learning-Kurse

Frischen Sie Ihre bibliothekarischen Kenntnisse auf oder machen Sie die Ausbildung online!

## Fortbildungskurse

Zusätzlich zu den Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz stehen Ihnen unsere E-Learning-Kurse zur Verfügung, die Sie zeit- und ortsunabhängig absolvieren können.

### Facebook, Instagram und Co für meine Bibliothek

Wie wichtig ist ein Social-Media-Auftritt für eine Bibliothek und kommt man überhaupt noch drum herum? Welche sozialen Medien sind für die unterschiedlichen Zielgruppen relevant? Wie orientiert sich eine Bibliothek als Zentrum für Informationskompetenz in der Welt von Fake News und Filterblasen? Diese spannenden Fragen und vieles mehr beantwortet Boris Miedl in unserem E-Learning.

**Referent:** Boris Miedl

**Dauer:** 12 Stunden (16 UE)

### Herbstlese(n) 2023: Perlen sammeln

Neue Belletristik im Fokus

Jeden Herbst erscheint eine Fülle neuer Bücher – doch welche davon kommen für den Bestand der eigenen Bibliothek infrage? Damit befassen sich Alexander Kluy und Johannes Köbler und sprechen in Videos und Präsentationen hilfreiche Empfehlungen für den Bestandsaufbau aus.

**Referenten:** Alexander Kluy und Johannes Köbler

**Dauer:** 3,5 Stunden (5 UE)

### Herbstlese(n) 2023: Beste Aussichten

Ein Streifzug durch aktuelle Kinder- und Jugendliteratur

Franz Lettner und Klaus Nowak bieten in kurzen Videos einen Überblick über interessante Novitäten vom Bilderbuch bis zum Jugendroman, sprechen über ausgewählte Themen und Trends genauso wie über Erzähltechniken und Altersempfehlungen.

**Referenten:** Franz Lettner und Klaus Nowak

**Dauer:** 3,5 Stunden (5 UE)

### FakeHunter

In dem Planspiel „FakeHunter“ lernen Jugendliche ab 13 Jahren, wie sie Fake News als solche erkennen können. Das E-Learning gibt eine Anleitung, wie das Planspiel in der Bibliothek umgesetzt werden kann.

**Referent:innen:** Andreas Langer und Kathrin Reckling-Freitag

**Dauer:** 4,5 Stunden (6 UE)

## Literatur aus Österreich

Welche Entwicklungen zeichnen sich in der österreichischen Gegenwartsliteratur ab? Gibt es nachhaltige Trends der aktuellen literarischen Produktion? In einer Mischung aus Videos, Tonaufnahmen, Texten und Quizen gewinnen Sie Einblick in die aktuelle Literaturproduktion aus Österreich.

**Referent:** Alexander Kluy

**Dauer:** 12 Stunden (16 UE)

## Online-Ausbildung

### EA online 1

Die erste Kurswoche der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekar:innen behandelt unter anderem Aspekte der Bestandsarbeit, Sozialkompetenzen in der Bibliothek, Zielgruppenarbeit und Bibliotheksmanagement.

**Dauer:** 16,5 Stunden (22 UE)

### EA online 2

Die zweite Kurswoche bietet unter anderem Einblick in Öffentlichkeitsarbeit, Mediienschließung und Informationskompetenz. Außerdem werden wichtige Hinweise für die Durchführung des Projekts gegeben.

**Dauer:** 16,5 Stunden (22 UE)

### EA online 3

Die dritte Kurswoche beinhaltet Bibliotheksgeschichte, Mediienschließung (Wiederholung), Personalmanagement und digitale Bibliotheksdienste. Die Projektbetreuung erfolgt über optionale Online-Sprechstunden, die abschließende Projektpräsentation kann ebenfalls online erfolgen.

**Dauer:** 14 Stunden (18,5 UE)

### Informationen und Kontakt:

Saskia Paul

Tel.: 01/406 97 22-16, E-Mail: [paul@bvoe.at](mailto:paul@bvoe.at)

Anmeldung unter: [www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/elearning](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/elearning)

# Fortbildung

Die mehrtägigen Fortbildungskurse am bifeb St. Wolfgang stehen jenen Mitarbeiter:innen öffentlicher Bibliotheken offen, die bereits eine bibliothekarische Fachausbildung beziehungsweise die hauptberufliche Ausbildung begonnen haben.

## Geht es nur uns so?

Austausch zur Arbeit in der Bibliothek

---

### 8. bis 10. Januar 2024

Sie würden gerne wissen, wie sich andere Bibliotheken strukturieren? Sie hätten gerne Ideen zu organisatorischen Abläufen in Ihrer Bibliothek? Sie haben das Gefühl, als Team und im kommunikativen Miteinander an die ewig gleichen Grenzen zu stoßen?

Für viele dieser Fragen bleibt im Alltag zu wenig Zeit und Raum. Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Kolleg:innen aus anderen Büchereien in den Dialog zu treten und zu Themen, die Ihnen ein persönliches Anliegen sind, in den Austausch zu gehen. Unter dem Überbegriff „Kommunikation und Teamarbeit“ bestimmen Sie die Themen, den Rahmen für das interaktive Miteinander schaffen wir.

Ziel des Kurses ist es, eine Erweiterung der Perspektiven zu ermöglichen, spannende Einblicke in den Alltag anderer Bibliotheken zu gewinnen und sich nachhaltig zu vernetzen.

**Kursleitung:** Sandra Luger

Tel.: 0699/10 18 12 21

E-Mail: [office@sandra-luger.at](mailto:office@sandra-luger.at)

## Que(e)r gelesen

LGBTQIA+ in der Kinder- und Jugendliteratur

---

### 26. bis 28. Februar 2024

LGBTQIA+-Rechte werden in verschiedenen Ländern der Welt weiter beschränkt und Ausschreitungen gegen queere Menschen sind nach wie vor viel zu häufig. Am Kinder- und Jugendbuchmarkt ist hingegen in den vergangenen Jahren eine Zunahme an Geschichten zu verzeichnen, die sich auf ernsthafte Weise mit den Lebensrealitäten von Menschen beschäftigen, die sich im Spektrum von LGBTQIA+ verorten. Wie eine differenzierte Darstellung von Queerness und ihren Verschränkungen mit anderen kulturellen und sozialen Identitätsformen für Kinder und Jugendliche aussehen kann, werden wir im Fortbildungskurs erkunden. Dabei werden wir uns nicht nur kritisch mit dem Umgang mit LGBTQIA+-Figuren und -Erzählstimmen in zeitgenössischen Texten aus unterschiedlichen Genres (wie Kinder- und Jugendroman, Bilderbuch, Graphic Novel, Märchen, Lyrik und Sachbuch) auseinandersetzen, sondern auch nach dem Potenzial für eine kreative und integrative Einbindung in der Bibliothek fragen.

**Kursleitung:** Claudia Sackl

E-Mail: [claudia.sackl@univie.ac.at](mailto:claudia.sackl@univie.ac.at)

## Partizipation in der Bibliothek

From collection to connection!

---

### 18. bis 20. März 2024

Die spannendsten Medien sind die Menschen. Alleine im Kino ist es gruselig, alleine im Gasthaus ungemütlich – öffentliche Räume leben von der Präsenz ihrer Besucher:innen. Gleiches gilt für Bibliotheken – sie beziehen ihre Attraktivität nicht nur über die bereitgestellten Medien, sondern aus der Interaktion zwischen Medien und Menschen. Ihrer Funktion als lebendige Lern- und Sozialräume können sie nur gerecht werden, wenn Besucher:innen und Bibliothekar:innen gemeinsam Akteur:innen im Konzept der Bibliothek sind.

Der Fortbildungskurs geht in Vorträgen, Impulsen und Workshops der Frage nach, welche Raumkonzepte, Aktivitäten und Interventionen ein lebendiges Beziehungssystem fördern. Wie können praxisnahe erste Schritte aussehen, um Besucher:innen zu Akteur:innen und die Bibliothek zu einem gemeinsam gestalteten öffentlichen Raum werden zu lassen? Welche inneren und äußeren Hürden gilt es hierbei zu überwinden?

**Kursleitung:** Reinhard Ehgartner

Tel.: 0662/88 18 66

E-Mail: [reinhard.ehgartner@biblio.at](mailto:reinhard.ehgartner@biblio.at)

## Mit Comics und Graphic Novels für Geschichten begeistern

---

### 22. bis 24. April 2024

Immer mehr Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit kaum oder gar nicht lesen, haben bereits ein stabiles Selbstkonzept als Nichtleser:in entwickelt. Um sie dennoch für Geschichten zu begeistern, eignen sich insbesondere Comics und Graphic Novels. Dem wird in diesem Fortbildungskurs nachgegangen: Was spricht für ihren Einsatz in der Leseförderung? Wie kann mit ihnen „Visual Literacy“ entwickelt werden? Welche Herausforderungen gibt es? Auch viele Verlage haben das Potenzial grafischer Literatur erkannt. Anhand aktueller Veröffentlichungen werden wir gemeinsam zahlreiche Aktivitäten und Methoden ausprobieren und überlegen, wie sich diese in den Arbeitsalltag übertragen lassen. Neben klassischen gedruckten Büchern

werden auch „Webtoons“ in den Blick genommen. Zum Abschluss gestalten die Teilnehmer:innen einen eigenen digitalen Comic.

**Kursleitung:** Anne Hirschfelder  
Tel.: +49/178/292 03 77  
E-Mail: [kontakt@annehirschfelder.de](mailto:kontakt@annehirschfelder.de)

### Auffrischkurs für Bibliothekar:innen

#### 27. bis 29. Mai 2024

Neue Entwicklungen, Regelungen und Trends kommen Bibliothekar:innen in der alltäglichen Arbeit oft nur nebenbei unter – und selten bleibt im Routineablauf die Zeit, sich gründlich damit auseinanderzusetzen. Wenn Ihre bibliothekarische (ehrenamtliche oder hauptamtliche) Ausbildung schon mindestens fünf Jahre zurückliegt, bietet dieser Kurs die Möglichkeit, Basics zu wiederholen und Neuerungen genauer anzusehen. Der Bogen spannt sich vom Medienmarkt bis zu Kennzahlen, von Bibliothekssoftware und der Systematik bis hin zu digitalen Angeboten.

**Kursleitung:** Martin Stieber  
Tel.: 01/406 97 22-30  
E-Mail: [stieber@bvoe.at](mailto:stieber@bvoe.at)

### Teamarbeit effektiv gestalten

#### 9. bis 11. September 2024

Gelingende Zusammenarbeit, transparente Entscheidungsfindung und ein passendes Wissens- und Informationsmanagement sind zentrale Bausteine für die effektive Arbeit im Bibliotheksteam. Gerade wenn es darum geht, Mitarbeiter:innen in Teilzeit gut einzubinden, ist das wichtig. Die Teilnehmenden entwickeln Ideen und Vorgehensweisen, wie sie den Informationsfluss in ihren Bibliotheken verbessern und als Bibliotheksteams effektiv zusammenarbeiten können. Sie lernen verschiedene Ansätze kennen, um Entscheidungsprozesse zu erleichtern und fundierte Entscheidungen im Team zu treffen.

Durch einen abwechslungsreichen Mix aus Inputs, aktivierenden Methoden und Möglichkeiten zur Selbstreflexion wird praxisnahes Wissen vermittelt, das hilft, das Gelernte im eigenen Arbeitsumfeld anzuwenden.

**Kursleitung:** Cornelia Vonhof  
Tel.: +49/711/89 23-31 65  
E-Mail: [vonhof@hdm-stuttgart.de](mailto:vonhof@hdm-stuttgart.de)

### Frankfurter Buchmesse 2024

#### 16. bis 20. September 2024

Im Herbst erscheint rund um die Frankfurter Buchmesse eine Fülle neuer Bücher. Wie wählt man aus dieser großen Zahl jene Bücher aus, die für Zielgruppen der eigenen Bibliothek geeignet sind?

Der Fortbildungskurs schafft einen Überblick über die Neuerscheinungen, gibt Empfehlungen für den Bestandsaufbau und beleuchtet aktuelle Themen und Trends des Buchmarktes. Zudem bietet der Kurs ausführliche Einblicke in Kultur, Literatur, Land und Leute von Italien, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse 2024.

**Kursleitung:** Markus Feigl  
Tel.: 01/406 97 22-11  
E-Mail: [feigl@bvoe.at](mailto:feigl@bvoe.at)

### Escape the Room

Rätselspaß für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

#### 7. bis 9. Oktober 2024

„Escape the Room“-Spiele eignen sich hervorragend, um auf spielerische und spannende Art Literatur zu vermitteln. Mithilfe von Büchern werden Rätsel gelöst, um aus der Bibliothek zu „entkommen“. Dadurch lernen die Spieler:innen den Medienbestand der Bibliothek kennen und können Bücher für sich entdecken, die sie sonst nicht gelesen hätten. Die Rätselspiele sind für unterschiedliche Zielgruppen geeignet. Durch die Auswahl passender Bücher erfreuen sich Kinder, Jugendliche oder Erwachsene gleichermaßen daran.

In Rahmen der Fortbildung erfahren die Teilnehmer:innen, wie dieses Veranstaltungsformat durchgeführt und „Escape the Room“-Spiele selbst gestaltet werden können. Die Fortbildung ist praxisnah und interaktiv gestaltet. Gemeinsam werden Konzepte für unterschiedliche Zielgruppen erarbeitet, die sich für die Durchführung in der Bibliothek eignen.

**Kursleitung:** Judith Oliva, Martina Stadler  
Tel.: 01/406 97 22-15 und -25  
E-Mail: [oliva@bvoe.at](mailto:oliva@bvoe.at), [stadler@bvoe.at](mailto:stadler@bvoe.at)

### Gewusst wie – Fortbildung für Bibliotheksleiter:innen

#### 4. bis 6. November 2024

Dieser Fortbildungskurs bereitet angehende Führungskräfte auf ihre neuen Aufgaben vor. Zielgruppe sind (hauptamtliche und ehrenamtliche) Bibliothekar:innen, die eine Bibliotheksleitung neu übernommen haben oder dies in absehbarer Zeit tun. Das Themenspektrum geht von Administration über Personalführung und Projektmanagement bis hin zu Trägergesprächen und deckt die wichtigsten Fragen des Bibliotheksmanagements ab.

**Kursleitung:** Martin Stieber  
Tel.: 01/406 97 22-30  
E-Mail: [stieber@bvoe.at](mailto:stieber@bvoe.at)

Anmeldung unter: [www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/kurse](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/kurse)

# Online-Fortbildungskurs

## Katalogisieren nach RDA

### 5. bis 8. Februar 2024

Seit mittlerweile acht Jahren ist das Katalogisierungsregelwerk RDA (Resource Description and Access) im Einsatz. Mit LITTErAre und LMS-Cloud kamen in den letzten Jahren Programme auf den Markt, deren Katalog ausschließlich auf RDA-Feldern basiert. Ende 2023 stellt mit Bibliotheca-Next auch das erste etablierte Programm vollständig auf RDA um.

Nach einer allgemeinen Einführung in die neuen Regeln des Katalogisierens soll vor allem die Umsetzung in den einzelnen Programmen – und ein Austausch darüber – im Mittelpunkt stehen. Das Online-Format bietet die Möglichkeit, Theorie und Praxis auf mehrere Halbtage aufzuteilen und auch Übungsphasen einzubauen. Der Kurs richtet sich an Bibliothekar:innen in Bibliotheken, die eines der oben genannten Programme im Ein-

satz haben. Voraussetzung sind Katalogisierungserfahrung (in RAK oder RDA) und Programmkenntnisse.

### Kurszeiten:

- 5.2.2024: 15 bis 18.30 Uhr (Online-Phase)
- 6.2.2024: separate Online-Phasen für die einzelnen Programme (jeweils 4 UE)
- 7.2.2024: Selbststudium (5 UE)
- 8.2.2024: 9 bis 12 Uhr (Online-Phase)

### Kursleitung: Martin Stieber

Tel.: 01/406 97 22-30

E-Mail: [stieber@bvoe.at](mailto:stieber@bvoe.at)

Anmeldung unter: [www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/fortbildung/online-fortbildungen](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/fortbildung/online-fortbildungen)

# Webinare des BVÖ

Die Webinare thematisieren Bereiche des bibliothekarischen Alltags und vermitteln Praxiswissen. Nach einer theoretischen Einführung gibt es in den 90 Minuten dauernden Webinaren Gelegenheit, Fragen zu stellen.

## Sprechstunde zur Jahresmeldung 2023

### 20. Dezember 2023, 16 bis 17.30 Uhr

Die Jahresmeldung ist ein wichtiges Instrument für die Kontrolle der geleisteten Arbeit.

> Wie ermittle ich die Zahlen für den Jahresabschluss aus meinem Bibliotheksverwaltungsprogramm? Wie werte ich diese Daten aus? Wie erstelle ich die Jahresmeldung?

**Referent:** Martin Stieber (BVÖ)

> Wie suche ich um Medienförderung an? Welche Projekte kommen für die Projektförderung infrage?

**Referent:** Markus Feigl (BVÖ)

### Teilnahme:

Die Veranstaltungen finden über die Meeting-Software Zoom statt. Das Angebot steht Mitarbeiter:innen aus allen öffentlichen und kombinierten Bibliotheken sowie aus Servicestellen offen.

## Bundesförderungen 2024

### 17. Januar 2024, 16 bis 17.30 Uhr

Im Rahmen der Büchereiförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport können öffentliche Bibliotheken um eine Förderung für den Ankauf von Büchern und Hörbüchern, für die Durchführung von Veranstaltungen und von Projekten ansuchen.

### Informationen und Kontakt:

Markus Feigl

Tel.: 01/406 97 22-11, E-Mail: [feigl@bvoe.at](mailto:feigl@bvoe.at)

Anmeldung unter: [www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/fortbildung/online-fortbildungen](http://www.bvoe.at/aus-und-fortbildung/fortbildung/online-fortbildungen)

# Leseakademie 2024

Im Frühjahr bringt die Leseakademie zwei Workshops zu aktuellen Themen der Leseförderung in alle Bundesländer. Veranstaltet werden die Kurse vom Büchereiverband Österreichs gemeinsam mit den Servicestellen in den Bundesländern. Die Kurskosten werden vom Büchereiverband Österreichs aus Mitteln des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport getragen. Alle Bibliothekar:innen aus Mitgliedsbibliotheken haben die Möglichkeit, an den Veranstaltungen der Leseakademie teilzunehmen. Nützen Sie diese Gelegenheit und holen Sie sich Anregungen für Ihre Bibliotheksarbeit!

## Am Anfang ist das Bild

### Entwicklung kreativer Vermittlungsideen mit Bilderbüchern Kursleitung: Manuela Hantschel

Das gemeinsame Betrachten und dialogische Vorlesen von Bilderbüchern schafft vielerlei Sprechanlässe, die Kinder selbst zu Erzähler:innen werden lassen, und fördert Sprache und Lesefreude.

Bilderbücher fördern in besonderer Weise Literacy-Erfahrungen und legen die Basis für eine erfolgreiche Lese- und Bildungskarriere. Um das Potenzial eines Bilderbuches zu erfassen, helfen kleinere Aktionen und individuelle Zugänge. Die Referentin gibt Impulse, wie sprachliche Bildung alltagsintegriert mit aktuellen Bilderbüchern intensiviert werden kann, um Kindern einen lustvollen Zugang zu Büchern zu verschaffen.

Es werden Buchtipps und Vermittlungsmethoden vorgestellt, mit denen die Bilderbuchbetrachtung intensiver gestaltet und an die Lebenswelt der Kinder gestalterisch angebunden werden kann.

**Manuela Hantschel** ist Referentin sowie Dozentin zu Themen der Leseförderung mit Kinder- und Jugendliteratur, Lese- und Literaturpädagogin sowie Kulturmanagerin. Seit 2017 ist sie Vorsitzende des Bundesverbandes Leseförderung e.V. Sie führt Fortbildungen für Pädagog:innen und Bibliothekar:innen sowie Werkstätten für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen durch.

## Jugendstil

### Kursleitung: Jule Pfeiffer-Spiekermann und Katrin Seewald

Die Jugend von heute ... ist auch nicht mehr das, was sie mal war. Dabei waren wir alle mal Jugendliche ... Unter den Nutzer:innen der Bibliotheken gehören die Jugendlichen zu denen, die am schwersten zu erreichen sind. Aber stimmt das überhaupt? Oder haben wir einfach Vorurteile und Ängste, die uns von einer Kontaktaufnahme abhalten? Nach unserer Erfahrung kann die Bibliothek als außerschulischer und außerfamiliärer Ort eine ganz besondere Rolle für die Jugendlichen spielen.

Hier kann in einem geschützten Rahmen „erwachsenes Verhalten“ erprobt werden und wertschätzender Umgang erfolgt auf Augenhöhe und nach Interessenlage.

Hier können die Jugendlichen die Erfahrung machen, wahrgenommen zu werden.

Für die Bibliothekar:innen bedeutet das: Beziehungsarbeit; sich einlassen, authentisch und interessiert sein.

In diesem Workshop kommen wir in Kontakt mit dem „inneren Jugendlichen“ ... Wir teilen unsere Erfahrungen aus Bibliothek und Jugendarbeit. Die Teilnehmer:innen lernen einfach nachvollziehbare Zugänge kennen, die den Bibliotheks- und Schulalltag erleichtern. Außerdem können Techniken (analog und digital) zu ausgewählten Büchern und Kreativthemen erarbeitet und ausprobiert werden.

**Jule Pfeiffer-Spiekermann** ist Diplom-Designerin und arbeitet als Grafikerin, Fotografin und Illustratorin. Seit 2000 ist sie freiberufliche Literaturpädagogin, seit 2003 betreibt sie mit Katrin Seewald „Pinselfisch“. Sie vermittelt Kinder- und Jugendliteratur in Workshops und führt Fortbildungen durch. Darüber hinaus ist sie Referentin bei zahlreichen Goethe-Instituten, Kunsttherapeutin und Trauerbegleiterin.

**Katrin Seewald** koordiniert seit 2017 die Kinder- und Jugendbibliotheken im Berliner Bezirk Spandau. Sie ist Initiatorin des Sprachförderprogramms „Kinder werden WortStark“, Mitbegründerin von „Pinselfisch“ und der „Akademie für literale und mediale Bildung“. Ihre Schwerpunkte sind Bibliothekspädagogik, Medienkompetenz, Leseförderung und Sprachbildung. Sie ist Referentin bei zahlreichen Goethe-Instituten und führt Fortbildungen durch.

### Informationen und Kontakt:

Ana Navarro  
Tel.: 01/406 97 22-27, E-Mail: [navarro@bvoe.at](mailto:navarro@bvoe.at)

Über die Termine und Veranstaltungsorte werden Sie von den Servicestellen in den Bundesländern und auf der Website des BVÖ informiert.

# American Shelves in Wien

Im Rahmen des Förderprogramms „American Shelves“ können Bibliotheken Bücher amerikanischer Autor:innen, Zeitschriftenabonnements, DVDs, Spiele und elektronische Lernmaterialien beziehen.

Von Catherine Nicholls



Die Seminar-Teilnehmer:innen des „American Shelves“-Programms reisten aus ganz Österreich zum Vernetzungstreffen an

Die US-Botschaft, die das Projekt finanziert, lud am 6. Oktober alle teilnehmenden Bibliotheken zum „American Shelves“-Seminar und Vernetzungstreffen ins Amerika-Haus in Wien.

Zunächst wurden durch „Best Practice & Resource Sharing“ Erfahrungen ausgetauscht und neue Veranstaltungs-

konzepte vorgestellt. Die Bibliotheken präsentierten ihre „Shelves“ und berichteten von der Ausleihe und Schwerpunkten wie etwa einer „Picture Book Section“ oder einer digitalen Abteilung im Rahmen eines MINT-Festivals.

Anschließend stellte sich das Netzwerk des US-Außenministeriums „EducationUSA“ vor, das mit über 430 internationalen Studienberatungszentren in mehr als 175 Ländern die Hochschulbildung in den USA für Studierende auf der ganzen Welt fördert. Amerikanische Sprachassistent:innen informierten über Möglichkeiten des Studiums in den USA und boten sich als Vortragende in den Bibliotheken an – was sofort auf Begeisterung stieß.

Am Nachmittag wurde das Programm durch mehrere „Maker Space Stations“ aufgelockert, bei denen für „American Shelves“ bestellbare Produkte wie VR-Brillen oder Coding-Roboter direkt ausprobiert werden konnten.

## WIR SIND BIBLIOTHEKS-PARTNER! Medienankauf – einfach und effizient



Vektorgrafik: macrovector / Freepik.com



### Wir bieten:

- Recherche und Medienankauf über unseren Online-Shop [www.tyrolia.at](http://www.tyrolia.at) oder direkt in den Tyrolia-Filialen
- Integration bibliographischer Daten + Informationen zu den bibliotheksspezifischen Exemplardaten (Signatur, Farbcodes)
- Praktischer und unkomplizierter Datenaustausch zwischen dem Tyrolia Online-Shop und den Bibliotheksverwaltungsprogrammen LITTERA WINDOWS und LITTERAe



### Die Bibliothek erhält / Ihre Vorteile:

- Katalogisierte, inventarisierte und mit Barcode- bzw. Signaturetiketten versehene, verleihfertige Medien
- NEU: bei Verwendung von LITTERAe wird die RDA Katalogisierung ermöglicht.
- Qualitativ hochwertige Fremddatenübernahme, (Quelle: Deutsche Nationalbibliothek) inklusive Annotation

Alle Informationen unter [www.tyrolia.at/bibliotheksservice](http://www.tyrolia.at/bibliotheksservice)  
oder TYROLIA BUCH · PAPIER INNSBRUCK | [regina.stolze-witting@tyrolia.at](mailto:regina.stolze-witting@tyrolia.at) | 0512/2233-6028



# Neue Fachliteratur

## Wie Bücher entstehen



Von A wie Adventure Writing bis Z wie Zwiebfisch gewährt Rainer Moritz Einblicke hinter die Kulissen der Buchbranche. Das „Buch zum Buch“ widmet sich, so der Autor und Kritiker, „allem Möglichen, was den Buchmarkt und den Literaturbetrieb ausmacht, was zum Entstehen und Erscheinen von Romanen oder Sachbüchern gehört und was sich zu deren Material, zur Sprache, sagen lässt.“ Die kurzen Betrachtungen lesen sich etwas abgeklärt, aber unterhaltsam und informativ.

Wie ein Buch entsteht, ist auch Thema eines aktuellen Bilderbuchs. „Büchermenschen“ von Stéphanie Vernet und Camille de Cussac veranschaulicht die Stationen im Entwicklungsprozess eines Buches und stellt Berufe rund um den Buchbetrieb vor. Selbst Insider können darin spannende Infohäppchen entdecken. Den Bibliotheken sind zwei Doppelseiten gewidmet. Farbenfroh und einladend gestaltet, weckt der Band die Neugierde auf die Welt der Bücher.

Simone Kreamsberger



: Rainer Moritz  
 : **Das Buch zum Buch.** Ein Blick hinter die Kulissen  
 : Zürich: Oktopus 2023  
 : 240 S. – EUR 22,70  
 : ISBN 978-3-311-30054-0

: Stéphanie Vernet, Camille de Cussac (Ill.)  
 : **Büchermenschen.** Wie ein Buch entsteht  
 : Aus dem Französischen von Cornelius Hartz  
 : München: Prestel 2023  
 : 48 S. – EUR 24,70  
 : ISBN: 978-3-7913-7548-9  
 : Ab 8



: Richard Stang (Hg.)  
 : **Bildungs- und Kulturzentren als kommunale Lernwelten**  
 : Konzepte, Umsetzungen und Perspektiven  
 : Berlin/Boston: De Gruyter Saur 2023  
 : 230 S. – EUR 114,95  
 : ISBN: 978-3-11-050042-4  
 : Open Access: <https://doi.org/10.1515/9783110501117>

## Lernen in der Kommune

Lebenslanges Lernen ist kein Schlagwort, sondern eine zentrale Herausforderung unserer Gesellschaft. Das traditionelle Bildungssystem stößt dabei an seine Grenzen. Bildungs- und Kultureinrichtungen wie öffentliche Bibliotheken sind daher verstärkt aufgerufen, niederschwellige Lernmöglichkeiten und Lernräume zu gestalten. In diesem Band werden Entwicklung und Konzepte von öffentlichen Bildungsräumen nachgezeichnet. Internationale Beispiele werden vorgestellt und künftige Perspektiven eröffnet. Aus Österreich wird das Fallbeispiel des Linzer Wissensturms vorgestellt.

Simone Kreamsberger

**++ Vorlesemonitor 2023:** Die deutsche Bildungsstudie zeigt, dass mehr als ein Drittel der Eltern ihren Kindern selten oder gar nicht vorliest:  
[www.stiftunglesen.de/ueber-uns/forschung/studien/vorlesemonitor](http://www.stiftunglesen.de/ueber-uns/forschung/studien/vorlesemonitor)

**++ Checkliste „Grüne Bibliothek“:** Die Publikation erläutert, was grüne Bibliotheken sind und wie sie sich als nachhaltige Einrichtungen positionieren können: [www.bib-info.de/berufspraxis/opl-checklisten](http://www.bib-info.de/berufspraxis/opl-checklisten)



## Nachhaltigkeit in Bibliotheken

Der Schweizer Bibliotheksverband BiblioSuisse hat auf Basis einer wissenschaftlichen Arbeit von Debora Messerli einen Ratgeber mit Best-Practice-Beispielen zum Thema Nachhaltigkeit in Bibliotheken veröffentlicht. In den Kategorien „Dienstleistungen“, „interne Maßnahmen“ und „Veranstaltungen“ werden erfolgreich umgesetzte Projekte vorgestellt, mit denen Bibliotheken zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 beitragen können. Bei allen Projekten wird angegeben, welche finanziellen Mittel benötigt werden, welche Zielgruppen angesprochen werden und welche personellen Ressourcen erforderlich sind. Darüber hinaus wird angeführt, für welchen Bibliothekstyp das Projekt geeignet ist und welchen Nachhaltigkeitszielen es zugeordnet werden kann. Ein nützlicher und praxisorientierter Leitfaden für alle Bibliothekar:innen, die Nachhaltigkeit stärker in ihre Bibliotheksarbeit integrieren möchten.

Katharina Portugal

: Kommission Biblio2030 (Hg.)  
 : **Nachhaltigkeit in Bibliotheken**  
 : Aarau: BiblioSuisse 2023  
 : Kostenloser Download (PDF):  
 : [www.bibliosuisse.ch/angebote/downloads/ratgeber-nachhaltigkeit-in-bibliotheken-1](http://www.bibliosuisse.ch/angebote/downloads/ratgeber-nachhaltigkeit-in-bibliotheken-1)

## Grüne Bücherei der Begegnung

Von Marianne Egger und Maria Angermann

2021 übernahmen wir als Quereinsteigerinnen und Naturliebhaberinnen gemeinsam die Leitung der Bücherei Ramingstein. In unserer Bücherei gab es in den letzten Jahren wenige Neuanmeldungen von Erwachsenen. Unsere Überlegung war, Bücher und Natur in Einklang zu bringen und dadurch mehr Leser:innen in die Bücherei zu bringen. Daher planten wir eine Veranstaltungsreihe zur „Grünen Bücherei“.

### Workshop „Die grüne Kosmetik“

Den Anfang machten wir in unserer Bücherei mit dem Workshop „Die grüne Kosmetik“ mit TEH-Praktikerinnen (Traditionelle Europäische Heilkunde) aus der Region. Wir stellten gemeinsam ein Deo, einen Lippenbalsam und eine Handcreme unter dem Motto „frisch · natürlich · einfach · wirksam · selbst gemacht“ her.

### Bienenfest

Im Frühsommer begannen wir mit Kindern heimische Blumen und Gräser zu sammeln, trockneten und pressten sie und verarbeiteten diese dann zu Lesezeichen.

Für das Bienenfest des Imkereiverbandes auf der Burg Finstergrün kauften wir Sachbücher rund um das Thema Bienenhaltung und stellten diese dort aus. Mit den Kindern bastelten wir Bienen aus Papier.

### Workshop „Räuchern“

Der Workshop „Also zünde ich die Räucherpfanne an – Adventkalender aus Wald und Wiese“ mit unseren TEH-Praktikerinnen bildete den Abschluss unserer Workshop-Reihe.

Die Geschichte des Räucherns ist so alt wie die Geschichte des Feuers. Mit der Verräucherung von Kräutern und Baumteilen wird eine reinigende, schützende und heilende Wirkung verbunden. Wir lernten 24 Räucherpflanzen kennen und erfuhren Interessantes über ihre Verwendung, um sie anschließend in den selbst gebastelten Adventkalender zu packen.

Durch die Workshops konnten wir neue Leser:innen gewinnen, die uns auch weiterhin regelmäßig besuchen. Ein weiterer positiver Effekt war die Aufstockung neuer Sachbücher und Zeitschriften zu diesen Themen.

Für uns war es immer eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Teilnehmer:innen mit eigenen Händen rührten, bastelten, Kreatives gestalteten und danach mit einem Strahlen im Gesicht unsere Bücherei verließen. Schon das ist ein Grund für uns, weiter an unseren Projekten zu arbeiten und immer wieder Neues auszuprobieren. Wir konnten unseren Besucher:innen die Bücherei als Ort der Begegnung näherbringen. Ein Besuch in der Bücherei bietet so viel mehr als Bücher, vor allem Ruhe im Alltag, Auszeit vom Stress, Glücksgefühle und Spaß!



FOTO: BÜCHEREI RAMINGSTEIN

Lesezeichen  
zu Blumen und  
Bienen

RUBRIK

## Büchereiförderung des Bundes 2024

# Medienförderung

Zur Erweiterung ihres Medienbestandes können öffentliche Büchereien jährlich über die Jahresmeldungsplattform des BVÖ um eine Förderung für den Ankauf von Büchern ansuchen. Ein Einkauf von Hörbüchern bis zu 25 Prozent der Fördersumme ist möglich.

## Förderungsvoraussetzungen

- > Öffentliche Bibliothek (ohne Sonderformen)
- > Abgabe der aktuellen Jahresmeldung
- > Erfüllung der Förderungsrichtlinien (Bibliotheken, die die Richtlinien nicht erreichen, haben die Möglichkeit, mit einer detaillierten Begründung des Nichterreichens um eine einmalige Impulsförderung anzusuchen.)

## Bedingungen

Bücher müssen in österreichischen Buchhandlungen/bei österreichischen Sortimentern erworben werden, wobei bei Büchern der Bibliotheksrabatt von 10 Prozent zu lukrieren ist. Die zuerkannten Beträge werden refundiert, das heißt, die Bücherei muss in Vorlage treten. Der zuerkannte Betrag wird nach Übermittlung der saldierten Rechnung überwiesen, wobei die zuerkannten Beträge Maximalbeträge sind.

Auf den Rechnungen dürfen ausschließlich Bücher und Hörbücher angeführt werden. Es muss auch ersichtlich sein, welche Bücher angekauft wurden. Es können alle Rechnungen des Jahres 2024 eingereicht werden, auch mit Rechnungsdatum vor dem Vergabetermin.

**Einreichfrist für das kommende Jahr ist der 31. März 2024.**

Die Förderungsrichtlinien finden Sie ab Anfang 2024 unter:

[www.bvoe.at/angebote/foerderungen](http://www.bvoe.at/angebote/foerderungen)

## Büchereiförderung des Bundes 2024

# Veranstaltungsförderung

Auch im Jahr 2024 fördert das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport die Durchführung von literarischen Veranstaltungen in öffentlichen Büchereien. Organisiert wird diese Förderung vom Büchereiverband Österreichs.

Der Autorenpool und die ausgewählten Werke der allgemeinen Veranstaltungsförderung finden Sie unter [www.veranstaltungsfoerderung.bvoe.at](http://www.veranstaltungsfoerderung.bvoe.at). Geförderte Lesungen können ab Mai 2024 stattfinden.

## Förderrichtlinien

### Wer kann um eine Förderung ansuchen?

Alle öffentlichen und kombinierten Bibliotheken in allen österreichischen Bundesländern können an der Förderaktion teilnehmen. Pro Bibliothek können bis zu drei Lesungen gefördert werden. Eine Mitgliedschaft beim BVÖ ist nicht erforderlich.

### Kosten für Bibliotheken

Bibliotheken können alle Autor:innen aus dem Autorenpool zu einem fixen Honorar pro Veranstaltung buchen. Pro Lesung erhalten die Autor:innen einen Pauschalbetrag von EUR 550,- (inkl. MwSt.), mit dem sowohl das Honorar als auch etwaige Reise- und Aufenthaltskosten abgedeckt sind.

Förderung: EUR 380,-

Selbstbehalt der Bibliotheken: EUR 170,-

Die Honorare werden direkt vom BVÖ an die Autor:innen ausbezahlt. Die Bibliotheken haben pro Veranstaltung einen Selbstbehalt von EUR 170,- zu übernehmen. Diese Summe wird der Bibliothek nach der Veranstaltung vom BVÖ in Rechnung gestellt.

Für Rückfragen und Buchungen wenden Sie sich an Petra Kern unter: [kern@bvoe.at](mailto:kern@bvoe.at)

## Büchereiförderung des Bundes 2024

# Projektförderung

Gefördert werden einjährige Projekte, die eine Beteiligung der Gemeindebürger:innen an der Ausgestaltung der Angebote der Bücherei unterstützen.

## Bibliotheken und Beteiligung

Diese Beteiligung kann sowohl über eine Kooperation der Bibliothek mit lokalen Kultur- und/oder Bildungseinrichtungen als auch über eine direkte Einbeziehung der Gemeindebevölkerung erfolgen. Unterstützt werden ausschließlich neue Projekte. Bereits durchgeführte oder laufende Projekte können nicht berücksichtigt werden.

Weiterführende Informationen zur Projektförderung finden Sie ab Anfang 2024 unter:

[www.bvoe.at/angebote/foerderungen/projektfoerderung](http://www.bvoe.at/angebote/foerderungen/projektfoerderung)



FOTO: ANDRII YALANSKYI/SHUTTERSTOCK.COM



Lernspaß am laufenden Band – die Edurino-Figuren öffnen für Kinder zwischen vier und acht Jahren mit ihrer App spannende Spielwelten und Lernmissionen.



Aufsetzen, einklicken und los geht's!  
Die Kekz-Audiochips sorgen für kindgerechte Unterhaltung – ohne Kabel und Internet.



Immer wieder neue Hörabenteuer – jetzt auch in Englisch.  
Die Tonies fördern das Sprachgefühl und machen Lernen zum Kinderspiel.



## Einfach Nachschub garantiert!

Abonnieren Sie **beliebte Reihen** bei uns **zur Fortsetzung**, so verpassen Sie keinen neuen Titel und sparen sich die zeitaufwendige eigene Recherche!

In Ihrem **Bibliothekswelten-Kundenkonto** verwalten Sie Ihre Reihen äußerst komfortabel!

**NEU: Edurino, Kekz und englischsprachige Tonies** sind jetzt als **Fortsetzung** erhältlich! Steigen Sie ein – mehr dazu unter [ekz.de/fortsetzungen](https://ekz.de/fortsetzungen)

**ekz**  
bibliotheks  
service

# Weitere Förderungen

## Förderungen der Länder

### Burgenland

#### Amt der Burgenländischen Landesregierung

Abteilung 7 – Bildung, Kultur und Wissenschaft

Kontakt: Sandra Löschnauer

Europaplatz 1

7001 Eisenstadt

Tel.: 02682/600-2090

E-Mail:

[sandra.loeschnauer@bgld.gv.at](mailto:sandra.loeschnauer@bgld.gv.at)

Website: [www.burgenland.at](http://www.burgenland.at)

Alle Formulare und Förderbedingungen unter: [www.burgenland.at/themen/kultur/kulturforderungen](http://www.burgenland.at/themen/kultur/kulturforderungen)

Einreichfrist: bis spätestens 1. Oktober 2024. Die Förderungen werden im Rahmen des „Call 2024“ abgewickelt. Das Förderansuchen muss vor Projektbeginn gestellt werden.

### Kärnten

#### Amt der Kärntner Landesregierung

Abt. 6 – Bildung und Sport

Kontakt: Ing. Mag. (FH) Dr. Markus Steindl

Mießtaler Straße 1

9020 Klagenfurt a. W.

Tel.: 050/536-160 86

E-Mail: [markus.steindl@ktn.gv.at](mailto:markus.steindl@ktn.gv.at)

Website: [www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at)

Die Förderansuchen können laufend gestellt werden.

### Niederösterreich

#### Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Abteilung Kunst und Kultur

Kontakt: Mag. Christian Schobel

Landhausplatz 1, Haus 2

3109 St. Pölten

Tel.: 02742/90 05-130 65

E-Mail: [christian.schobel@noel.gv.at](mailto:christian.schobel@noel.gv.at)

Website: [www.noel.gv.at/noel/Aus-Weiterbildung/foerd\\_erwachsenenbildung-Bibliotheken.html](http://www.noel.gv.at/noel/Aus-Weiterbildung/foerd_erwachsenenbildung-Bibliotheken.html)

Formulare der Abteilung Kunst & Kultur:

[www.noel.gv.at/noel/Kunst-Kultur/Formulare\\_Kunst-Kultur.html](http://www.noel.gv.at/noel/Kunst-Kultur/Formulare_Kunst-Kultur.html)

Einreichfrist: 1. März 2024

### Oberösterreich

#### Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Direktion Kultur und Gesellschaft

Abteilung Gesellschaft

Referat Erwachsenenbildung

Bahnhofplatz 1

4021 Linz

Kontakt: Silvia Schwab

Tel.: 0732/77 20-157 13

E-Mail: [geft.post@ooe.gv.at](mailto:geft.post@ooe.gv.at)

Website:

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Einreichfrist: 30. September 2024

### Salzburg

#### Land Salzburg

Kultur und Wissenschaft

50 10 Salzburg, Postfach 527

Tel.: 0662/80 42-56 16

E-Mail: [bibliotheken@salzburg.gv.at](mailto:bibliotheken@salzburg.gv.at)

Website: [www.salzburg.gv.at/formulare-bibliotheken](http://www.salzburg.gv.at/formulare-bibliotheken)

Einreichfrist für Medien, Ausstattung und Einrichtung: 31. März 2024  
Einreichung für Sprach- und Leseförderung sowie für Projekte ganzjährig möglich.

### Steiermark

#### Amt der Steiermärkischen Landesregierung

A6 Bildung und Gesellschaft

Fachabteilung Gesellschaft

Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen

Fachbereich Öffentliches Bibliothekswesen und Leseförderung

Karmeliterplatz 2

80 10 Graz

Tel: 0316/877-3929

E-Mail:

[erwachsenenbildung@stmk.gv.at](mailto:erwachsenenbildung@stmk.gv.at)

Website: [www.familie-erwachsenenbildung.steiermark.at](http://www.familie-erwachsenenbildung.steiermark.at)

Die Förderungsrichtlinie für öffentliche Bibliotheken sowie das Antragsformular finden Sie unter: Förderung öffentliche Bibliotheken – Verwaltung – Land Steiermark  
Kontaktperson: Ulrike Einwallner  
Einreichfrist: 31. März 2024

### Tirol

#### Amt der Tiroler Landesregierung

Abt. Kultur

Kontakt: Mag. Sonja Unterpertinger

Michael-Gaismair-Straße 1  
6020 Innsbruck  
Tel.: 05 12/508 37 54  
E-Mail:

[sonja.unterpertinger@tirol.gv.at](mailto:sonja.unterpertinger@tirol.gv.at)

Website: [www.tirol.gv.at/kunst-kultur/kulturforderungen/bibliothekswesen](http://www.tirol.gv.at/kunst-kultur/kulturforderungen/bibliothekswesen)

Einreichfrist: vor Realisierung  
Informationen zur Einreichung, zur Kulturförderrichtlinie und zum Gesetz können der Homepage entnommen werden. Die Förderansuchen können laufend gestellt werden.

## Vorarlberg

### Amt der Vorarlberger Landesregierung

Kontakt: Mag. Barbara Allgäuer-Wörter  
Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung (IIb)  
Landesbüchereistelle  
Landhaus, Römerstraße 15  
6901 Bregenz  
Tel.: 05574/511-222 50  
E-Mail:  
[barbara.allgaeuer@vorarlberg.at](mailto:barbara.allgaeuer@vorarlberg.at)

Website: [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)  
Einreichfrist: 31. März 2024

## Förderungen der Diözesen

### Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz

Kontakt: Mag. Christian Dandl  
Kapuzinerstraße 84  
4021 Linz  
Tel.: 0732/7610-32 83  
E-Mail: [biblio@dioezese-linz.at](mailto:biblio@dioezese-linz.at)  
Website:

[www.dioezese-linz.at/institution/8051/angebote/foerderungen](http://www.dioezese-linz.at/institution/8051/angebote/foerderungen)

Einreichfrist: 30. September 2024  
Ein Förderansuchen kann max. jedes 2. Kalenderjahr gestellt werden. Projektförderung für rein ehrenamtlich geführte Bibliotheken in kirchlicher Trägerschaft und Mitträgerschaft der Diözese Linz.

### Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg

Kontakt: Mag. Lucia Greiner  
Kapitelplatz 2  
5020 Salzburg

E-Mail: [lucia.greiner@eds.at](mailto:lucia.greiner@eds.at)  
Tel.: 0662/80 47-20 65

Ein Förderansuchen kann alle zwei Jahre gestellt werden.

### Diözesanes Bibliotheksreferat Innsbruck

Kontakt: Monika Heinzle  
Riedgasse 9  
6020 Innsbruck  
Tel: 05 12/22 30-44 05  
E-Mail:  
[monika.heinzle@bildung-tirol.at](mailto:monika.heinzle@bildung-tirol.at)  
Website: [www.dibk.at/bibliotheken](http://www.dibk.at/bibliotheken)  
Einreichfrist: 1. Juni 2024

### Katholische Kirche Vorarlberg

Bibliotheken Fachstelle  
Kontakt: MMag. Silvia Freudenthaler, BEd  
Bahnhofstraße 13  
6800 Feldkirch  
Tel.: 0676/832401140  
E-Mail: [silvia.freudenthaler@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:silvia.freudenthaler@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Website: [www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/bibliotheken](http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/bibliotheken)  
Einreichfrist: 31. März 2024

## Förderungen des ÖGB und der ÖGPB

### Bücherei-Servicescheck des ÖGB

Über den Bücherei-Servicescheck vergibt das Büchereiservice des ÖGB Fördermittel (diese werden vom Österreichischen Gewerkschaftsbund, von den Arbeiterkammern und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bereitgestellt). Die Förderung unterstützt Bibliotheken mit zusätzlichen Mitteln zum Medienankauf für den Bestandsaufbau und die Bestandspflege.

Mehr Informationen unter:  
<https://buechereiservice.at/foerderungen>

### Projektförderung des ÖGPB

Die „Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung“ (ÖGPB) stellt für Projekte zur politischen Bildung im Rahmen der österreichischen Erwachsenenbildung finanzielle Mittel zur Verfügung. Auch 2024 können Büchereien aus allen Bundesländern wieder Projekte bei der ÖGPB einreichen.

Online-Einreichfrist: 15. Jänner bis 15. März 2024

Mehr Informationen unter:  
[www.politischebildung.at](http://www.politischebildung.at)

# Lesen mit der Maus: Slowenische Studienbibliothek



**Die Slowenische Studienbibliothek in Klagenfurt fördert Lesekultur und Mehrsprachigkeit.** Im Projekt „Beri z Mišo/Lies mit Miša“ werden Bücher mit der virtuellen Welt verbunden.

Von Dragana Laketić

Die Slowenische Studienbibliothek – Slovenska študijska knjižnica (SŠK) in Klagenfurt besteht seit 96 Jahren. Sie ist die zweitgrößte Bibliothek in Kärnten und die größte slowenischsprachige Bibliothek in Österreich. Derzeit verfügt sie über etwa 145.000 Einzelmedien (Bücher, Landkarten, Notenmaterial, Audio- und Videokassetten, CDs und mehr) sowie rund 500 Periodika.

## Geschichte der Slowenischen Studienbibliothek

Die Bibliothek wurde 1927 vom Slowenischen christlichen Verband, später Slowenischer Kulturverband (SPZ), gegründet. Unter der Naziherrschaft war alles Slowenische in Kärnten verboten und somit wurden auch alle slowenischen Bücher, die nicht rechtzeitig versteckt werden konnten, beschlagnahmt und teilweise vernichtet. Die Bibliothek kämpfte damals ums Überleben, aus dieser Zeit gibt es keinerlei Dokumentation. Nach dem Krieg wurde sie nach und nach erneuert und der Bestand wurde aufgebaut. Im Jahr 1973 wurde in Slowenien das Gesetz über die Ablieferung von Pflichtexemplaren verabschiedet und auch die SŠK wurde in die Liste der zu beliefernden Bibliotheken aufgenommen. Der Bestand begann zu wachsen, eine qualifizierte Bibliothekarin wurde angestellt und im Jahr 1975 nahm die Bibliothek den ordentlichen Betrieb auf. Im Jahr 1985 über-

siedelte die Bibliothek in das neu errichtete Jugendheim des Slowenischen Schulvereins in Klagenfurt, wo sie sich noch heute befindet. Seit dem Jahr 1990 gehört sie dem Büchereiverband Österreichs an, seit 1997 dem slowenischen bibliografischen System und Service COBISS (kooperatives Online-Bibliografiesystem und -service).

Die Bibliothek kämpft nach wie vor um ihr Bestehen, vor allem aufgrund chronischer Unterfinanzierung. Ohne finan-



FOTOS: SLOWENISCHE STUDIENBIBLIOTHEK



zielle Unterstützung aus Slowenien könnte sie ihren Betrieb nicht aufrechterhalten. Trotz aller Schwierigkeiten bemühen sich die Betreiber sowie alle Bibliotheksmitarbeiter:innen, das Angebot der Bibliothek aktuell zu halten und eine proaktive Rolle in ihrem Umfeld einzunehmen.

### Mission und Herausforderungen

Die Slowenische Studienbibliothek ist mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Eine davon ist der Standort, unsere Räumlichkeiten sind in Klagenfurt. Wir sind jedoch die einzige öffentliche Bibliothek mit slowenischem Bestand in Kärnten und unsere Benutzer:innen (Angehörige der slowenischen Volksgruppe, Kulturvereine, zweisprachige Schulen und Kindergärten) sind über ganz Kärnten verteilt. Da die Bibliothek für die (frühkindliche) Lese- und Alphabetisierungsförderung im Slowenischen eine große Rolle spielt, suchen wir immer nach Möglichkeiten, die Bedürfnisse der Gemeinschaft, in die wir eingebettet sind, zu erfüllen. Leider

verfügen nicht alle Schulen in Kärnten über eine Schulbibliothek und auch der Zugang zu slowenischen Büchern ist mancherorts eingeschränkt. Die Klassen sind äußerst heterogen, weshalb die Lehrenden oft Schwierigkeiten haben, passende Literatur zu finden. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen der Studienbibliothek in den Räumlichkeiten lokaler Kulturvereine zwei Entlehnfilialen eingerichtet: eine in Eberndorf/Dobrlava und eine in Bad Eisenkappel/Železna Kapla. Beide werden unter Mithilfe von Freiwilligen betrieben. Bildungseinrichtungen haben kostenfreien Zugang zu unseren Beständen.

Die Slowenische Studienbibliothek steht trotz aller Widrigkeiten ihren Benutzer:innen treu zur

Seite, lernt sie immer wieder neu kennen und passt sich an ihre Informationsbedürfnisse an.

Trotz widriger Umstände folgen wir unseren Leitlinien: Wir gewährleisten den Zugang zu Bibliotheksbeständen und -dienstleistungen für die slowenische Volksgruppe, führen Projekte zur Lesekultur und Bibliothekserziehung durch, bieten kurzweilige und lehrreiche Inhalte. Außerdem genießen unsere Benutzer:innen einen qualitativ hochwertigen Bibliotheksservice, wir nehmen an Erasmus-Projekten teil, kooperieren mit Bibliotheken in Slowenien und Österreich und versuchen, alle Altersgruppen in die Bibliothekstätigkeiten einzubinden.

Mit diversen Projekten pflegen wir in der SŠK die Lesekultur und die slowenische Sprache und fördern somit die Verbindung von Kultur und Kreativität. Mit unserer bibliothekspädagogischen Arbeit wollen wir Brücken zur Lesekompetenz bauen und unsere jüngsten Benutzer:innen spielerisch in die Lese- und Bibliothekserziehung einführen. Dafür arbeiten wir eng mit Bildungseinrichtungen und Eltern zusammen und bieten unterschiedliche Leseprojekte an, mit welchen wir die Lesekompetenz sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen steigern.

Unser neuestes Projekt „Beri z Mišo/Lies mit Miša“ ist zweisprachig und erfreut sich bei unseren Benutzer:innen großer Beliebtheit.

### Leseprojekt Miša

Die Lesekompetenz ist höher, wenn junge Leser:innen nicht nur von Schule und Eltern, sondern auch von einem breiteren Umfeld unterstützt werden. Deshalb ist die SŠK bestrebt, Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Projekten zum Lesen zu motivieren und sie gleichzeitig in Aktivitäten einzubeziehen, die alle Altersgruppen ansprechen sollen. Aufgrund der niedrigen Lesekompetenz wollen zahlreiche Mentor:innen, Professor:innen, Lehrer:innen und Erzieher:innen in Schulen und Kindergärten die Kinder zur Teilnahme an Leseprojekten ermuntern.

Klassische Leseprojekte sind hauptsächlich Motivation für jene, die ohnehin gerne lesen. Wie jedoch motiviert man Kinder, die nicht so gerne lesen, noch dazu, wenn sie in einer Klasse oder Gruppe sind, in der das Sprachniveau (in unserem Fall des Slowenischen) stark variiert?

Ein zweisprachiges Leseprojekt macht Lust auf Bücher



Das interaktive Leseprojekt Miša ist für Kinder zwischen drei und zehn Jahren konzipiert. Sowohl Leseanfänger:innen als auch Fortgeschrittene lesen hier mit der Maus Miša. Sie überprüfen ihr Wissen mit zahlreichen Quizfragen und steigen so in den Lesestufen weiter auf. Für ihre Mühe erhalten sie Belohnungen, die sie zum Weiterlesen animieren sollen. Die Bücher für das Projekt werden von Pädagog:innen, die mit der Lesekompetenz der Kinder im zweisprachigen Gebiet Kärntens gut vertraut sind, sorgfältig ausgewählt.

Auf der Website finden sich derzeit 183 Kinderbücher in slowenischer Sprache. Zu jedem Buch gibt es ein Quiz, das mehrmals gelöst werden kann. Die Website ist zweisprachig, Deutsch und Slowenisch. Ebenso ist sie für Kinder mit Leseschwäche geeignet. Die Liste an Büchern wird ständig erweitert, es kommen immer neue Quizfragen hinzu. Vor dem Lösen des ersten Quiz muss man sich mit Benutzernamen und Passwort registrieren.

Die Bücher sind in drei Kompetenzstufen eingeteilt. Wir versuchen, die Bücher so zu wählen, dass auch Kinder mit Leseschwäche damit arbeiten können.

- > **Kul Miša** – Bücher für Kinder, die noch nicht lesen können oder die slowenische Sprache erst kennenlernen. Illustrationen fördern die Neugier und sorgen für ein besseres Verständnis – das ist im zweisprachigen Gebiet sehr wichtig. Entsprechende Illustrationen können hier eine Übersetzung ersetzen und sorgen dafür, dass die Kinder länger in der slowenischen Sprache verweilen.
- > **Super Miša** – kurze Geschichten, in denen sich Botschaften wiederholen, was zum leichteren Lesen und Verstehen beiträgt.
- > **Mega Miša** – Bücher mit etwas längeren Texten, Illustrationen sind hier häufig keine Bedeutungsträger mehr, die Themen sind an die kindliche Erlebniswelt angepasst.

Man sucht sich gemeinsam mit dem Kind ein Buch aus, geht in die nächste Bibliothek oder Buchhandlung, liest das Buch und löst das Quiz. So kann die Freizeit in der Familie unterhaltsam und sinnvoll gestaltet werden. Mit jedem gelösten Quiz erhalten die Kinder Sterne. Damit soll anstelle von Konkurrenzdenken Solidarität gefördert werden, denn alle gesammelten Sterne werden dann an Miša geschickt, die die Kinder zu einer Reise durch die virtuelle Galaxie Č. R. K. einlädt. Am Ende erhalten alle Kinder schöne Preise und damit eine weitere Motivation für das Lesen. In der Studienbibliothek Klagenfurt trifft man Miša immer in ihrer

Bücherecke an. Man kann ihr aber auch auf Facebook, Instagram oder YouTube folgen, wo sie mit kurzen Videos ihr junges Publikum zusätzlich zum Lesen animiert. So bauen wir mit Miša eine Lesegemeinschaft mit all ihren kleinen Helfer:innen auf. Wenn man auf der Website kein passendes Buch findet, kann man ein anderes aussuchen und in die Schatzkiste geben.

### Fazit

Die Phase zwischen dem dritten und zehnten Lebensjahr ist entscheidend für die Grundlagen der Lesesozialisierung. Man kann Lesekompetenz auch als Interaktion zwischen dem Einzelnen und der Außenwelt definieren. Wir verfügen dann über eine ausreichende Lesekompetenz, wenn wir alle schriftlichen Sprachformen beherrschen, die die Gesellschaft von uns verlangt. „Kein Kind lernt lesen, damit es eines Tages den Roman eines berühmten Autors genießen kann, sondern damit es die Welt um sich verstehen und daran teilhaben kann“, schrieb der Autor und Pädagoge Paul Kropp.

Bereisen wir deshalb Hand in Hand die Welt des Lesens, und ermutigen wir unsere Kinder weiterhin zum Lesen ... auf dem Tablet, dem Computer, dem Telefon, ganz egal, wie und wo, sie sollen einfach lesen!



Die Maus Miša motiviert zum Lesen

.....  
**Dragana Laketić** ist Leiterin der Slowenischen Studienbibliothek.

► <https://megamisa.at>, <http://celovec.sik.si>



# Ljubljana Lesemanifest

Gastland  
Slowenien in  
Frankfurt

FOTO: FRANKFURTER BUCHMESSE

**Slowenien, das diesjährige Gastland der Frankfurter Buchmesse, legt großen Wert auf Lesekultur.** Auf der Frankfurter Buchmesse wurde ein Manifest vorgestellt, das eindringlich auf die Bedeutung einer hohen Lesekompetenz im digitalen Zeitalter hinweist.

Von Katharina Portugal

**S**lowenien, Gastland der Frankfurter Buchmesse 2023, legte neben der Präsentation der Literaturszene und Buchproduktion des Landes einen besonderen Schwerpunkt auf Leseförderung. In diesem Zusammenhang wurde das Ljubljana Lesemanifest präsentiert, das von Miha Kovač (Universität Ljubljana), Anne Mangel (Norwegisches Zentrum für Leseeziehung und -forschung in Stavanger), Adriaan van der Weel (Universität Leiden) und André Schüller-Zwierlein (Universitätsbibliothek Regensburg) verfasst wurde.

Mit dem Manifest reagieren die Expert:innen auf den Rückgang der Lesefähigkeiten und fordern Initiativen, um diesen Trend umzukehren. Sie argumentieren, wie wichtig eine umfassende Lesekompetenz als Werkzeug für analytisches und kritisches Denken, als Grundlage für lebenslanges Lernen, für die Entwicklung von Empathie und als zentraler Faktor für soziale Interaktion und Teilhabe ist.

Eine hohe Lesekompetenz beschreibt die Fähigkeit, verschiedene Bedeutungsebenen eines Textes zu untersuchen, Muster und Referenzen zu verstehen, Kontexte herzustellen oder Vorurteile und Widersprüche zu erkennen. Diese Kompetenz ist unerlässlich, um sich in der Informationsflut des digitalen Raumes zurechtzufinden, und bildet die Grundlage für funktionierende Demokratien.

Unterstützt von internationalen Schriftsteller-, Verleger- und Leseförderungsverbänden wird gefordert, „die Bedeutung des Lesens auf höherem Niveau als eine lebens- und

**Mehr Informationen**

**Ljubljana Lesemanifest:** <https://readingmanifesto.org/?lang=de#>

**Slowenien – Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2023:**  
<https://sloveniafrankfurt2023.com/de>

**Publikation „Slowenien liest gern“:**  
[www.bralnaznacka.si/en/news/slovenien-liest-gerne](http://www.bralnaznacka.si/en/news/slovenien-liest-gerne)



gesellschaftsprägende Fähigkeit anzuerkennen, und zwar durch Bildung und Leseförderung sowie durch die Leseforschung“.

## Ein Land mit Lesekultur

Auch im Bibliothekswesen zeigen sich die Bemühungen Sloweniens um die Leseförderung: 58 öffentliche Bibliotheken mit 273 Zweigstellen und 13 mobilen Bibliotheken ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu Literatur. Hinzu kommen über 800 Schulbibliotheken sowie Bibliotheksorganisationen mit überregionalen Initiativen. Das dichte Netz verdeutlicht die Bedeutung der Bibliotheken bei der Förderung der Lesekultur.

.....  
**Katharina Portugal** ist Mitarbeiterin des Büchereiverbandes Österreichs im Bereich Kommunikation und Kooperationen.

# IFLA WLIC 2023

Unter dem Motto „Let's work together, let's library“ fand von 21. bis 25. August 2023 der IFLA World Library and Information Congress (WLIC) in Rotterdam, Niederlande statt.

Von Katharina Portugal und Martina Stadler

**M**ehr als 3.000 Teilnehmer:innen aus rund 150 Ländern kamen für eine Woche in den Niederlanden zusammen, um sich über bibliotheksrelevante Themen zu informieren, fachlichen Input zu erhalten und sich weltweit zu vernetzen.

## Programm

Mit eindrucksvollen Redner:innen wie Rotterdams Vizebürgermeister Said Kasmi, IFLA-Präsidentin Barbara Lison, der niederländischen Staatssekretärin Gunay Uslu, dem Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Niederlande Robbert Dijkgraaf, dem Vorsitzenden des niederländischen Nationalkomitees Theo Kamperman und IFLA-Generalsekretärin Sharon Memis wurde der Kongress am 21. August eröffnet. Ein besonderer Höhepunkt war die Rede Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Laurentien der Niederlande, in der sie die Bedeutung von Bibliotheken als sichere Orte hervorhob: „The safe spaces libraries provide are more important than ever before.“

## Mehr Informationen

Veranstaltungen, die während des Kongresses gestreamt wurden, können auf dem YouTube-Kanal der IFLA angesehen werden: [www.youtube.com/user/iflahq](http://www.youtube.com/user/iflahq)

Höhepunkte der Kongresstage und Nachberichte bietet die Kongresswebsite: <https://2023.ifla.org>

Während der Kongresstage gab es über 200 Programmpunkte, die verschiedene Bibliothekstypen und ein breites Themenspektrum von Leseförderung über Künstliche Intelligenz bis Nachhaltigkeit abdeckten. Rund 200 Poster wurden präsentiert und 65 Firmenaussteller stellten ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Begleitet wurde der Kongress von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wie dem Cultural Evening im Rotterdamer Zoo, Stadtpaziergängen, Sportprogrammen oder Bibliotheks-



FOTO: JACQUELINE BREIDLOD

Martina Stadler und Katharina Portugal am IFLA-Weltkongress in Rotterdam





besichtigungen. 350 Freiwillige sorgten für einen reibungslosen Kongressablauf.

### Auszeichnungen

Im Rahmen des Kongresses wurden mehrere Bibliothekspreise verliehen. Der IFLA/Systematic Public Library of the Year Award ging an die Biblioteca Gabriel García Márquez in Barcelona (Spanien), der IFLA Green Library Award in der Kategorie „Best Green Library“ wurde an die Biblioteca EPM in Kolumbien verliehen und in der Kategorie „Best Green Library Project“ ging der Preis an die West Vancouver Memorial Library in Kanada für das Projekt „Climate Writer in Residence“. Den ersten Platz beim IFLA PressReader International Marketing Award belegte das Sistema de Bibliotecas Públicas de Medellín (Kolumbien) für das Projekt „Around the World in 26 Libraries“. Außerdem wurde der IFLA Dynamic Unit and Impact Award an die Sektion Environment, Sustainability and Libraries (ENSULIB) vergeben.

### Satellite Meetings

Insgesamt fanden rund um den WLIC mehr als 20 Satellite Meetings zu Schwerpunktthemen statt. ENSULIB veranstaltete am 19. August eine ganztägige Konferenz zum Thema „Libraries as Actors of Climate Empowerment“, an deren Organisation Katharina Portugal für den BVÖ beteiligt war. In einem Mix aus Keynotes, Lightning Talks und Workshops wurden vielfältige Perspektiven auf Nachhaltigkeit in Bibliotheken aufgezeigt. Die interaktiven Formate ermöglichten den fachlichen Austausch mit den 50 internationalen Kolleg:innen, die am Satellite Meeting teilnahmen.



FOTO: DYAMI SERNA (TALONARTS.NET)

Die ENSULIB-Konferenz zu Nachhaltigkeit in Bibliotheken fand in der Bibliothek LocHal (Tilburg) statt

## Mit Bilderbüchern die Welt verstehen

530 Bücher aus 57 Ländern in 37 verschiedenen Sprachen – das bietet die dritte Auflage der Publikation „The World Through Picture Books“, die während des Kongresses präsentiert wurde. Die Broschüre enthält eine kommentierte Liste internationaler Bilderbücher, die von Bibliothekar:innen aus der ganzen Welt empfohlen werden.

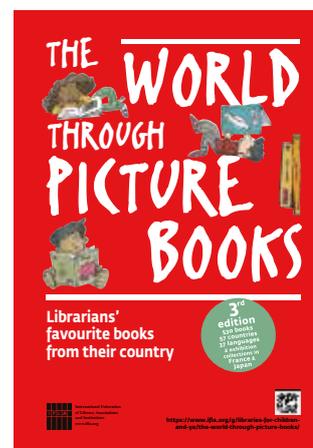
Das Projekt wird von der IFLA-Sektion Libraries for Children and Young Adults in Kollaboration mit IBBY (International Board on Books for Young People)

durchgeführt. 2021 wurde der BVÖ mit der Koordination für Österreich betraut, der die österreichischen Bibliothekar:innen zur Nominierung einlud. Die zehn Bücher mit den meisten Nominierungen wurden in die Publikation aufgenommen. Unter den österreichischen Büchern finden sich sowohl Klassiker als auch aktuelle Bücher.

Die Publikation eignet sich als Inspiration für Veranstaltungen und zur Erweiterung des (fremdsprachigen) Bilderbuchbestandes. Einige der aufgenommenen Bücher sind textlos, so zum Beispiel das koreanische Bilderbuch „Yellow Umbrella“ oder die Empfehlung slowenischer Bibliothekar:innen „Wo bist du?“, in dem die Verbundenheit von Menschen aufgezeigt wird.

Kostenloser Download unter:

[www.ifla.org/g/libraries-for-children-and-ya/the-world-through-picture-books](https://www.ifla.org/g/libraries-for-children-and-ya/the-world-through-picture-books)



Die Teilnahme der BVÖ-Mitarbeiterinnen **Katharina Portugal** und **Martina Stadler** am IFLA-Weltkongress wurde durch Erasmus+ gefördert.

# Tagungen



FOTO: BERND HOFMEISTER, LAND VORARLBERG

## Jahrestagung der Vorarlberger Bibliothekar:innen

Am 30. September reisten knapp 150 Bibliothekar:innen aus ganz Vorarlberg zur Wander-Tagung nach Schruns (Montafon), um sich zum Thema „Erlebene Regionalität“ weiterzubilden. In der denkmalgeschützten Kulturbühne lauschten wir nach der hochrangigen Eröffnung dem Vortrag „Moderne regionale Programmgestaltung. Chancen und Risiken für Verlage“ von Christian Wurzer vom Tyrolia Verlag. Zu Mittag erwarteten uns regionale Gaumenfreuden, bevor die Teilnehmer:innen das individuell zusammengestellte Programm besuchten: In der Holzstube des Heimatmuseums konnten sie beim Workshop „Schreibend erinnern“ mit Eva Maria Dörn in die eigene Vergangenheit eintauchen. Im Sternensaal fand die Sprachkunstszene mit Ines Strohmaier zu „Spoken Word & Poetry Slam“ ihren Platz und die Bibliothekar:innen weckten ihre zum Teil ungeahnte Sprachkreativität. Als dritten Programmpunkt begaben sich viele auf „Literarische Spuren“: bei einer Ortsführung durch Schruns und die Bibliothek sowie bei einer Ausstellung der Illustratorin Susi Weigel, einer Wahlbludenzerin. Schließlich konnten moderierte Lesungen besucht werden: Christina Walker las aus ihrem für den Österreichischen Buchpreis nominierten Roman „Kleine Schule des Fliegens“ und Wolfgang Berchtold stellte das neu erschienene „Vorarlberger Sprichwörterbuch“ vor. Ein spätsommerlicher Tag voller Austausch und Anregung.

**Silvia Freudenthaler**



FOTO: BVV

Die Vorarlberger Bibliothekar:innen trafen in Schruns zusammen



FOTO: ELISABETH ZEHEIMAYER

**Bibliotheksfachtagung Oberösterreich** Die Tagung am 7. Oktober begann mit einer amüsanten Lesung von Romina Pleschko aus ihrem zweiten Roman „Offene Gewässer“. Bei guter Stimmung und prächtigem Wetter eröffnete Landeshauptmann-Stellvertreterin Haberlander die gut besuchte Tagung und ehrte anschließend die Bibliotheken, die bisher das Bibliotheks-Qualitätssiegel erlangten.

Im Anschluss starteten die Vorträge zum Tagungsschwerpunkt „Jedem Anfang ...“. Bevor Katrin Feiner dem Publikum die pädagogische und psychologische Bedeutung der Pappbilderbücher erläuterte, sprach Reinhard Egartner über Bibliotheken als Orte der Anfänge und Aufbrüche, die Anfänge des Lesens und die Kooperation von Buchstart mit den „Frühen Hilfen“. Ulrike Bergsmann berichtete nach dem Essen von ihrem Projekt „Litsy“ zur Lesekompetenz von Kindern und machte deutlich, dass Leseförderung schon lange vor dem ersten Erlernen der Buchstaben beginnt. Den Abschluss der Tagung bildete ein Best-Practice-Beispiel aus Oberösterreich, nämlich die Veranstaltung „Geschichte, komm aus dem Sack“ der öffentlichen Bibliothek Neumarkt im Mühlkreis. Sehr anschaulich berichtete Sylvia Diesenreither über die Entstehung und Durchführung dieser regelmäßig stattfindenden Veranstaltung. Die Bibliothekar:innen nutzten die Pausen zum Bücherkauf und zum regen Austausch und zeigten sich begeistert von diesem inspirierenden Tag.

**Silvia Schwab**



Autorin Romina Pleschko eröffnete die oberösterreichische Tagung



FOTOS: LAND OÖ, ANDREAS WRENN

## Landesbüchereitagung Salzburg

Unter dem Motto „Maßgeschneidert“ fand am 9. und 10. November die Salzburger Landesbüchereitagung statt. Nach der Eröffnung durch Landesrätin Daniela Gutsch und den Ehrungen von engagierten Bibliothekar:innen zeigte Reinhard Egartner (Österreichisches Bibliothekswerk) in seinem Impulsvortrag „Vom Medium zum Miteinander – die neue Rolle öffentlicher Bibliotheken“, wie sich Bibliotheken immer wieder gewandelt haben. In den großen Klosterbibliotheken beeindruckten die prunkvollen Räume, dann standen lange Zeit die Medien im Zentrum. Mit der Massentauglichkeit des Internets wurden die Bibliotheken totgesagt, heute stehen wieder die Räume im Mittelpunkt, aber nicht um zu beeindrucken, sondern um interessante Begegnungen zu ermöglichen. Der zweite Impulsvortrag „Von klassischer Pressearbeit zum Social-Media-Marketing“ von Boris Miedl (Stadtbibliothek Graz) war dem virtuellen Raum und seinen Möglichkeiten gewidmet. Beim anschließenden Informations- und Diskussionsparcours konnten sich die rund 90 Teilnehmer:innen bei zehn Ideengeberinnen Inspiration für Innovatives und Gelungenes holen, zum Beispiel wie Jugendliche in die Bibliothek gelockt werden können, wie eine „Elternbibliothek“ aussieht oder wie digitale Angebote die Bibliotheksarbeit erleichtern können. Fünf Workshops sowie Impulse von Fachstellen, unter anderem vom Basisbildungszentrum abc Salzburg, waren weitere Programmpunkte. Eine Märchenerzählerin rundete gemeinsam mit einer Harfenistin das Programm ab. Die Teilnehmer:innen fuhren begeistert und motiviert nach Hause.

„Maßgeschneidertes“ Programm fand in Salzburg statt

**Monika Aistleitner**



**NÖ Landesbüchereitag** „Gemeinsam zu mehr Sichtbarkeit – Entwickeln einer Corporate Identity“: Mit diesem Motto stand der NÖ Landesbüchereitag am 18. November ganz im Zeichen eines vereinten öffentlichen Auftritts von Bibliotheken, der Nutzung von Synergien in der Kommunikation sowie der besseren Bewerbung von Leistungen und Serviceangeboten. Die Tagung war auch der Auftakt für die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie und Corporate Identity für die NÖ Bibliothekenfamilie. Bevor es in medias res ging, stellte die Geschäftsführerin der Servicestelle Treffpunkt Bibliothek, Ursula Liebmann, das Schwerpunktthema 2024/25 „Wir säen Zukunft – Nachhaltigkeit in NÖ Bibliotheken“ sowie das neue Regionsvertretungssystem vor. Martin Grüneis, Vertreter der NÖ Kulturabteilung, präsentierte das „Vereinfachte Förderverfahren“. Der einleitenden Keynote von Karl Hintermeier (message) zum Thema „Gemeinsam zu einer starken Markenfamilie werden“ gingen drei Breakout-Sessions voraus. Diese boten die Möglichkeit, aktiv Neues zu den Themen „DNA Bücherei – unser Identitätsprofil“, „Von Zielgruppen zu Personas – wie ticken unsere Zielgruppen wirklich?“ und „Synergien für Kommunikation und Werbung“ zu erarbeiten. Mit der Umsetzung der gemeinsamen Identität der NÖ Bibliothekenfamilie wird ein weiteres Ziel der im vergangenen Jahr präsentierten Strategie umgesetzt. **Ursula Liebmann**



FOTO: WWW.MOVING-STILLS.AT/SEBASTIAN.SONTRACCHI

Gemeinsam präsentierten sich die niederösterreichischen Bibliothekar:innen





**Herbsttagung des Lesezentrums Steiermark** Die Herbsttagung am 11. November stand unter dem Motto „Von sich reden machen. Öffentlichkeitsarbeit in Büchereien“. Rund 150 Personen nahmen teil, darunter auch interessierte Kolleg:innen aus anderen Bundesländern. Mit dem Leitthema Öffentlichkeitsarbeit stand die Herbsttagung ganz im Zeichen der Sichtbarkeit von Bibliotheken. Diesem wichtigen Aspekt näherten wir uns aus zwei Perspektiven: mit einem spannenden Hauptvortrag, in dem uns Johannes Neuer, Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig, viele fundierte und praxisnahe Impulse aus der internationalen Bibliothekslandschaft gab, und mit einer Ausstellung von Beispielen der Öffentlichkeitsarbeit steirischer Bibliotheken, die ebenso auf großes Interesse stieß.

Neben der Ausstellung gab es eine Reihe von Informationsständen, die ebenfalls im Zeichen des Austauschs standen, und die Pausen wurden intensiv zum Netzwerken genutzt. Sichtbarmachen war auch das Motto der Ehrung der steirischen Absolvent:innen der Ausbildungskurse – ein ganz wichtiger Programmpunkt, der das Engagement der steirischen Bibliothekar:innen in Richtung Professionalisierung eindrucksvoll darstellte. Mit dem krönenden Abschluss, einem Autorengespräch mit August Schmöölzer, der im Anschluss aus seinem neuen Roman „Am Ende wird alles sichtbar“ las und diesen signierte, ging eine an Höhepunkten und Impulsen reiche Tagung zu Ende.

Öffentlichkeitsarbeit war Thema der steirischen Tagung

Michaela Haller

**Tiroler Büchereitag** Künstliche Intelligenz und Social Media – das waren die beiden zentralen Themen des diesjährigen Tiroler Büchereitages am 11. November, zu dem wir über 100 Kolleg:innen aus der Büchereilandschaft Tirols begrüßen durften. War im Vorjahr noch das „Haus der Begegnung“ am Rennweg regionalbibliothekarischer Hotspot, so konnte der heurige Büchereitag, ausgerichtet von der ULB Tirol und der Diözese Innsbruck, in der Aula der Universität Innsbruck stattfinden.

Nach einführenden Worten von Zdenko Števinovi (Leitung Katholisches Bildungswerk Tirol) und Irene Häntschel-Erhart (Vizerektorin für Digitalisierung und Nachhaltigkeit) widmeten sich Anton Walder und Valentin Umlauf (beide ULB Tirol) in ihrem interessanten, hochprofessionell präsentierten Vortrag dem Thema „Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken“. In der Kaffeepause bestand nicht nur die Möglichkeit, sich auszutauschen, alte Bekanntschaften zu pflegen und neue zu knüpfen, sondern auch sich am Infostand der Firma Littera beraten zu lassen oder Literatur am Büchertisch der Buchhandlung Liber Wiederin zu erwerben. Im zweiten Programmteil zeigte Anna Maria Walcher (Leitung Bücherei Kramsach) auf, welche Möglichkeiten Social-Media-Kanäle öffentlichen Büchereien bieten, um auf sich, ihre Services und vor allem auf die Menschen „dahinter“ aufmerksam zu machen.

Das Organisationsteam rund um Susanne Halhammer, Christian Kössler (beide ULB Tirol) und Monika Heinzle (Diözese Innsbruck) bedankt sich bei allen Gästen und Mitwirkenden für einen gelungenen, informativen und geselligen Samstagvormittag.

Christian Kössler

Bei der Tiroler Tagung wurde Künstliche Intelligenz thematisiert



FOTO: MONIKA HEINZLE



FOTO: BÜRO LANDESRÄTIN DANIELA WINKLER

# Aus den Bibliotheken

**Relaunch Buchstart Burgenland 2023** „Buchstart Burgenland: mit Büchern wachsen“ ist ein Projekt zur Lesefrüherziehung der burgenländischen Bibliotheken, das seit 2014 in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bibliothekswerk und mit finanzieller Unterstützung des Landes umgesetzt wird. Nach fast zehn Jahren und über 6.000 verteilten Taschen wurde das Projekt einem Relaunch unterzogen und ist fortan in den burgenländischen Bibliotheksentwicklungsplan eingebettet. Das Herzstück der neuen Buchstart-Tasche ist das im Tyrolia Verlag erschienene Pappbilderbuch „Das mag ich. Ich zeig es dir“ des burgenländischen Autors Heinz Janisch und der Wiener Illustratorin Birgit Antoni. Mit dem farbenprächtigen Buch, der handgestrickten Fingerpuppe Mio Maus und einem liebevoll gestalteten Türhänger beinhalten die Taschen nun weitere Impulse für einen gemeinsamen Start in die Welt der Bücher. Für Werbemaßnahmen wurden außerdem neue Plakate und ein Folder mit abreißbarem Gutschein kreiert. Koordiniert und nahtlos weitergeführt wird das Projekt seit Mai von der burgenländischen Bibliotheksservicestelle in Mattersburg.

PROJEKT

Buchstart mit Mio Maus

Ursula Tichy

**Multimediathek Bücherei Hofstetten-Grünau** Am 29. September wurde die Neueröffnung der Multimediathek Hofstetten-Grünau mit einem Eröffnungsfest mit Lesungen, Blasmusik und Ehrungen gefeiert. Die Bücherei wurde von 75 auf 150 m<sup>2</sup> erweitert, der Medienbestand von 12.000 Medien kann nun gut präsentiert werden und auch ein eigenes Büro mit Küchenzeile fand Platz. Eine über der Bücherei liegende Leseterrasse und der danebenliegende, neugestaltete Trauungssaal werden bei größeren Veranstaltungen von uns genutzt. Die Besucher:innen können die neugeschaffenen Ruhe- und Wohlfühlzonen ganz ohne Konsumzwang für ihre Bedürfnisse nutzen. Ein zur Multimediathek gehörender Außenbereich wurde als Chill-out-Platz gestaltet, der direkt in das angrenzende Kaffeehaus übergeht und bereits sehr gut frequentiert wird. Die Investitionen in der Höhe von 900.000 Euro haben sich für die Marktgemeinde durch großen Zuspruch aus der Bevölkerung und starken Zuwachs bei den Nutzer:innen rentiert.

NEUERÖFFNUNG

Gottfried Luger



FOTO: MIMI HOFSTETTEN-GRÜNAU

Das Team der Multimediathek

**Das Land liest** In diesem Jahr ist die Veranstaltungsreihe „Das Land liest“ in die dritte Auflage gegangen. Vom 19. bis zum 29. September fungierten Bibliothekar:innen an insgesamt 17 Standorten in Niederösterreich als Gastgeber:innen für literarische Gustostücke. Von Veranstaltungen für ganz junge Literaturbegeisterte über Prosa bis hin zu Lyrik hochkarätiger heimischer wie internationaler Schriftsteller:innen war die Palette der Angebote reich bestückt. Im Fokus der Eröffnung in der Stadtbibliothek Purkersdorf stand die Arbeit der – meist ehrenamtlich tätigen – Bibliothekar:innen. Über 80 Gäste fanden sich zur Lesung des Autors Thomas Sautner ein, anschließend wurden im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Bedeutung moderner Büchereien und ihre heutigen Aufgaben erörtert. Auf die Frage, welche Eigenschaften Bibliothekar:innen von heute mitbringen sollten, nannten die Diskussionsteilnehmer:innen unter anderem: kreativ, mutig und durchaus frech im Sinne von unangepasst. Freude und Offenheit für die Arbeit sowie Liebe zum Menschen wurden als Voraussetzungen für die soziale Integration an einem Ort der Begegnung genannt. Mehr Informationen finden Sie unter: [daslandliest.at](http://daslandliest.at)

VERANSTALTUNG



FOTO: TREFFPUNKT BIBLIOTHEK

Diskussion zur Bedeutung von Bibliotheken

Ursula Liebmann



FOTO: STADTZENTRALE DER STADTGEMEINDE GÄNSERDORF

Nach Renovierung und Umgestaltung erstrahlt die Bücherei in neuem Glanz

**Stadtbücherei Gänserndorf** Nach dreißig Jahren wurde die Bücherei Gänserndorf umfangreich renoviert. Der Kinderbereich wurde vergrößert und in den hinteren Teil verlegt. Dadurch entstand ein geschützter Bereich für die jungen Leser:innen, der mit neuen Bilderbuchtrögen und Regalen versehen wurde. Neutral gestrichene Wände, Holzpaneele und LED-Beleuchtung sorgen für ein gutes und ruhiges Raumgefühl. Viele Sitzgelegenheiten laden die Besucher:innen zum Stöbern, Lesen und Verweilen ein. Die neue großzügige Ausleihtheke sorgt für ein angenehmes Arbeiten der Bibliothekarinnen und eine gute Begegnung auf Augenhöhe mit den Kund:innen. Die Bücherei war insgesamt sieben Wochen geschlossen und wurde unter Beisein von Politiker:innen des Bezirkes, Kolleg:innen sowie den verschiedenen Umbaufirmen am 5. September feierlich wiedereröffnet. Das Team der Bücherei ist überglücklich und zufrieden und freut sich auf viel Zuspruch aus der Bevölkerung!

NEUERÖFFNUNG

Sabine Ziegelhuber

**50 Jahre Bücherei Hall-Schönegg** 1973 wurde im neuen Stadtteil Schönegg die Bücherei in einem kleinen Raum eingerichtet. Mit der Übersiedlung 1988 in einen größeren, gut ausgestatteten Wohlfühlraum im Pfarrzentrum St. Franziskus entwickelte sich die ehrenamtlich geführte Bücherei zu einer beliebten Freizeit- und Bildungseinrichtung mit einem Angebot von über 6.000 Medien, besonders für Kinder. Für das Jubiläumsjahr hat sich das Büchereiteam das Miteinander und die Kommunikation zwischen den Generationen als Schwerpunkt gesetzt: Spielesachmittag für Jung und Alt, Aufführung des Puppentheaters „Buntes Puppenkarussell“, Vorlesetag für die Volksschüler:innen, an dem vorgelesen, gesungen und gespielt wurde, und ein „Tag der offenen Bücherei“ nach dem Familiengottesdienst. Höhepunkt war die prominent besetzte Lesung mit Christoph W. Bauer, einem bedeutenden österreichischen Gegenwartsauteur, und dem nicht minder bekannten Musiker Hannes C. Hadwiger.

JUBILÄUM



FOTO: GEORG ANGERER

Jubiläumsprogramm in Schönegg

Georg Angerer

## Öffentliche Bibliothek Obertrum

Die Bibliothek Obertrum wurde im Sommer 2023 umgebaut, erweitert und komplett erneuert. Nun wird nicht mehr auf 90 m<sup>2</sup>, sondern auf 140 m<sup>2</sup> ausgestellt. Zusätzlich wurde ein Depot mit 15 m<sup>2</sup> geschaffen. Damit unsere Bücher im Vordergrund stehen, haben wir uns bewusst für helle und neutrale Farben bei Wänden, Fußboden und Möbeln entschieden. Im gesamten Bereich stehen jetzt ausreichend Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Diese laden zum Verweilen und Schmökern ein. Weitere Highlights sind eine neue Fußbodenheizung, eine hellere Beleuchtung, eine Kaffeebar, eine



FOTO: BIBLIOTHEK OBERTRUM

NEUERÖFFNUNG

moderne Lautsprecheranlage und ein mobiles Display für Bilderbuchkinos und Vorträge. Auch die Barrierefreiheit wurde verbessert. Knapp 20 Prozent der 5.000 Einwohner:innen von Obertrum sind aktive Leser:innen. Unser Bestand beläuft sich auf 8.700 Medien bei etwa 16.000 Entlehnungen pro Jahr. Wir haben 12 Stunden pro Woche geöffnet. Durch unser Bibliotheksprogramm LITTERAre und die All-Inclusive-Jahreskarte konnten wir einen enormen Leserkzuwachs verzeichnen.

Mehr Platz für Medien und Menschen

Monika Czizek

**++ Newsletter:** Informieren Sie sich mit dem monatlich erscheinenden BVÖ-Newsletter über Angebote und Neuigkeiten für Bibliotheken: [www.bvoe.at/newsletter](http://www.bvoe.at/newsletter)



FOTO: LVBB

Ausflug zur Buch Wien

Neuerscheinungen am Buchmarkt gewinnen und viele Bekannte aus der Welt der Bücher treffen konnten. Rekordverdächtige 70 Kolleg:innen von Nord bis Süd waren mit dabei und ließen sich dieses umfangreiche Programm nicht entgehen – und natürlich blieb an diesem langen Wien-Tag auch noch genügend Zeit für einen zwanglosen Austausch bei Speis und Trank und vielen Gespräche im Bus!

Silke Rois

VERANSTALTUNG

## 25 Jahre HörBibliothek Mariahilf

25 Jahre und kein bisschen leise – im wahrsten Sinne des Wortes, denn bei uns wird Literatur gesprochen. Diese in Österreich immer noch einmalige HörBibliothek durften wir am 6. Oktober im wunderbar renovierten Minoritensaal in Graz in Anwesenheit von Vertreter:innen des Landes Steiermark, der Stadt Graz und der Diözese feiern. Durch den Abend führte die Leiterin und Gründerin der HörBibliothek Mariahilf Christa Wiener-Pucher mit einem kurzen Abriss der Geschichte und Entstehung der HörBibliothek sowie einem Ausblick in die Zukunft. Claudia Rossbacher sprach mit Hugo Kubarth, einem langjährigen Mitarbeiter der Bibliothek, über die Adaption eines Buches als Fernsehfilm und Hörbuch und stellte danach



FOTO: FRITZ HADLER

JUBILÄUM

ihren neuen Krimi „Steirerwald“ vor. Auch den treuen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und langjährigen Kund:innen wurde herzlich gedankt und ein feines Buffet rundete den nach Aussagen der Besucher:innen festlichen, aber auch gemütlichen Abend ab.

Jubiläum der HörBibliothek

Christa Wiener-Pucher

# Bestellservice

Zur Unterstützung Ihrer täglichen Arbeit bietet der BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS folgende Produkte an:

## Leseanimation

Bilderbuchkinos, Medienboxen, „Escape the Room“-Spiel

## Publikationen

Büchereiperspektiven, Skripten, Broschüren

## Werbematerial

T-Shirts, Taschen, Lesofanten-Kostüme

## Karteimaterial

Formblätter, Karteikarten

## Büchereimaterial

Klebstoff, Buchstützen

Genauere Informationen unter:

### Büchereiverband Österreichs

Museumstraße 3/B/12

1070 Wien

Tel.: +43/1/406 97 22

E-Mail: [bvoe@bvoe.at](mailto:bvoe@bvoe.at)

Online-Bestellung: [www.bvoe.at/bestellservice](http://www.bvoe.at/bestellservice)



## Impressum

**Medieninhaber:** BÜCHEREIVERBAND ÖSTERREICHS  
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

**Herausgeber:** Mag. Markus Feigl

**Chefredaktion:** Dr. Simone Kreamsberger

**Lektorat:** Katharina Portugal, BA

### **Autor:innen dieser Ausgabe:**

Monika Aistleitner, Georg Angerer, Kevin Butler,  
Monika Czizsek, Mag. Markus Feigl, Andrea Frenz,  
MMag. Silvia Freudenthaler, BEd,  
Cornelia Habermeier-Grafl, Dr. Michaela Haller,  
Mag. Petra Kern, Christian Kössler,  
Dr. Simone Kreamsberger, Dragana Laketić,  
Mag. Philipp Lehar, Ursula Liebmann, MA,  
Gottfried Luger, Sonja Moser, Mag. Irmgard Müller,  
MSc MAS, Catherine Nicholls, MA, Mag. Judith Oliva,  
Christina Panzer, BA, Katharina Portugal, BA,  
Mag. Elisabeth Rammer, Mag. Silke Rois,  
Silvia Schwab, Mag. Martina Stadler,  
Mag. Martin Stieber, Mag. Ursula Tichy,  
Christa Wiener-Pucher, Sabine Ziegelhuber

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion/des Herausgebers entsprechen.

### **Anschrift der Redaktion:**

Büchereiverband Österreichs  
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien  
Tel.: +43/1/406 97 22  
E-Mail: [bvoe@bvoe.at](mailto:bvoe@bvoe.at)  
Website: [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at)

### **Herstellung:**

Grafik: Christoph Ehrenfels, 1180 Wien  
Druck: Donau Forum Druck, 1230 Wien



### **Jahresabonnement:**

Inland: 12 EUR/Ausland: 16 EUR  
Zusatzabonnement für Mitglieder: 9 EUR  
Einzelheft: 7 EUR zzgl. Versandkosten

### **Erscheinungsweise:**

Mindestens 2 x jährlich

Gefördert vom  Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

In dieser Ausgabe finden Sie bezahlte Anzeigen der Firmen ekz, Littera, OCLC, Tyrolia.

## Online-Ausgabe

Die „Büchereiperspektiven“ finden Sie auch online unter:

[www.bvoe.at/buechereiperspektiven](http://www.bvoe.at/buechereiperspektiven)

Kontakt: [buechereiperspektiven@bvoe.at](mailto:buechereiperspektiven@bvoe.at)



**Büchereiperspektiven**  
**Ausgabe 2/2023**

ISSN 1607-7172

Büchereiverband Österreichs  
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

Österreichische Post AG  
SP 19Z041613 S